

Neig-Auflage 10450.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frachten 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Schüler für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Thlr.,
mit Postbefreiung 12 Thlr.
Inserate
4spaltige Courvoisier 1/2 Rgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis
nehmen unter d. Rubrication
die Spalte 2 Rgr.
Stelle:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
P.O. 244, Poststr. 21, post

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amteblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 272.

Sonnabend den 28. September.

1872.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an** in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition **morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr** geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 30. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. d. M. auf dem Rathhause öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:

- Nr. 881. Freundschafts-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und des Kaiserthums und des Reichthums von Österreich, vom 13. Juni 1870.
- 882. Ernennungen im Konsulatscorps des Deutschen Reichs.
- 883. Erquatur-Ertheilungen.
- 884. Urtheilung der allgemeinen Ernennung an die Königin Elisabeth in Bahia, Serling in Ceará, Saramin in Caracas, Otto in Pernambuco, von Kest in Rio Grande do Sul, Schmidt in Santos und den Bischofen Bischofmann in Rio de Janeiro, je für ihren Amtsbezirk sowie den Bischofen Dr. Fode als zeitigen Konsul der Konsulate zu Glogu und Ojala für den Amtsbezirk, die Städte Glogu und Ojala und das dazu gehörige Territorium, für welche gültige Ernennungen von Deutschen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von Deutschen zu beurkunden.

Leipzig, den 26. September 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerull.

Bekanntmachung.

Auf der Uferstraße zwischen der Pfaffenstraße und Gerberstraße wird Bauwerk, Erde u. zur Auffüllung des Grottenkopfes ankommen und das mindestens 1,22 Kubikmeter — 8 Kubikfuß haltende Acker mit 7 1/2 Rgr. bezahlt.

Die Anfuhr hat nur von der Pfaffenstraße Straße aus zu erfolgen. Leipzig, den 24. September 1872. Der Rath's Deputation.

Der erste allgemeine Deutsche Handwerkerkongress.

II.

Die Abendung des Handwerkerkongresses am 25. d. M. begann mit Punkt 5 der Tagesordnung: „Berathung über Erziehung von Schiedsgerichten mit zugehöriger Gewalt in Betreff der Streitfragen zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Lehrlingen.“ — Referent Dr. Fischer (Hainichen) bezog sich auf die Erziehung solcher Schiedsgerichte als den ersten Baustein zur Regelung der sozialen Frage. Referent hielt im Weiteren seine Erfahrungen mit, die er bezüglich dieser Frage in Hainichen bereits gemacht und welche ihn veranlassen, die Annahme des Paragraphen 5 dringend zu empfehlen, hauptsächlich aber die „zweite Gewalt“ zu betonen, denn ohne diese wären die Schiedsgerichte bedeutungslos. Mehrere Redner schilderten die in ihrer Heimat gemachten Erfahrungen, wobei die Mittelungen über das Gutsrichter Schiedsgericht von hervorragendem Interesse war.

Die Abstimmung ergab die Annahme von Punkt 5 der Tagesordnung, ebenso des Dr. Fischer'schen Antrags, während die Abstimmung über den Antrag Jacoby aufstell, weil derselbe nicht schriftlich auf dem Bureau niedergelegt war. — Damit schloß die Abendung. Den Verhandlungen wohnten 262 Delegirte bei, welche 62,622 Mitglieder gewerblicher Vereine vertraten.

Die zweite Sitzung des Handwerkerkongresses begann am Donnerstag Vormittag 9 Uhr. Vortragsreferent Dr. Fischer (Hainichen) erstattete zunächst Bericht über die Thätigkeit der Fürsorge-Commission wegen Organisation eines festen Verbandes der Arbeiter. Die Commission schlug vor, Berlin als Ortort zu wählen und die Versammlung genehmigte den Vorschlag.

Die Verhandlung ging zu Punkt 6 der Tagesordnung über: „Einführung von Arbeitsbüchern für die Arbeitnehmer durch Reichsgesetz.“ Ref. Brandes (Berlin) leitete die Verhandlung ein, welche die heutigen Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer für die Gewerbe haben. Das Verlassen der Arbeit ohne Grund und Ursache treibe Jeder aus Erfahrung und um solche Zustände zu befeitigen, beantrage er, zu beschließen: „Jeder Arbeitnehmer

ist gesetzlich bei Strafe verpflichtet, ein Control-Buch zu führen, worin von dem jedesmaligen Arbeitgeber des Ortes, wo er gearbeitet, zur der Ein- und Austritt der Arbeit verzeichnet sein muß. Eine gleiche Strafe trifft den Arbeitgeber, wenn er einen Arbeitnehmer ohne Control-Buch in Arbeit nimmt.“

Vorfeld (Bremen) wies die Versammlung auf Einrichtungen zurückzuführen, welche durch Gesetz befestigt sind. Den nicht hinweg zu leugnenden Uebelständen zwischen Arbeiter und Arbeitgeber lasse sich auf anderem Wege belommen und er beantrage deshalb, statt Arbeitsbücher nur „Entlassungsscheine“ einzuführen. Heinz (Hannover) wies auf seine Abstimmung für den Brandes'schen Antrag. — Die folgenden Redner aus Dresden, Bremen, Erfurt, Hamburg, Witten u. s. w. erklärten sich für die Einführung von Arbeitsbüchern, um in die heillos verfahrenen Zustände wieder einige Ordnung zu bringen. Allerdings habe man die Gesetzgebung nicht in Händen und der Weg der Legislation sei ein sehr langwieriger. Deshalb beantragte Billig (Witten): bis zur Erledigung der Legislation solle auf dem Wege der Selbstregulirung die Regelung desselben durch das Prinzip der Selbsthilfe zu erstreben. — Beidler (Dresden) beklagte die in Arbeitertreffen laut gewordenen Ansichten, als würde durch die Arbeitsbücher die Freiheit und Selbstständigkeit des Arbeiters gefährdet. Man wolle nur die Arbeitsbücher nicht mit Handwerkerbüchern verwechseln; die wolle man nicht, sondern verlange nur den Nachweis über die legitime Thätigkeit des Arbeiters und dies gehöre zur Ordnung. Jeder Staatsbürger müsse sich einer gewissen Ordnung fügen, also auch die Arbeiter. Jacowitz (Dresden) hebt den demoralisirenden Einfluß des gegenwärtigen Verhältnisses hervor und beifügt, wenn der Handwerker ein einmüthiges Urtheil für Einführung von Arbeitsbüchern abgibt, die Reichsregierung daraus Gewicht legen werde. — Brandes (Bremen) erklärte sich mit häufiger Unterbrechung durch die Versammlung für den Antrag auf Regelung der Frage im Wege der Selbsthilfe, also für den Antrag Billig's. — Todt (Witten) beantwortet nicht nur die Arbeitsbücher, sondern wünscht auch polizeiliches Wils in dieselben, damit endlich wieder etwas Ordnung in die Arbeiterwelt komme und die Arbeiter selbstlich den Arbeitgebern nicht zuver-

kommen durch Erziehung von Arbeitsbüchern über die Principale, wie Dies bereits in Amerika mit dem Felde der Fall sei, welche 6 betragliche Bücher über die Herrschaften führten. Schluß der Debatte, für die noch 17 Redner vorgemeldet sind, wird beantragt und mit überwiegender Majorität angenommen. Nach dem Schlußwort des Referenten Brandes (Berlin) genehmigte der Handwerkerkongress den Antrag auf Einführung von Controlbüchern, gleichzeitig mit dem von Billig (Witten) beantragten Zusatz, bis zur gesetzlichen Erledigung der Sache die Regelung auf dem Gebiete der Selbsthilfe zu erstreben. Beide Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Die Debatte geht zu Punkt 7 über: „Wegfall der Beitragsverpflichtung der Meister und Principale zu den Gesellen-, Kranken-, Hilfs- und Sterbecassen, für Städte, wo solche Einrichtungen noch bestehen.“ Ref. Brandes (Berlin) begründet den Antrag und empfiehlt dessen Annahme. Todt (Witten): Hat man aus alle Rechte genommen, so entbehre man auch der Pflichten und überlasse dem Staate, der die Verantwortlichkeit gegeben und die Nebenleistung an allen Orten gestaltet, die Hilfsbedürftigen zu unterstützen. — Die meisten Redner, ja fast alle sprachen sich in ähnlicher Richtung aus und wurde der Antrag schließlich einstimmig angenommen. Punkt 8 der Tagesordnung: „Die Erziehung von Handwerker-Kammern in den Staaten, wo solche noch nicht bestehen“, wird vom Referenten Brandes (Berlin) vorgetragen. Hauschild (Bremen) stellt die Bremer Verhältnisse als Muster auf; dort dürfe kein gewerbliches Geseh gegeben werden, ohne vorher das Urtheil der Gewerksammer einzuholen.

Nach einer langen Debatte voll pikanter Bemerkungen fand auch Punkt 8 einstimmige Annahme, womit die heutige Verhandlung schloß. — Bürgermeister Dr. Fischer (Hainichen) machte Namens der Commission noch Vorschläge bezüglich der auswärtigen Vorstandsmitglieder und wählte hierauf die Versammlung: Heinz (Hannover), Todt (Witten), Billig (Witten), Dr. Fischer (Hainichen), Hauschild (Bremen). Schließlich ist noch erwähnt, daß der heutigen Sitzung die Herren Geh. Regierungsrath Schmal, Oberbürgermeister Hentzenow und Statthalter Schilling beiwohnten. (Dr. Koch.)

Bekanntmachung.

Das 18. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. d. M. auf dem Rathhause öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:

- Nr. 147. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Preußen wegen Herstellung einer directen Eisenbahn von Dresden nach Berlin unter dem 6. Juli d. J. abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 22. August 1872.
- 148. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von der Stadtgemeinde Oelsig für die allgemeine Kranken-Unterstützungs- und Begräbnis-Anstalt für die Stadt Oelsig erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 23. August 1872.
- 149. Decret wegen Bestätigung des Regulativs über die Quartier-Verordnungen für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes für die Stadt Oelsig; vom 11. September 1872.
- 150. Bekanntmachung der von dem Herrn Reichsanwalt erlassenen Verordnung, betreffend die Gebühr für die Abtragung der mit den Postbefreiungs-Gesetzen angelegenen Briefe mit Verhängung u. s. w. nach dem Landbesitzverhältnisse, sowie der Briefe mit Verhängung über 500 Thlr. oder 1000 fl. nach dem Dreifachverhältnisse; vom 21. September 1872.

Leipzig, den 27. September 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerull.

Bekanntmachung.

In unserer höheren Bürgerschule für Knaben sollen zwei akademisch gebildete Lehrer und zwar der eine für den Unterricht in der Chemie, Mathematik und den beschreibenden Naturwissenschaften, der andere für den Unterricht in Geschichte und deutscher Sprache angestellt werden. Für den ersteren ist ein Jahresgehalt bis zu 700 Thaler, und für den zweiten ein solcher von 500 Thaler ausgesetzt.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche unter Verfertigung der erforderlichen Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufes baldigst bei uns einreichen. Leipzig, am 25. September 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerull.

Feld-Verpachtung.

Die von der Stadtgemeinde Leipzig neuerdings in Vosscher Markt angekauften, an der Berliner Straße und bez. dem die Eulricher Flurgrenze bildenden sog. Hülsmann Handweg gelegenen Felder sollen in 5 Parzellen eingetheilt, nämlich:

1) 4 Hekt. 90. Ar. — 8 Hekt. 261 □ R. von Parzelle Nr. 2739 der Stadtlur,
2) 4 „ 90. „ — 8 „ 260 „ „ „ „ „ „ „
3) 2 „ 82. „ — 5 „ 29 „ „ Parzelle „ 2743 „ „
4) 2 „ 82. „ — 5 „ 29 „ „ „ „ „
5) — 18 „ — — 98 „ „ Parzelle „ 2750 „ „

unbestimmt auf die sechs Jahre 1873 bis mit 1878 an die Miethenden einzeln verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, sich in dem hierzu auf Donnerstag den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Versteigerungstermin an Rathshaus einzufinden und ihre Pachtgebote zu eröffnen. Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in unserer Rathhaus-Expedition im alten Johannisbischopfe zur Einsichtnahme auf. Leipzig, den 25. September 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerull.

Neues Theater.

Leipzig, 27. September. Den Inhalt des gestrigen Theaterabends bildet Rosina's lustige Oper „Der Barbier von Sevilla“. Bei dieser Aufführung spielte Herr Adams in der Rolle des „Grafen Almaviva“. Die fatale Dilettant, mit welcher bereits seit der Einführung von Meunier's „Haus“ unser nordisches Klima seit e Reihe an dem Wiener Gaste geltend macht, stand dem tüchtigen Künstler am gestrigen Abend zu unserem Bedauern so unverkennbar im Wege, daß wir nach aller Billigkeit mit einem Urtheile darüber zurückhalten müssen, wie weit die natürliche und künstliche Mittel des Herrn Adams die Anforderungen dieser Partie decken, welche namentlich von dem ausführenden Sänger eine leichte Beherrschung des Coloraturapparates verlangt. Die Thelle der Partie, wo die Melodie in ruhiger, getragener Cantilena geföhrt ist, überwiegt doch sehr die hiesige Reizung und ausfallende Sänge verweilt, führte Herr Adams mit einem bewundernden Ausdruck durch, der durch das Spiel der Thelle unterstützt wurde. In der ganzen Anlage seiner Reproduction betonte Herr Adams mehr, als die gewöhnlich zu geföhren pflegt, mit gutem Effect die ritterliche, tolle Natur des Grafen Almaviva. Der „Figaro“ fand in Herrn Werner einen Vertreter, der stimmlich gerade noch ausreichte seine Gesangsleistung — hierzu es erlaubt ist bei einer Bühnenleistung diese besonders in Betracht zu ziehen — bis auf einen vom Unfall betroffenen Einze correct löste. Die ganze Fassung, mit der Herr Werner im Spiel und Gesang die lebenslustige und witzsprudelnde Schalkfigur des „Figaro“ vorführte, war für diesmal noch zu klagen und milt. Die ausgezeichnete Wiedergabe der „Nina“ durch Frau Dr. Feschke-Deutner ist weitbekannt und entspricht auch geföhrt das zahlreiche Publikum in lebhaftem Grade. Unsere stimmbegabten Bassisten, die Herren Kitz (Bassilo) und Erke (Bartolo), wöhren durch ihre drastischen Späße höchst ergöhlich. Auch die kleinen Partien waren gut besetzt. Die ganze Aufführung gelang unter der accuraten Leitung des Herrn Capellmeisters Schmidt vorzüglich. — I.

Vertheilt täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortl. Redacteur Fr. Götter.
Sprechanstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Insertate in den Wochenenden
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 272.

Sonnabend den 28. September.

1872.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an** in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 30. Stüd des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 12. künft. Mon. auf dem Rathhause öffentlich ausgehängt. Dasselbe enthält:

- Nr. 881. Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und des Kaiserthums und des freistaats Salvador. Vom 13. Juni 1870.
- 882. Einennungen im Konsularcorps des Deutschen Reichs.
- 883. Exequatur-Ertheilungen.
- 884. Ertheilung der allgemeinen Ernennung an die Königin Elisabeth in Bahia, Serling in Ceará, Schramm in Caracas, Otto in Pernambuco, den Herzog in Rio Grande do Sul, Schmidt in Santos und den Bischof von Brasilien in Rio de Janeiro, sowie den Bischof Dr. Fode als zeitigen Fortsetzer des Bischofs zu Diogo und Diogo für den Amtsbezirk, die Städte Diogo und Diogo und das dazu gehörige Territorium, bürgerlich gültige Erbschaften von Deutschen vorzunehmen und die Geburten, Tode und Standesfälle von Deutschen zu beurkunden.

Leipzig, den 26. September 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Roth. Gerull.

Bekanntmachung.

Auf der Uferstraße zwischen der Pfaffenstraße und Gerberstraße wird Bauquart, Erde u. zur Auffüllung des Straßensperris ankommen und das mindestens 1,22 Kubikmeter — 8 Kubikellen haltende Futter mit 7 1/2 Rgr. bezahlt.
Die Anfuhr hat nur von der Pfaffenstraße Straße aus zu erfolgen.
Leipzig, den 24. September 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Der erste allgemeine Deutsche Handwerkerkongress.

II.

Die Abend Sitzung des Handwerkerkongresses am 26. d. M. begann mit Punkt 5 der Tagesordnung: „Berathung über Erziehung von Schiedsgerichten mit zugehöriger Gewalt in Betreff der Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Lehrlingen.“ — Referent Dr. Fischer (Hainichen) bezieht die Erziehung solcher Schiedsgerichte als den ersten Baustein zur Regelung der sozialen Frage. Redner stellt im Weiteren seine Erfahrungen mit, die er bezüglich dieser Frage in Hainichen bereits gemacht und welche ihn veranlassen, die Annahme des Punktes 5 dringlich zu empfehlen, hauptsächlich aber die „pacifische Gewalt“ zu betonen, denn ohne diese wären die Schiedsgerichte bedeutungslos. Mehrere Redner schilderten die in ihrer Heimat gemachten Erfahrungen, wobei die Mittelstellungen über das Verfahren Schiedsgericht von hervorragendem Interesse war.

Die Abstimmung ergab die Annahme von Punkt 5 der Tagesordnung, ebenso des Dr. Fischer'schen Vorschlags, während die Abstimmung über den Antrag Jacoby's ausfiel, weil derselbe nicht schriftlich auf dem Bureau niedergelegt war. — Damit schloß die Abend Sitzung. Den Verhandlungen wohnten 262 Delegirte bei, welche 62 622 Mitglieder gewerblicher Vereine vertraten.

Die zweite Sitzung des Handwerkerkongresses begann am Donnerstag Vormittag 9 Uhr. Bürgermeister Dr. Fischer (Hainichen) eröffnete zunächst Bericht über die Thätigkeit der Kaiser-Commission wegen Organisation eines festen Verbandes der Arbeitgeber. Die Commission schlug vor, Berlin als Vorort zu wählen und die Versammlung genehmigte den Vorschlag.

ist gesetzlich bei Strafe verpflichtet, ein Control-Buch zu führen, worin von dem jedesmaligen Arbeitgeber des Ortes, wo er gearbeitet, nur der Ein- und Austritt der Arbeit vorgezeichnet sein muß. Eine gleiche Strafe trifft den Arbeitgeber, wenn er einen Arbeitshamer ohne Control-Buch in Arbeit nimmt.“

Bardfeld (Bremen) warnt die Versammlung, auf Einrichtungen zurückzugehen, welche durch Gesetz beseitigt sind. Den nicht hinweg zu leugnenden Uebelständen zwischen Arbeiter und Arbeitgeber lasse sich auf anderem Wege belommen und er beantrage deshalb, statt Arbeitshamer nur „Entlassungsscheine“ einzuführen.

Helzig (Hannover) motivirt seine Abstimmung für den Brandel'schen Antrag. — Die folgenden Redner aus Dresden, Bremen, Erfurt, Hamburg, München u. s. w. erklärten sich für die Einführung von Arbeitshamern, um in die heillos verfahrenen Zustände wieder einige Ordnung zu bringen. Allerdings habe man die Regelung nicht in Händen und der Weg der Legislation sei ein sehr langwieriger. Deshalb beantrage Billig (München): bis zur Erledigung der Angelegenheit auf dem Wege der Organisation die Regelung derselben durch das Prinzip der Selbsthilfe zu versuchen. — Beibler (Dresden) bekräftigt die in Arbeitshamern laut gewordenen Ansicht, als würde durch die Arbeitshamer die Freiheit und Selbstständigkeit des Arbeiters gefährdet. Man wolle nur die Arbeitshamer nicht mit Arbeitshamern verwechseln; die wolle man nicht, sondern verlange nur den Nachweis über die legitime Thätigkeit des Arbeiters und dies gehöre zur Ordnung. Jeder Staatsbürger müsse sich einer gewissen Ordnung fügen, also auch die Arbeiter. Jacoby (Dresden) hebt den demoralisirenden Einfluß des gegenwärtigen Zustandes hervor und hofft, wenn der Handwerkerkongress ein stimmiges Urtheil für Einführung von Arbeitshamern abgibt, die Reichsregierung darauf Gewicht legen werde. — Bruns (Bremen) erklärte sich mit häufiger Unterbrechung durch die Versammlung für den Antrag auf Regelung der Frage im Wege der Selbsthilfe, also für den Antrag Billig's. — Tode (Wien) beantwortet nicht nur die Arbeitshamer, sondern wünscht auch polizeiliches Wefen in dieselben, damit endlich wieder etwas Ordnung in die Arbeiterwelt komme und die Arbeiter schließlich den Arbeitgebern nicht zuvor-

kommen durch Erziehung von Arbeitshamern über die Principale, wie Dies bereits in Amerika mit dem Erfolge der Fall sei, welche denartige Bücher über die Herrschaften führen. Schluß der Debatte, für die noch 17 Redner vorzuzugewandt sind, wird beantragt und mit überwiegender Majorität angenommen. Nach dem Gehörwort des Referenten Brandel (Berlin) genehmigt der Handwerkerkongress den Antrag auf Einführung von Controlshamern, gleichzeitig mit dem von Billig (Frankfurt) beantragten Zusatz, bis zur gesetzlichen Erledigung der Sache die Regelung auf dem Gebiete der Selbsthilfe zu versuchen. Beide Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Die Debatte geht zu Punkt 7 über: „Wegfall der Beitragsverpflichtung der Meister und Principale zu den Gesellen-, Kranken-, Hilfs- und Sterbecassen, für Städte, wo solche Einrichtungen noch bestehen.“ Ref. Brandel (Berlin) begründet den Antrag und empfiehlt dessen Annahme. Tode (Wien): Hat man auch alle Rechte gewonnen, so entbinde man auch die Pflichten und überlasse dem Staate, der die Freiheit gegeben und die Niederlegung an allen Orten gestattet, die Hilfsbehörden zu unterstützen. — Die meisten Redner, ja fast alle sprachen sich in ähnlicher Richtung aus und wurde der Antrag schließlich einstimmig angenommen. Punkt 8 der Tagesordnung: „Die Erziehung von Handwerker-Kammern in den Staaten, wo solche noch nicht bestehen“, wird vom Referenten Brandel (Berlin) motivirt. Hansfeld (Bremen) stellt die Bremer Verhältnisse als Muster auf; dort müsse kein gewerbliches Gesetz gegeben werden, ohne vorher das Urtheil der Gewerksammer einzuholen.

Nach einer langen Debatte voll pikanter Bemerkungen fand auch Punkt 8 einstimmige Annahme, womit die heutige Verhandlung schloß. — Bürgermeister Dr. Fischer (Hainichen) machte Namens der Commission noch Vorschläge bezüglich der auswärtigen Vorstandsmitglieder und wählte hierauf die Versammlung: Helzig (Hannover), Tode (Wien), Billig (München), Dr. Fischer (Hainichen), Hansfeld (Bremen). Schließlich sei noch erwähnt, daß der heutigen Sitzung die Herren Geh. Regierungsrath Schmalz, Oberbürgermeister Pfienhauer und Stadtath Schilling beiwohnten. (Dr. Ang.)

Neues Theater.

Leipzig, 27. September. Den Inhalt des gestrigen Theaterabends bildete Rossini's lustige Oper „Der Barbier von Sevilla“. Bei dieser Aufführung gastirte Herr Adams in der Rolle des Grafen Almaviva. Die totale Heiterkeit, mit welcher bereits seit der Vorstellung von Sonnabend „Hauk“ in der nordischen Klima seit Rechte an dem Wiener Gaste geltend macht, stand dem thätigen Künstler am gestrigen Abend zu unserm Bedauern so unverständlich im Wege, daß wir nach aller Billigkeit mit einem Urtheile darüber zurückhalten müssen, wie weit die natürlichen und künstlichen Mittel des Herrn Adams die Anforderungen dieser Partie decken, welche namentlich von dem aufstrebenden Sänger eine leichte Beherrschung des Coloraturapparates verlangt. Die Thelle der Partie, wo die Melodie in ruhiger, getragener Cantilena geführt ist, oder wenigstens doch schillernd bewegte Melismen und aufschäumende Sänge vorwaltet, führte Herr Adams mit einem gewissen Ausdruck durch, der durch das Spiel einheimlich unterstützt wurde. In der ganzen Anlage seiner Reproduction bestonte Herr Adams mehr, als die gewöhnlich zu gesehen liegt, mit gutem Effect die ritterlich, rohe Natur des Grafen Almaviva. Der „Figaro“ fand in Herrn Werner einen Vertreter, der stimmlich gerade noch ausreichend seine Gesangsleistung diese besonders in Betracht zu ziehen — bis auf einen vom Unfall der offenen Fingerringe correct löste. Die ganze Fassung, mit der Herr Werner im Spiel und Gesang die lebendigkeit und witzsprudende Schalkigkeit des „Figaro“ vorführte, war für diesmal noch zu bisagen und matt. Die aufgezeichnete Wiedergabe der „Arie“ durch Frau Dr. Peschke-Peutenzer ist weitbekannt und entspricht nicht nur auch gefest das zahlreiche Publikum in höchstem Grade. Unsere klimenbedingten Bassisten, die Herren Kell (Bassilo) und Ehrte (Bartolo), wirkten durch ihre drastischen Sphäre höchst ergötzlich. Auch die kleinen Partien waren gut besetzt. Die ganze Aufführung gelang unter der accuraten Leitung des Herrn Capellmeisters Schmidt vorzüglich. — r.

Neuz-Auflage 10450.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Rgr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Rgr.,
mit Postbeförderung 12 Rgr.

Insertate
4spaltige Zeilenbreite 1 1/2 Rgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionstitel
die Spaltbreite 2 Rgr.

Alle: Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauls Kirche, Holst. 21, post

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 27. September. Der Deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht nun die Bekanntmachung...

Leipzig, 27. September. Der „Dresdner Beobachter“, eine sozial-demokratische Zeitung, in Leipzig und Schreiberweise dem besten „Volkstaat“...

Leipzig, 26. September. Einer der ältesten Buchhändler nicht nur in Leipzig, sondern wohl auch in Deutschland...

Leipzig, 27. September. Die Hoffnung, daß man im Grunde des abgedrohtenen Peterschlaggrabens einen Schatz finden werde...

Leipzig, 27. September. Während der Ostermesse des Jahres 1716 langte in Leipzig der Bischof von Münster an...

Leipzig, 27. September. Die neueste Nummer der Dresdener „Conz. Ztg.“ macht folgenden Hinweis: „Bei der immer größeren Bedeutung, welche die Frauenfrage unlangbar gewinnt...“

Leipzig, 27. September. In der zweiten Plenarsitzung der Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe...

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten...

Es sind nunmehr sieben Monaten, daß ich mich im trostlosen Zustande befinde...

Verschiedenes.

Die Ernennungsdecrete, welche mehrere Gelehrte des kaiserlichen Hofraths in der jüngsten Zeit erhalten haben...

Zu einem Berliner Communallehrer kam dieser Tage während der Unterrichtsstunden eine Frau in die Schulstube...

Die „D. R. C.“ bespricht in längerer Ausführlichkeit den Strike der Arbeiter der ehemals Pflug'schen Fabrik in Berlin.

Leipzig, 27. September. In der zweiten Plenarsitzung der Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe...

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten...

Es sind nunmehr sieben Monaten, daß ich mich im trostlosen Zustande befinde...

Zu einem Berliner Communallehrer kam dieser Tage während der Unterrichtsstunden eine Frau in die Schulstube...

Verschiedenes.

Die Ernennungsdecrete, welche mehrere Gelehrte des kaiserlichen Hofraths in der jüngsten Zeit erhalten haben...

Zu einem Berliner Communallehrer kam dieser Tage während der Unterrichtsstunden eine Frau in die Schulstube...

Die „D. R. C.“ bespricht in längerer Ausführlichkeit den Strike der Arbeiter der ehemals Pflug'schen Fabrik in Berlin.

Leipzig, 27. September. In der zweiten Plenarsitzung der Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe...

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten...

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten...

Es sind nunmehr sieben Monaten, daß ich mich im trostlosen Zustande befinde...

Zu einem Berliner Communallehrer kam dieser Tage während der Unterrichtsstunden eine Frau in die Schulstube...

Verschiedenes.

Die Ernennungsdecrete, welche mehrere Gelehrte des kaiserlichen Hofraths in der jüngsten Zeit erhalten haben...

Zu einem Berliner Communallehrer kam dieser Tage während der Unterrichtsstunden eine Frau in die Schulstube...

Die „D. R. C.“ bespricht in längerer Ausführlichkeit den Strike der Arbeiter der ehemals Pflug'schen Fabrik in Berlin.

Table with multiple columns containing names, addresses, and other details, likely a directory or list of services.

Abonnements-Einladung auf die in Berlin im Verlage von Franz Duncker erscheinende

Preis vierteljährlich
bei allen Postanstalten
in Deutschland und Oesterreich
1 Thlr. 3 Sgr.

Volks-Zeitung.

Inserate
A Zeile 3 1/2 Sgr.
wöchentlich und erselbständige Verbreitung.
Für Annahme sind alle Inseraten
Dreizehn Centesim.

Der Abonnementspreis beträgt in Berlin vierteljährlich incl. Frachtposten 1 Thlr. 3 Sgr., wöchentlich 12 Sgr., wöchentlich 2 1/2 Sgr.
Die „Volks-Zeitung“ hat sich aus den unerschütterlichen Ansätzen und treuen Bemühungen der mannigfachen Art zu einer Höhe emporgeschwungen, die sie einen vor-
ragenden Platz unter den politischen Zeitungen einnehmen läßt; in der Höhe ihrer Auflage ist die „Volks-Zeitung“ unter den politischen Tagesblättern die erste Zeitung
in ganz Deutschland.

Die Begründung und Aufhebung des Reichthums in dem geeinigten deutschen Reich, wie in allen Einzelstaaten desselben, eines Staatswesens, welches allen Bürgern, allen Klassen der
Gesellschaft in gleicher Weise die Wahrung und Förderung ihrer berechtigten Interessen, ihrer materiellen Wohlfahrt, persönlichen Freiheit und geistige Entwicklung verbürgt, das ist das Programm der
„Volks-Zeitung“, des Organes für Jedermann aus dem Volke, welches mit derselben Entschiedenheit für die Verwirklichung noch bestehender Vorrechte und gegen die Annäherung poli-
tischer Herrschaft kämpft, wie es dem social-demagogischen Bestreben entgegentritt, eine besondere Klassenherrschaft zu begründen und in dieser Absicht einen Keil zwischen die handarbeitenden Klassen und die übrigen
Klassen zu schieben. Die Freiheit und die Wohlfahrt aller Bürger auf den unerschütterlichen Grundlagen des Rechts ist das Programm der „Volks-Zeitung“ und deshalb ist dieselbe für das
ganze Volk bestimmt.

In diesem Sinne wird die „Volks-Zeitung“ wie bisher in populär geschriebenen Leitartikeln die Tagesfragen besprechen, öffentliche Mißbräuche rügen und in einer übersichtlichen Dar-
stellung alle Mißstellungen, welche von einer Zeitung nur erwartet werden können, liefern.

Dem Wunsche vieler Leser Rechnung tragend, haben wir dem Börsen-Cours eine größere Ausdehnung gegeben, überhaupt der Börse mehr Aufmerksamkeit zugewendet und dabei be-
sonders das Interesse des Publicums ins Auge gefaßt.

Unsere Freunde und alle diejenigen, welche vom 1. October an auf die „Volks-Zeitung“ zu abonniren wünschen, bitten wir, dies möglichst sofort, anwärts bei dem nächstgelegenen
Post-Amt, in Berlin bei der Expedition, Taubenstraße 27, oder einem Zeitungs-Bezieher zu bewirken, damit in der Zulassung keine Störung eintritt.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.,
so wie noch ein kleiner Posten
der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),
Hauptgewinn 15,000 Thaler
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipzig - Halle - Nordhausen - Cassel.
Die Halle-Casseler Eisenbahn (via Nordhausen)
bildet die kürzeste Verbindung zwischen Dresden, Görlitz,
Bodenbach, Dresden, Leipzig, Halle einerseits und Cassel, Gießen,
Ems, Coblenz, sowie den Stationen der Westfälischen und
Bergisch-Märkischen Bahn andererseits.

	III.	VII.	IX.	IV.	VIII.	X.
Dresden . . . Abf.	—	5 ⁴⁵ V.	9 ³⁰ V.	—	—	9 ⁰ V.
Leipzig	6 ⁰ V.	9 ¹⁵ V.	1 ²⁰ N.	11 ¹⁵ N.	—	—
Cassel	12 ³⁰ N.	2 ⁰ N.	7 ⁰ N.	—	—	8 ⁰ V.
Abf. p. Gießen . . .	7 ¹⁰ N.	—	—	—	—	9 ⁰ V.
Coblenz do.	7 ⁵⁰ N.	—	—	—	—	—
Abf. p. Krefeld . . .	—	—	—	7 ⁰ V.	12 ³⁰ N.	3 ⁴⁴ N.
Dresden	—	—	—	2 ³⁰ N.	6 ³⁰ N.	8 ³⁰ N.
Dresden	—	5 ⁴⁵ N.	—	10 ³⁰ N.	12 ¹⁵ V.	—

Die Züge VII und X sind auf der Strecke Leipzig-Cassel Schnellzüge mit 1. bis
3. Classe und führen durchgehende Personenwagen zwischen Leipzig, Cassel und Dresden-
Kreuz (Anschluß nach und von Köln und Hannover).
Magdeburg, den 20. Juni 1872.

Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Neue Berlin-Stettiner Dampfer-Verbindung.
Zwischen Berlin-Stettin und vice versa unter-
halten wir mit unseren eigenen neu erbauten 4 eisernen
Dampfern eine regelmäßige Güter-Beförderung.
Sowohl von Berlin wie von Stettin werden je
wöchentlich 2 Dampfer expedirt.
Die Fracht stellt sich bei Normal-Gütern um die
Hälfte — bei Massen-Gütern entsprechend — billiger als
die Eisenbahnfracht. Um Zuweisung bitten
Berlin. R. Bergemann & Co. Stettin.

Der Zinsfuß für die bei unserer Casse eingelegten und
einzulegenden Gelder ist von heute ab bis auf Weiteres auf
3 1/2 Procent

festgesetzt.
Leipzig, den 26. September 1872.
Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Donau-Drau-Eisenbahn.
Die am 1. October a. e. fälligen Zinsen der Prioritäts-Obligationen der
Donau-Drau Eisenbahn werden von diesem Tage ab gegen
Einreichung doppelter Nummernverzeichnisse
und Abkempfung der Interimscheine mit 3 Thlr. 10 Sgr. per Obligation
in den Vormittagstunden an unserer Casse kostenfrei eingelöst.
Leipzig, 27. September 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Middle-Park-Lotterie in Berlin.
Große Verloosung von Zuchtperden
aus dem berühmten Middle Park-Gestüt in England. — Ziehung am 29. October d. J.
in Berlin öffentlich vor Notar und Zeugen — 2000 Gewinne. Hauptgewinn: 25 alte Voll-
blut-Zuchtperden à im Werthe von 7500 bis 10000 M herunter. Loose à 2 M bei dem Unterzeich-
neten, welchem der Generaldebit für das Königlich Sachsen übertragen ist und an welchen Wieder-
verkäufer von Loose sich wenden wollen.
A. Mehofer, Generalagent, Dresden, Marienstraße 28.

Berliner Figaro.
Erscheint Sonntag, Mittwoch, Freitag.
Erscheint Sonntag, Mittwoch, Freitag.
Som 1. October d. J. ab erscheint unter in der Zeit seines einjährigen Bestehens bereits
zu so großer Beliebtheit und Beliebtheit gelangter „Berliner Figaro“ in erweiterter
Form, bereichert um ein interessant gehaltenes neues Börsenbeiblatt:
Berliner Börsen-Figaro.
Beiblatt zum „Berliner Figaro“.
Bestellungen nimmt jede Postanstalt pro Quartal mit **25 Sgr.** entgegen.
Inserate pro Zeile 2 1/2 Sgr.
Inhalts-Verzeichniß des „Berliner Figaro“:
Vierteljährlich 39 humoristische Illustrationen.
Reichhaltigste Sammlung von Nachrichten aus allen Kreisen und von allen Gebieten des
Berliner Lebens und Verkehrs: Politik, Gerichten, Kunst, Musik, Stadtverordnete,
Straßenverhältnisse, Hofnachrichten, Ministerialnachrichten, öffentliche Schulen und geheimer
Ein, öffentliche Schulen, Vereine, Interessantes und Fantastisches aus der Spielwelt.
Recensionen, Leitartikel, Telegraphische Depeschen, Romane,
Romane, Kunstberichte.
Das Beiblatt: „Berliner Börsen-Figaro“, welches sich zur Aufgabe stellt, den
für das gesamte Publicum heute so wichtigen industriellen und Börsen-Angelegen-
heiten seine Aufmerksamkeit zu widmen, wird dies nicht in trockenem Geschäftstext, sondern
— bei aller Gründlichkeit und Bedeutsamkeit des Inhalts — doch in pikanter, humor-
voller und fesselnder
Feuilleton-Manier
gehandelt und sich hierdurch von allen vorhandenen Börsenblättern wesentlich unterscheiden. Der
„Berliner Börsen-Figaro“ bringt in seinen Spalten jedesmal unter den Titeln:
Vom Welt-Theater | **Vom Geld-Theater**
eine geistvolle witzige Uebersicht der politischen | ein reichhaltige Sammlung interessanter ge-
haltener Nachrichten über:
das Wichtigste aus allen Gebieten der Industrie und des Verkehrs, Börsen-Tagesberichte
und Börsen-Wochen-Resumés, Börsen-Bilder von Sorten und Jact,
Interessantes und Pikantes aus der Börsenwelt
vor und hinter dem Courszettel,
eingegebene, rückfällige scharfe und sparsame Besprechung neuer Unternehmungen und
Börsenpapiere, Besondere eingehendere Anfragen, Beleuchtung der Börsen-Anstände,
Börsenkreise und Börsen-Angelegenheiten, Bemerkungen zum Courszettel, Concurrenz,
Generalversammlungen, Industrielle etc. etc.
Die am 1. October neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bis dahin erschienenen
Theil des am 25. d. Mts. begonnenen
höchst spannenden Original-Romans
Die Diamanten des Grafen d'Artois
von **Hans Wachenhusen.**
gratis nachgeliefert.
Expedition des „Berliner Figaro“.
(Eugen Cohns Id's Annoncen-Bureau.)
Berlin, Neue Promenade 7.

Tafel-Waagen
eigener Fabrik hält in großer Auswahl zu billigen
Preisen stets vorräthig
Hugo Wostratzky,
(Reichels Garten) Zimmerstr. Nr. 1.
Wiederverkäufer bei Abnahme
größerer Posten anständigen Rabatt.

Musterlager
von **Johann Wawra** aus **Morchenstern, Böhmen.**
Glaswaaren,
Glasknöpfe, Perlen, Ampel, Garnituren, Colliers, Vorstecknadeln, Ringe, Kreuze etc.
Nicolaistrasse, Stadt London, Zimmer Nr. 35.
Hierzu fünf Beilagen und die Volkswirtschaftliche Beilage.

Perlmutter-Waaren-Lager

eigener Fabrik



F. A. Schmidt aus Adorf und Bad Elster,



Neumarkt No. 36 parterre.

Für Haarleidende.

Unterzeichnete stellt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in Gedeihlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang davon gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Jucken der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhandgenommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare beifügt deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco. Bei älteren Leiden ist jedoch persönliche Rücksprache unerlässlich.

Zeugnisse der Herren: Medicinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess, Königl. preuss. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinale, pharmaceutische, chemische, Gemische und Gesundheitsmittel aller Art; Dr. Theobald Werner, Director des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets zur Ansicht bereit.

Edmund Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28 parterre.

Eröffnungstunde täglich von 10-4 Uhr.

Firmen-Schreiberei.
Gustav Kühn,
Neumarkt 29, II.

J. P. BARRI

aus PARIS

CORALLEN.

CAMEES und MONAIQUES,

vormalis Reichstrasse No. 21,

Jetzt Brühl No. 23, I. Etage.

Schiefer Wagner Metall

Tafel Tafel Tafel

Schreibmaterialien aller Art.

Gross-Verkauf.

O. Th. Winckler, Ritterstrasse 41.

(Musterlager 1. Etage)

Grimma'sche Straße 23, I.

Tapissierie - Manufactur

von

Kober & Wartenberg aus Berlin.

Großes Lager von Baum- u. Verstellereien,

billigste Preise.

Grimma'sche Straße 23, I.

Wasserstandgläser

und

Selbsttöler

empfehlen

Hecht & Koeppel,

Leipzig,

6. Rosaplatz 6.

C. F. Koburger

aus Saana

Commissionair

für Juwelen und Bijouteriewaaren.

Nr. 5. Eblitzergäßchen, 2 Treppen rechts.

Prager

Schuh- u. Stiefel-Lager.

Herren-Stiefel aus Kalbleder,

• • • • • Rindleder, wasserdicht,

• • • • • russ. lackirtem Leder,

Herren-Reliefstiefel und Schaftstiefel,

Knaben-Reliefstiefel,

Damen-Sommer- und Winter-Stiefel aus

Leftung und bl. Leder, sowie Oberstiefel, auch

Herren- und Damen-Schuhe aus Leftung, Leder,

Tuch zu billigen Envoispreisen empfiehlt

Albert Mendl,

im Hotel zur Stadt Freiberg am Brühl.

M. Theilheimer

aus Fürth,

Barfußgäßchen Nr. 7.

Musterlager von Bürsten, Kämme,

Schmuckfäden, Horn-, Bein- und

Schildpattwaaren etc. etc.

Champagner,

à Flasche 20 Gr., hat empfohlen die Dameys-

Mouffense-Fabrik von

Gustav Lindecke, Ragdeburg.

Probeflaschen von 6 Flaschen gegen Nachnahme

oder Einzahlung des Betrags.

Nur MARKT 13.



Nur MARKT 13.

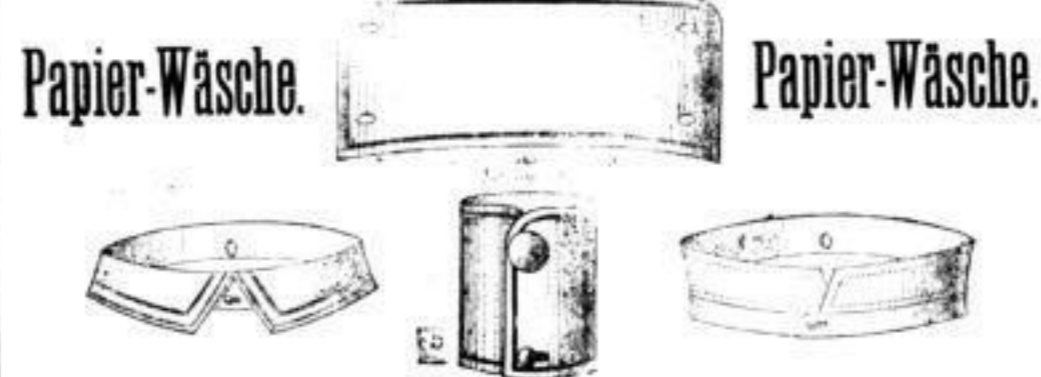
Bum Werthpreife werden gekauft u. angenommen
F. F. Jost,
Leipzig, Nr. 4 nahe
Grimm-Steinweg
1 Treppe
der Post.



Beste Straussfedern
Dugend von 6 W an, vorräthig bei
H. Hebel,
Markt 2. Reihe, Bude 2.



Fischer & Beseler
aus Dresden
Nähmaschinen-Fabrik
Muster: Katbarlnenstr. 22 im Hofe.
Lager aller Systeme.
Nur en gros.



O. Th. Winckler, Ritterstrasse 41.

Körner & Co.,
Berlin,

Lampen und Bronze-Waaren.
Musterlager: Sellers Hof. 2. Etage.

Das Comptoir der Berliner Holzfärberei
Ebert, Fliess & Co.

Fabrik schwarzer und bunter Fourniere in allen Farben, sowie
schwarzer und grauer Dichten in allen Stärken,
befindet sich

Markt Nr. 13, Treppe B, 2. Etage, in Stieglitzens Hof.
Dafelbst sind Proben und Preisconrante.

P. Raddatz, Berlin.

Musterlager von
 Elisson Glassworks engl. gepresster Crystalle,
 English Granit-Porzellan,
 Chinesischen Artikeln,
 English und Berliner Alfenide-Gegenständen.
 Blumenständern, Tischen, Jardinières etc.
 in Bronze u. vergoldet Eisen.

Während der Messe:

41. Neumarkt 41, 2. Etage.

Kristal- und Halbkristalfabriken

der anonymen Gesellschaft von
 Namur (Belgien).

Vertreter **Victor Oppelt,**

Nicolaisstrasse No. 45, Amtmanns Hof 2. Etage rechts.

Glas-Fabrik „Vallerysthal“

(Deutsch-Lothringen).

Muster-Lager

in geschliffenen, gepressten (weiß und farbig) Artikeln, sowie
 decorirten Blumenbasen

Hôtel de Russie, Zimmer 40.

Local-Veränderung.

Gebrüder Lux aus Kuhl,

Tabakspfeifenfabrikanten.

Markt, Außenreihe, Bude 13, vis à vis Café National.

Korbwaaren-Manufactur.

Musterlager von G. Reichenbecher
 aus Schney bei Lichtenfeld.

Hainstrasse 1, 1. Et.

A. Ritter & Co., Stuttgart.

Fabrik von Neussilber u. versilberten Neussilberwaaren.

Leipzig: Reichsstrasse 5, II.

Alexander Kuchler & Söhne, Thermometer-Fabrikanten

aus Dornheim in Thüringen.

sind während dieser Messe am Dienstag den 1., Mittwoch den 2. u. Donnerstag den 3. Oct. anwesend.
 Stadt Berlin.

Metallwaaren-Fabrik

von
Erny, Schneider u. Gronmüller

aus
 Schwab. Gmünd,

Waaren aus Plaque, Neussilber und Alfenide,

versilbert und vergoldet,
 empfiehlt ihr Musterlager

Petersstrasse, Hôtel de Russie, Zimmer No. 64.

Steiner & Kolliner aus Prag,

Lager böhmischer Granatwaaren,
 Reichsstrasse 42, 2 Treppen.

Sammet- und Seidenwaaren.

Zur Herbstsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager
 von: **Besatzsammet**, pr. 1/2 Meter von 1 Thaler an
Sammet, Taffet und Rippe zu Jaquets u. Klei-
dern; Taffetbänder, schwarz und farbig; **Besätze,**
Schlipse, Cachenez, Velvetbänder, so wie alle
 Posamenten zu sehr billigen Preisen.

Constantin Goecker,

Petersstrasse 30, im goldnen Hirsch.

Specialität: Verpackungsutensilien.

En gros.

Export.

Lager der mechan. Bindfadenfabrik Plauen i. V.

Jute-Packung in allen Breiten,

Pack- und Webpapiere, Gellack.

L. Zesch, Leipzig.

Zur Messe:

Augustusplatz, 9. Reihe, Theaterseite.

Carl Rakenius & Co.,

Fabrikanten aus Berlin,

Musterlager

in fein broncirten Zink- und Bronze-Waaren, als Lampen, Candelaber, Leuchter, Vasen, Gruppen etc. in feinem Genre.

Arndt & Marcus,

Fabrikanten aus Berlin,

Musterlager

in feinen vergoldeten und oxydirten Broncewaaren, Blumen-Bändern, Jardinières, Stageren, Vasen, Visitenkartenschaalen etc.

D. Belmonte & Co. aus Hamburg,

früher Brühl Nr. 38, jetzt 14, Bubenreihe,

Bude Nr. 2 am Markt,

Lager von Gummischuh, Filzschuh mit Gummisohlen u. Hand, Regenröden und Ledertüchen zu Fabrikpreisen.

Musterlager von Solinger Stahlwaaren

von Ernst Machenbach & Co. aus Solingen

Hôtel de Bavière Zimmer No. 40.

Nähmaschinen,

die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

H. B. Hess, Nähmaschinen-Fabrikant,

Juselstraße Nr. 19.

Während der Messe: Markt, 1. Bubenreihe, gegenüber dem Thomaskäthchen.

Porzellan-Fayence-Fabrik

von

Ludwig Wessel in Bonn a. Rh.

Muster-Lager

von

reich decorirten Blumentöpfen, Vasen, Waschgarnituren, Kaffeeservices etc.

Auerbachs Hof, Treppe E, 2. Et.

Eingang Neumarkt No. 7.

Philipp Cullmann,

Bijouteriewaaren-Fabrikant,

aus Idar bei Oberstein a. d. Nahe,

empfiehlt versilberte, oxydirte, galvanisirte, feuervergoldete und schwarzseidene Uhrenketten, Broches u. Boutons, Pendeloques, Ringe, Medaillons u. Kreuze, Sabattaren, Medaillons und Kreuze von Granaten etc. etc.

Reichhaltiges Musterlager: Petersstrasse 42, 3. Etage.

Aug

AI

G

MARQUE DE
 BACC
 DÉP

Hen

Scha

Micoll

Schaef

P

S

Sa

tu gro

S

Raff

Fab

S

Sa

tu gro

S

Raff

Fab

S

Sa

tu gro

S

Raff

Fab

S

Sa

tu gro

S

Raff

Fab

S

Sa

tu gro

S

Raff

Fab

Bayerische Filzschuhe

Engros-Verkauf

Augustus-Platz 12. Reihe, 5. Bude (Reihe nächst der Post).

Local-Veränderung.

Das Musterlager der

Amerikanischen Gummiwaaren-Fabrik
aus Mannheim

besteht jetzt

Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.



Compagnie des Cristalleries

de Baccarat (Meurthe).

Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

Henri Béziat. Paris. Porcellaines et fayence d'art.
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

Schaefer & Neumann. Hamburg. Englische Glaswaaren.
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

Nicolle Dubois & Lissante. Paris. Neue Petroleum-Lampen u. Beleuchtungs-Artikel.
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

Schaefer & Neumann. Hamburg. Japanische u. chines. Artikel.
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. 2. Etage.

Ashford & Brooks.

General Hardware & Fancy Goods Merchants.

King Alfred's Place — **Birmingham.**
29 Great St. Helens — **London.**

and pro tem:
No. 22 Hotel de Prusse — **Leipzig.**

Folgende Muster stehen zur Ansicht: Hôtel de Prusse, diese Woche täglich von 11-6 Uhr:

Bijouterie,	Galvanoplastische Gegenstände,
Leder-Artikel,	Galuster,
Perlmutter-Waaren.	Eisen- und Stahlwaaren etc. etc.

Brieflichen Anmeldungen wird jederzeit entsprochen.
NB. Ashford & Brooks sind bereit, deutsche Specialitäten auf dem Londoner Markt zu vertreten.

Für Ledergürtel-Fabrikanten.

Nouveautés moderner Gürtelschnallen mit und ohne Chatelaines.

Schulte & Linden aus Lüdenschold,
Petersstr. 40, 1. Etage.

Halbwollene, wollene u. seid. Cachenez,
franz., engl. und ostind. Cobras

in großer Auswahl empfehl.

J. G. Schaedel,
Markt Nr. 10, Kaufhalle 1. Etage.

Ilmenauer Porzellan-Fabrik,

Actien-Gesellschaft,
Ilmenau in Thüringen.

Kaffee- und Thee-Geschirr, Puppenköpfe und Nippysachen.
Musterlager Neumarkt 39, 1. Et.
in Blöding's Restaurant.

Fischer & von Fielitz

aus Berlin.

Fabrik von Lampen, Lackir- und Metalldruckwaaren.
Musterlager: Sellier's Hof, 1. Etage.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Messlagers werden die vorräthigen Waaren in vergoldeten Bijouterie- und Achat-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Leop. Keller Sohn

aus Oberstein a. d. Nahe.

Rathhausgewölbe 2, Naschmarkt.

Circular-Säulen-Grover & Baker-Wheeler & Wilson-Wilcox & Gibs-

Nähmaschinen,

die brauchbarsten für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, mit der neuesten Verbesserung empfiehlt unter Garantie die Nähmaschinenfabrik von F. E. Müller, Reudnitz Straße Nr. 6.

Terrasth.

Musterlager

der Syderolithwaaren-Fabrik

von **Conrath & Hauptmann**

in Teplitz.

Hôtel de Russie, Petersstrasse No. 11, Zimmer No. 31.

Feine Thor-Waaren.

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

Kooppen & Wenke aus Berlin.

Musterlager: Auerbachs Hof, Bude Nr. 3.

Reichhaltiges Musterlager

der Leder-, Bronze-, Holzgalanterie-Waaren-Fabrik

von **F. Rauskolb**

aus Wien

(Mariahilf, Webgasse No. 41).

Leipzig, Petersstrasse No. 22,

Erste Etage.

En gros.

K. K. Oesterr.



Export.

privilegirte

Crystal- und Glas-Manufactur

Julius Mühlhaus & Co.,

Halda in Böhmen.

Grösstes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Et.
Grosse Feuerkugel.

D. H. Wagner & Sohn

in Leipzig.

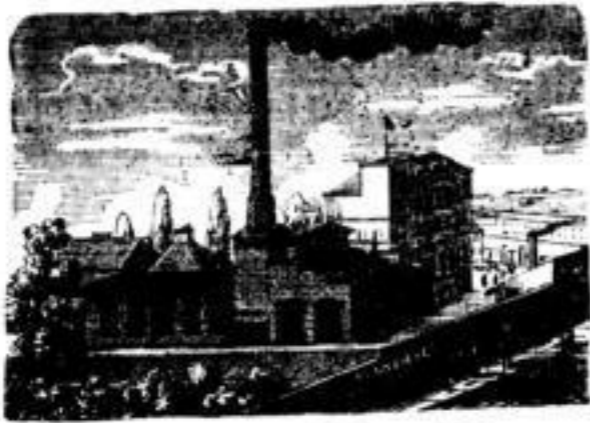
Fabrik von Spielwaaren und Illuminationslaternen.
Lager in- und ausländischer Spielwaaren.

Musterausstellung.

Grimma'sche Str. 3, vis-à-vis dem Naschmarkt.

Berliner Hart-Gummi-Waaren-Compagnie.

Kämme,
Ketten,
Platten,
Schmuck.



Musterlager
in Leipzig,
Petersstr. 43,
1. Etage.

Binner & Comp.

Petersstraße 19, 1. Et.

Unser Musterlager
von massiven Glasperlen, Colliers,
Rosenkränzen etc.

Petersstrasse No. 19, 1. Etage.
Gebrüder Teuscher

aus Bayreuth.

Petersstraße 19, 1. Et.

1000 Paar Herren-Stiefeletten

werden in Quantitäten von mindestens 50 Paar, am 1-ten jedes zusammen, billig abgegeben

en gros

Gustav Pinsdorf.

en détail

Lager von Seiden-, Filz- und Stoff-Gütern.

Markt 2. Reihe, Bude No. 21.

Billige und reelle Bedienung.

en gros

Wäger der Mess: Markt und Salzschnecken-Gde.

en détail

Die Glas-Fabrik
verbunden mit Schmelzwaaren-Fabrik von
Ellas Greiner Vettors Sohn
in Lauscha

offert Märbel, Perlen und Schmelz, seiner Fantasiefrüchte und Tropfen zur
Blumenfabrikation, so wie auch Früchte und Kugeln zur Verzierung der Christ-
bäume, verschiedener Glastageln, Spielwaaren, Briefbeschwerer, künstliche Augen, Glas-
rohre, Cigarrenspitzen, Regengläser, Injectionsspritzen, angeborenen Porzellan- und Stein-
marmor, Schiefertafeln und Griffel. — Schmelzfarben für Porzellan- und
Glasmaiererei, Glanzgold, Matt-, Fond- und Pastel-Farben.
Zur Messe in Leipzig: Auerbach Hof, Treppe A 1. Etage.

Oscar Fuess & Alt

Kurzwaaren en gros, Commission und Export,
Berlin,
73 Sebastianstrasse.

Jetzt Markt 9 im Gewölbe,
Franz Hess aus Wien,
vormals Heislegel & Hess,
Meerscham- und Bernsteinwaarenfabrikant,
während der Messe mit großem Waaren-Lager
Jetzt Markt 9 im Gewölbe.

Joseph Conrath & Co.,
Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Manufactures de glaces, Bruxelles.
Muster von Hohl-, Spiegel- u. Fenstergläsern aller Art.
Hôtel de Russie.

Export.

Inland.

Cartonnagen-Fabrik

Gelbke & Benedictus, Dresden,
Cartonnagen, Christbaumverzierungen, Militair-Requisiten für Kinder, In-
ternationallaternen, Colillongegenstände, Attrappen.
Petersstraße 18, 1. Etage (3 Könige).

Reichhaltiges Muster-Lager

Wiener Export-Artikeln

in Tischler-, Drechsler-, Bronze- und Leder-
waaren, als: Cigarren-Etuis, Portemonnaies,
ganz neu in Seehund- und Krokodillleder, Handschuh-
und Taschentuch-Soufflets, Damentaschen und
Reisesäcke, Reisetintenfässer, Bronze-Ro-
cocogegenstände, Toilettegegenstände in Glas
mit Bronze montirt, Zinkguss-Girandolen, Leuch-
ter, Schreibzeuge etc., neueste Fächer aus
Holz mit Selde, aus Schildpatt, nebst vielen anderen
Artikeln.

Anton Ig. Krebs,

Markt No. 5, neben der Alten Waage.

Goldwaaren- und Ketten-Lager

Specialität, 18 Karat.

Adolf Dietrich

aus Stuttgart.

Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen.

Ihr Haus in Leipzig:

Hôtel de Russie.

Ihr Haus in Leipzig:

Peters-Strasse 10. 11.

Peters-Strasse 10. 11.

SIEMENS' GLASHÜTTENWERKE

Doehlen bei Dresden

Beleuchtungs-Artikel.

Zur Messe in Leipzig: Peters-Strasse 10. 11. Hôtel de Russie.

Das Musterlager
der **Korbwaaren-Fabrik**

von
Carl Schein aus Coburg

besitzer sich während der Messe

6. Neumarkt 6, 2. Etage.

Local-Veränderung.

Theresienthaler Crystallglas-Fabrik

bei Zwiesel in Bayern

Raschmarkt 1, 2. Etage, Ecke der Grimma'schen Straße.

Waeger & Oehme

aus Grünhainichen in Sachsen.

Spielwaaren-Musterlager

Markt 6, 2. Etage.

Lager von

Polisander- u. andern Fournieren

louis Musterlager

von Elfenbein-Clavaturen und Billard-Ballklötzen.

Theodor Francke aus Berlin,

Dampf-Schneidemühle für Eisen und Holz.
Im Hofe des Café National.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn,

Fabrikanten in

Kronleuchter, Wandleuchter, Tafelleuchter,
Lampen, Petroleumlampen, so wie sämtliche Metall-Kurzwaaren.
Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Die Juwelen-, Uhren- und Goldwaarenhandlung von

L. Schlesinger aus Berlin

besitzer sich jetzt Reichstraße Nr. 2, 1. Etage.

Unser Musterlager befindet sich jetzt

2. Reichsstrasse No. 2, 1. Etage.

H. Mayon & Co., Silberwaaren-Fabrikanten aus Berlin.

No 2
Essenti
am
Nach Eröff
fieber Dr. G
aus der Regi
schrift wegen
soldaten Stab
nen Herrn
einer der
werden.
Hierauf gel
trag, in weic
Preisdirection
lauf des Bod
schen Kreis
Das Colleg
schreibung bew
Kisbann for
durch Verleser
Die Herren
Schreiben vor
hin zu wirt
und auch für
Sachlich ist
der Hauptfach
indem die es
vom 24. v. S
ordnung Anfe
in den Kirchen
dessen auch
größere Kund
Was die
kunft betrifft,
ausgesprochen
nationale Bef
nuar oder 10
den 2. Sept
teinswegs de
gen Bestimmu
nung, die si
mehr, wenn
2. September
entschieden R
daher dem v
nicht entgegen
Beschlüssen
nungen in
wohl hier ab
werden, den
Wunsch theil
Recht in
ten Tag ent
Wichtigkeit an
Wir werbe
späterhin h
jehigen Natur
Man will
Wittelslungen
Der Dank
Dr. Reichel
haltiguloge
sammlung g
teilung der
überreichen
Kreuzband
schrift, der
die Sedanfe
Welter w
Herren Dr.
gewährten p
Zhr. und
Lobes Her
an der 11. S
und an den
Vor Eint
zur Bär.
Wienstrasse
für den groß
nach Wien
werden sei;
Lohn ein
Lohn neue
ruppen und
Arbeiten die
werden, was
heft erfuhr,
Semitrage
den Ra
Kreuzfla
rungen
vorganz
von G
staltung
stehe.
Herr Bru
de Central
johann von
der Gadrö
Herr B
des Herrn
spiel von d
legung der
vermüht h
naten erst
Kadhem
gesprochen,
Sedanz
*) Bei d
am 20. Sept

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. September 1872.

(Nach dem Protokoll bearbeitet u. veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Vorsteher Dr. Georgi macht derselbe Mitteilung aus der Registratur und verliest die Rathesurtheile wegen Vornahme der Wahl eines unbediensteten Stadtraths an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Dr. Kipper-Dähne. Diese soll in einer der nächsten Sitzungen vorgenommen werden.

Darauf gelangt ein Ratheschreiben zum Vortrag, in welchem mitgetheilt wird, daß die 1. Kreisdirection nach erhaltenem Bericht den Kauf des Bodenhausen'schen sowie des Kraygraf'schen Areal's genehmigt habe.

Das Collegium beschließt, es bei dieser Entscheidung bewenden zu lassen.

Alsdann kommt nachstehende Zuschrift des Rathes durch Verlesen zur Kenntniß des Collegiums:

Die Herrn Stadtverordneten haben durch Ihr Schreiben vom 29. v. M. uns aufgefordert, dahin zu wirken, daß der 2. September allgemein und auch für Leipzig als Festtag gewählt werde. Sachlich ist diesem Wunsche für dieses Jahr in der Hauptsache wohl schon entsprochen worden, indem die erst nach Abgang unseres Schreibens vom 24. v. M. ergangene Cultusministerialverordnung Anlaß gegeben ist, daß der Tag auch in den Kirchen und Schulen gefeiert und in Folge dessen auch sonst der diesmaligen Feier eine größere Ausdehnung gegeben worden ist.

Was die Erfüllung Ihres Wunsches in Zukunft betrifft, so halten wir zwar unsere früher ausgesprochene Ansicht aufrecht, wonach dieser nationale Festtag sich passender an den 18. Januar oder 10. Mai anzuschließen habe, als an den 2. September. Wir verschließen uns aber keineswegs der Erwägung, daß bei einer derartigen Bestimmung dem Zuge der öffentlichen Meinung, die sich in der neuesten Zeit allerdings mehr, wenn auch keineswegs ausschließlich dem 2. September zugewandt zu haben scheint, sehr entschieden Rechnung zu tragen ist. Wir treten daher dem von Ihnen ausgesprochenen Wunsche nicht entgegen, behalten uns aber vor, unsere Beschlüsse hinsichtlich dieser Angelegenheit bestimmter, so wohl hier als anderwärts, sich feststellen lassen werden, denn jedenfalls werden auch Sie den Wunsch theilen, daß, falls wirklich eine entsprechende Weisung in Deutschland sich für einen bestimmten Tag entscheiden sollte, auch Leipzig sich dieser Weisung anschließen möchte.

Wir werden daher nicht unterlassen, Ihnen späterhin bestimmte Erklärungen auf Ihren letzten Antrag zu erteilen.

Man will den vom Rathe in Aussicht gestellten Mittheilungen entgegensehen.

Der Dank der Herren Rathesverordnete Heintze, Dr. Reichel und Dr. Schmidt für gewählte Gehaltszulage wird ebenfalls zur Kenntniß der Versammlung gebracht, und erfolgt hierauf die Bestätigung der von der Gesellschaft Gegenständiglichkeit überreichten Rechnungskontrollen, sowie der unter Vorbehalt eingegangenen Exemplare der Zeitschrift „der Zeitgenossen“, welche ein Referat über die Sedanfeier in Flauen enthält.

Weiter werden die Ratheschreiben wegen der Herren Dr. Friedländer vom 1. October a. c. geäußerten persönlichen Zulage von jährlich 500 Thlr. und der Wähl des jetzigen Prof. Dr. Hermann zum ständigen Lehrer an der II. Bezirksschule verlesen; letztere Zuschrift wird an den Schulausschuß verwiesen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbittet sich Herr Bär das Wort und theilt mit, daß die Schenkung vor Wochen wegen der Pfisterung für den größeren Verkehr gesperrt und erst heute nach Beendigung dieser Arbeit wieder geöffnet werden sei; vor acht Tagen erst habe das Collegium eine Vorlage des Rathes wegen der Einleitung neuer Schenkungen in dortiger Gegend erhalten und werde nun mit Ausführung dieser Arbeiten die Wiedereröffnung des Pfisters möglich werden, man habe früher schon den Rath wiederholt ersucht, diese Uebelstände zu vermeiden. Er beantragt:

den Rath zu ersuchen, dahin zu wirken, daß Repflasterungen oder umfassende Ausbesserungen des Pfisters in solchen Straßen nicht vorgenommen werden, bei denen die Begung von Gassen aber Wasserläufen, oder Herstellung von Schenkungen in näherer Nähe ist.

Herr Bruno Schulze theilt dasselbe bezüglich der Centralstraße mit, wo ebenfalls die Pfisterung schon wieder ist und nunmehr erst die Begung der Gassen bewirkt werden soll.

Herr Fleischhauer unterthut den Antrag des Herrn Bär und ersucht ein ähnliches Beispiel von der Pfisterung, wo man jetzt die Begung der Gassen an die Straßentritten verwilligt habe, während letztere vor wenigen Monaten erst ganz neu hergestellt worden seien. Nachdem Herr Bär nach für seinen Antrag gesprochen, findet dieser einstimmige Annahme.

Sodann tritt man in die Tagesordnung ein

*) Bei der Redaction des Tageblatts eingegangen am 29. September.

und referirt Herr Director Käser Namens des Bauauschusses über die ersten Gegenstände.

Entgegen der früheren Vereinbarung, in der Entwurf der Straße eine 170 Meter lange Schleuse dritter Classe mit einem Aufwande von 2635 Thlr. herzustellen, beabsichtigt der Rath nach einer vorliegenden Mittheilung mit Rücksicht darauf, daß Materialpreise und Arbeitslöhne außer Reue gestiegen, so daß bei der tiefen Lage, welche der Schleuse zu geben sein wird, der laufende Meter, nicht wie früher berechnet 15 1/2 Thlr., sondern 21 Thlr. 13 Rgr. 6 Pf. kostet, die gedachte Schleuse vorläufig in einer Länge von 90 Meter mit einem Aufwande von 1930 Thlr. 29 Rgr. 7 Pf. herstellen zu lassen, da bis zur eintretenden Nothwendigkeit einer Weiterführung der Schleuse eine Verringerung der Materialpreise zu hoffen sei.

Der Ausschuss schlägt vor die berechneten 1930 Thlr. 29 Rgr. 7 Pf. in der Vorauszahlung der Submissionsausfertigung zu verwilligen.

Diesem Antrage tritt das Collegium einstimmig bei.

Mittels Registratur ersucht der Rath ferner um Zustimmung zur Verwendung der mit 59,000 Thlr. von der Niedersächsischen Wasserversorgungsgesellschaft zu Berlin berechneten Kosten für Herstellung der neuen Dampfmaschinen für die Wasserleitung.

Dem Vorschlage des Bauauschusses gemäß wird diese Summe einstimmig verwilligt.

Nach einer anderen Vorlage hat der Rath auf Antrag des Besitzers des Grundstücks Nr. 12 am Petersteinweg, Herrn F. O. Wann, welcher an Stelle des dort befindlichen Schuppens ein Wohnhaus bauen will, die Baulinie festzusetzen gehabt und soll hierbei die Straße verbreitert werden, jedoch nur bis an das Grundstück der Frau Dr. Friederici Nr. 9/10, weil die Herstellung einer neuen, zwischen diesem Grundstück und der grünen Lände nach der Windmühlentrase führenden, Verbindungstraße in Aussicht genommen ist. Herr Wann aber soll für das abzuräumende Areal derselbe Preis pro □ Elle gezahlt werden, welcher von den zur Abschätzung des Areals vom gegenüberliegenden Benedict'schen Grundstück ernannten Sachverständigen für die □ Elle festgestellt worden ist.

Diese Bedenke wird dem Bauauschuss-Entschieden gemäß die Zustimmung zur Rathesvorlage einstimmig erteilt.

I.

Der Rath ersucht weiter um nachträgliche Zustimmung zur Herstellung eines Schuppenwehres oberhalb der Frankfurter Brücke in der Gegend der II. Bürgerstraße mit einem Aufwande von 1500 Thlr. Der Bau sei von den Wasserbauinspektoren Braunstein, als nothwendig bezeichnet und deshalb, in Benutzung des diesjährigen Ueberflusses, bereits in Angriff genommen worden, die Herstellung eines solchen Wehres gemähre deshalb große Vorteile, weil die Herstellung der kostspieligen Abdämmungen bei eventuellen Bauten und Räumungen erspart und Wasserbauten auf einzelnen Strecken auch ohne vollständigen Abbruch ausgeführt werden können.

II.

Außerdem ersucht der Rath um nachträgliche Verwilligung von 390 Thlr. für Reparaturen an der Angermühle, welche sich bei Gelegenheit des jetzigen Wasserabflusses als dringend nothwendig herausgestellt haben und noch während des Wasserabflusses ausgeführt werden müßten.

Der Bauauschuss beantragt die unter I. geforderten 1500 Thlr. nachträglich zu verwilligen, da der Nutzen eines solchen Wehres unverkennbar sei, und was die Reparaturen der Angermühle unter II. anlangt, so werde man nach Lage der Sache ebenfalls nachträglich Zustimmung erteilen müssen, doch solle man hierbei den Betrag umfrem 10. Jan. d. J. gestellten Antrag auf Veräußerung der Angermühle beim Rath beizubehalten wiederholen.

Zu dem letzteren Antrag bemerkt Herr Kraus, daß sich das Areal der Angermühle namentlich der hinteren Theil desselben, sehr gut zum Bauen einer Schule verwenden lasse und wolle er deshalb den Unternehmern folgen.

Der Rath zu eruchen, hierbei auf Bewilligung eines geeigneten Platzes für eine Schule, namentlich durch Benutzung des hinteren Theiles des Gartens der Angermühle Bedacht zu nehmen.

Herr Köhner hält für wünschenswert und beantragt, diesen Antrag erst an einen Ausschuss zu verweisen.

Herr Vorsteher Dr. Georgi bezeichnet event. den Schule- und Bauauschuss als zur Veranlassung der Angelegenheit geeignet.

Herr Referent hält es nicht für angemessen, hier diesen Antrag zu stellen, derselbe würde besser am Platze sein bei der nach der heutigen Tagesordnung noch stattfindenden Veranlassung über den Kauf von Bauplätzen zu Schulen und Miete der Gebäude den Herrn Antragsteller den Antrag bei dieser Gelegenheit zu bringen.

Herr Fleischhauer wünscht, daß Herr Kraus seinen Antrag zurückziehen möchte, da Verhandlungen schweben, die durch den Antrag gestört werden könnten.

Herr Kraus zieht sodann seinen Antrag zurück, behält sich aber vor, auf denselben wieder zurückzukommen.

Dem Ausschussgemäß beschließt hierauf die Versammlung einstimmig die geforderten Beträge zu Kosten des Betriebes zu verwilligen, auch den Antrag auf Veräußerung der Angermühle beim Rathe dringend zu wiederholen.

Weiter fordert der Rath für eine allgemeine Ausbesserung der städtischen Wohnbauten die Summe von 2087 Thlr., ebenso für Umänderung einer Anzahl eintheiliger Wohngebäude in zweitheilige 114 Thlr., sowie endlich für den Delfarbenanstrich der Dachreiter der Duden 97 Thlr. 15 Rgr. Der Bauauschuss empfiehlt durch seinen Vorsitzenden, Herrn Dir. Käser, der Rathesvorlage zustimmen.

Herr Kraus erklärt, daß die Reparatur der Duden, die auf Besse zehrer aufbewahrt und möglichst geschont worden seien, sich nicht länger beanhalten lasse; die beabsichtigte Umänderung der Wohngebäude in zweitheilige empfehle sich aber der leichteren Handhabung der Duden halber, diese würden dann auch mehr geschont werden können.

Darauf verwilligt das Collegium die geforderten 2248 Thlr. 15 Rgr. einseitig.

Für den Bau- und Schulausschuß referirt nunmehr der obgenannte Vorsitzende des ersten über den abgemachten am das Collegium gelangten Ratheschlus, wegen Einbaues eines Schulsaales in der IV. Bürgerstraße. Der Rath habe bei seinem früher gefassten Beschlusse, nach welchem er einen Schulsaal einbauen will, stehen und lehnt wiederholt die Anträge des Collegiums ab. Die Majorität der Ausschüsse schlägt vor Zustimmung zur Rathesvorlage zu erteilen, während die Minorität nach wie vor an der Ansicht fest hält, daß eine besondere Aula in den Schulen nicht nöthig.

Herr Kraus erklärt gegen den Ratheschluss stimmen zu müssen, da derselbe die Herstellung einer Aula und nicht eines Schulsaales bezwecke.

Der Herr Vorsteher macht den Herrn Vorredner auf eine anscheinend mißverständliche Ausfertigung der Rathesmittheilung aufmerksam.

Herr Referent findet zwischen Aula und Schulsaal keinen Unterschied und wiederholt die Gründe, die früher zur Ablehnung bestimmt. Es sei anerkannt, daß Prüfungen in Classenräumen abgehalten werden können, ebenso sei es bei Herabsetzung der Klassenräume der einzelnen Classen anpassbar; kein Schulsaal werde zudem die ganze Schule umfassen können. Man habe deshalb auch bei der höheren Knaben- und Mädchen-Aula abgesehen und müsse es consequent jetzt auch thun.

Herr Dr. Schulze befragt die Herstellung eines Saales, derselbe sei nöthig für eine Schule, das Wort Aula, welches früher immer gebraucht worden, sei jedenfalls nur der Grund der Ablehnung gewesen, weil man sich unter Aula einen luxuriösen ausstatteten Raum mit Säulen, Kissen, herkömmlicher Pädagogie, gelbgeritztem Rathes u. s. w. vorstelle; der Schulausschuß habe nur einen einfachen Saal im Auge.

Herr Dr. Fanti vermahnt das Collegium gegen den Bescheid der Jacobsonen, wenn es heute nicht wie früher stimmt. Die von Herrn Referenten angeführten Gründe der Minderheit der Ausschüsse seien hier nicht maßgebend, die Verhältnisse der höheren Knabenschule im allen Johannis-Hospitale seien andere. Diese Schule sei dort nur auf kurze Zeit untergebracht worden, man habe hauptsächlich vom Einbau eines größeren Saales abgesehen habe.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten findet der Ausschussantrag gegen 8 Stimmen Annahme, wodurch das Collegium dem Ratheschlus beitrifft.

Kunmehr referirt für den Schulausschuß dessen Vorsitzender Herr Adv. Dr. Erdmann über die demselben vorgelegte Frage,

ob der Einbau einer Aula im Schulgebäude nöthig, und gibt die Erklärung ab,

daß der Ausschuss den Einbau eines dem Umfange der Schule entsprechenden Schulsaales bei jeder Schule für gehalten erachte.

Herr Dir. Käser hält eine weitere Diskussion dieser Frage, nachdem das Collegium vorhin den Einbau eines Schulsaales in der Birtchen-Bürgerstraße beschlossen, nicht für nöthig. Für künftige Fälle könne man heute in diesem Sinne folgende allgemeine Resolution fassen: „Die Rathesversammlung des Collegiums könne keine Beschlüsse für ein künftiges Collegium fassen. Man habe es hier nur mit dem concreten Falle zu thun.“

Herr Dir. Barts ist ebenfalls der Ansicht, daß das derzeitige Collegium einem künftigen Collegium nicht vorzuziehen wäre. Principfragen solle man hier nicht entscheiden, gleichwohl aber sei es ihm von Wunsch, daß die Angelegenheit einmal hier zur Verhandlung gekommen, wenn aber von Herrn Dir. Käser angeführt worden sei, daß sich selbst ein Schulsaal gegen die Herstellung von Schulhöfen ausgesprochen, so habe er zu bemerken, daß Schulmänner seines Wissens nur selten in solchen Fällen gehört worden wären, in so die Gelegenheit entzogen werde, Erfahrungen in Bezug auf die baulichen Einrichtungen

der Schule zu verwerthen, daß sie deshalb auch an Interesse für die einschlagenden Fragen verlieren und sie weniger studiren. Er sei für die Herstellung der Säle in den Schulen, durch die vielfach in denselben vorzunehmenden gemeinsamen Thätigkeiten würde ein den Unterricht förderndes Gefühl der Zusammengehörigkeit bei den Schülern geweckt. Dies werde in vielen Beziehungen namentlich für die wirkliche Erziehung der Kinder, die Einwirkung auf ihre Charakterbildung, Aufgaben, die jetzt zu sehr hinter den bloßen Unterricht zurücktreten, von günstigem Einflusse sein. Bei den Schulbauten verfolge man allerdings insofern, als die Schulen viel zu groß angelegt würden, dieselben müßten in kleineren Klassen hergestellt werden, freilich sei dies kostspieliger.

Herr Dir. Käser hält die Verwirklichung dieses Ideals für die Gemeinde unmöglich, namentlich mit Rücksicht auf das Wachstum unserer Stadt, man müßte dann anfangen wie jetzt in Aussicht genommen vier neue Schulen vielleicht des Dreifachen bauen müssen. Er betone nochmals, daß man es nur mit dem concreten Falle zu thun habe und für künftige Fälle keine Beschlüsse fassen könne. Man solle deshalb die Sache auf sich beruhen lassen, wozu eigentlich auch der Ausschuss hätte kommen sollen.

Herr Referent vertheidigt den Ausschuss, der nur gehen, wozu er beauftragt zu seien.

Herr Dir. Barts widerlegt die Behauptung, daß seine Anschauung eine ideale sei, er verweist auf die Verhältnisse in Berlin, wo man die Schulen auch kleiner baue. Man brauche nicht für jede dieser kleinen Schulen einen besonderen Director und könne die Oberleitung mehrerer solcher Schulen in die Hand eines Mannes legen, wodurch wieder gespart werde.

Herr Bär trägt auf Schluß der Debatte an und wird dieser Antrag einstimmig unterthut.

Herr Köhner hält die Angelegenheit von großer Wichtigkeit und wünscht deshalb nicht kurz abzubrechen, man möge die Sache einer Deputation zur eingehenden Prüfung überweisen.

Herr Bär erklärt sich ebenfalls mit diesem Vorschlage einverstanden und beantragt nunmehr Herr Dir. Käser

den Schulausschuß mit Erhaltung eines ausführlichen Gutachtens über die Einrichtung unserer künftigen Schulen zu beauftragen.

Nach einer Bemerkung des Herrn Dr. Gensel zur Aufklärung des Sachverhalts beantragt Herr Köhner noch als Zusatz zu dem Käser'schen Antrag den Schulausschuß zu ermächtigen, Sachverständige zu seinen Beratungen zuzuziehen, namentlich wünscht er auch Herrn Dir. Barts mit hinzuzuziehen.

Herr Prof. Dr. Biedermann wünscht und beantragt, daß auch die heute vorkommende Frage dem Schulausschuß gleichzeitig mit der oben beantragten Angelegenheit zur nochmaligen Beratung zugewiesen werde.

Der Schlußantrag wird zurückgezogen.

Herr Dr. Fanti bezeichnet die Fragen, welche der Schulausschuß beantworten solle, als zu umfassend, daß die halbe Säkularfeier dabei in Frage komme. Die Beantwortung dieser Fragen sei sehr zeitraubend und werde man schwerlich in diesem Jahre zu einem Resultat gelangen. Inzwischen werde der Rath mit neuen Schulplänen versehen kommen, und für diesen müsse es von Wichtigkeit sein, zu wissen, ob er den Plan mit oder ohne Schulsaal einzuwerfen lassen solle.

Herr Dr. Gensel widerspricht der Anschauung, daß ein heute gefasster Beschlusse keine Wirkung für später haben werde. Im Collegium habe auch die Tradition eine Beachtung gefunden.

Herr Simon vertheidigt den Schulausschuß gegen die Anschuldigungen des Herrn Dir. Käser und hält das Collegium verpflichtet, in der Sache eine Entscheidung zu fassen, nachdem es den Ausschuss mit der Begutachtung beauftragt habe.

Herr Dir. Käser macht darauf aufmerksam, daß er sich lediglich, als von Herrn Gensel die Frage angeregt worden, gegen eine Beantwortung derselben durch den Ausschuss ausgesprochen habe. Er müsse aber seiner Ansicht festhalten, daß das heutige Collegium keine Beschlüsse fassen könne, die von einem neuem Collegium noch auszuüben wären.

Herr Sonntag vertheidigt ebenfalls den Schulausschuß und führt die Gründe für denselben nochmals an, namentlich betont er, daß die Schulausschuß zu öffentlichen Prüfungen benutzt werden müßten. Herr Dir. Käser habe der Begründung unserer Schulpläne, die vielfach und nicht ganz unrichtig beständen, doch eine zu weite Folge gegeben.

Herr Dir. Käser vermahnt sich gegen den Bescheid, daß er von einer Begutachtung der Prüfungen bestimmt werde, in pädagogischer Beziehung habe er kein Urtheil gefällt, er habe nur das Urtheil eines Schulmannes citirt, das sich gegen die Herstellung von Schulhöfen ausgesprochen und dieselben für Schulprüfungen nicht für nöthig gehalten.

Nach dem Schlusswort des Referenten wird zur Abstimmung verschritten und zunächst der Antrag des Herrn Prof. Dr. Erdmann mit 25 gegen 22 Stimmen, der Antrag des Herrn Dir. Käser gegen 10 Stimmen und der Antrag des Herrn Köhner einstimmig angenommen.

Im Juni d. J. machte der Rath in einem Schreiben auf die Nothwendigkeit des Neubaus von vier Schulhäusern und zwar für die dritte Bezirksschule, je eine zweite höhere Bürgerstraße

für Mädchen und Knaben und für eine zweite Realschule, aufmerksam, und theilte in 2 weiteren Aufträgen mit, daß in Folge einer allgemeinen Aufforderung mehrere Plätze zu diesen Bauten von Privatien offerirt worden seien, von denen er

- 1) den den Reil'schen Erben gehörigen, die Parzellen Nr. 48 bis 54 des Parcellirungsplanes umfassenden Bauplatz mit einem Flächeninhalt von 922 1/2 Q.-Ellen um den Preis von 43,000 Thlr.,
2) den an der Landauer Straße befindlichen, von den Freiherren'schen Erben angebotenen Platz von 9460 Q.-Ellen Fläche für 50,000 Thlr. und
3) den Herrn Apotheker Reubert's gehörigen Bauplatz an der Alexanderstraße 10,180 Q.-Ellen für 37,326 Thlr. 20 Silb.

zu gedanktem Zwecke käuflich zu übernehmen beschließen habe. Die Ausschüsse erkennen in ihrem Gutachten die Nothwendigkeit der Beschaffung von Bauplätzen für neue Schulen an, weisen aber darauf hin, daß die Stadt nicht genöthigt sei, theueren Areal zu kaufen, da in sämtlichen hier ins Auge gefaßten Stadttheilen noch Areal im Besitze der Stadt sei, welches sich zu Schulbauten eben so sehr und zum Theil noch mehr eigne, als die in Frage befangenen Plätze.

Was den Bauplatz unter 1 anlangt, so sei kein Grund vorhanden, diesen Areal für eine so hohe Summe zu erwerben, da die Stadt in der Lage sei, über eine große, ohnedies demnachst zur Parcellirung gelangende in nächster Nähe an den jenseitigen Ufer der Parthe gelegene und zu Schulbauten geeignete Bauplätze zu verfügen. Die Wahl dieses Platzes sei um so weniger gerechtfertigt, als der Rath in einem Schreiben selbst angeigt, daß er außerdem sein Augenmerk auf das jenseitig der Parthe gelegene Areal gerichtet habe. Sollte aber eine Schule dahin gebaut werden, so könne auch eine zweite dort placirt werden, und schlage er daher vor die Vorlage ad 1 abzulehnen, dagegen beim Rathe zu beantragen, von dem gegenüber auf dem rechten Partheufer gelegenen städtischen Areal das zu Schulbauten Erforderliche zu reserviren.

Der Ankauf des Bauplatzes unter 2 empfehle sich ebenfalls aus dem oben angeführten allgemeinen Grunde nicht, außerdem eigne sich derselbe mit Rücksicht auf seine Lage nicht, da er am Ende einer Gegend der Stadt gelegen, wo eine Ausdehnung nicht mehr möglich, und überdies, was besonders zu erwägen, zu nahe an der Verbindungsbahn und der Leipzig-Dresdener Eisenbahn liege. Das ununterbrochene Rangiren der Wagen, wobei sehr geräuschvolle Signale nicht zu vermeiden, müsse die Aufmerksamkeit der Schüler, die erste Forderung beim Unterrichte, sehr

Aben. Nicht weit von diesem Areal, am Läubchenwege, befinde sich der große Johannisthurm noch im Besitze der Stadt, woselbst eine Schule recht gut am Platze sein werde. Die Ausschüsse beantragen daher, die Rathsvorlage sub 2 abzulehnen, dagegen den Rath auf das Areal des großen Johannisthums aufmerksam zu machen, und zu beantragen, einen Theil desselben zu Schulzwecken zu verwenden.

Auch die Wahl des Reubert'schen Platzes unter 3. wird verworfen. Der Platz sei zu theuer, da er eine Größe habe, wie man eine solche nicht zur Schulanlage brauche. In der Gegend habe die Stadt ebenfalls selbst Areal, so in der Waldstraße und auf den Thomasschulwiesen, wenn man die Thomasschule auf letztere baue, so könne auch die neue Realschule dafelbst placirt werden, es dürfte dies sogar vorthellhaft sein, da sich dann der Bau billiger stellen würde, weil beide Schulen eine Turnhalle erhalten könnten; die Ausschüsse empfehlen daher die Rathsvorlage zu 3 ebenfalls abzulehnen und beim Rathe zu beantragen, das Augenmerk auf das städtische Areal an der Waldstraße und hinter der Wiesenstraße (Thomasschulwiese) zu richten.

Diese Debatte werden die Ausschüsseanträge ad 1 und 2 einstimmig abgelehnt. Zu Punkt 3 der Vorlage erläutert außer dem Referenten, Herrn Dr. Erdmann, auch noch Herr Dir. Käfer die Gründe, welche bei Berathung in den Ausschüssen zur Ablehnung geführt und verweist letzterer außer dem von Herrn Referenten angeführten namentlich noch darauf, daß das Reubert'sche Grundstück an der Alexanderstraße sehr schlechten Baugrund habe, weil sich früher dort ein Teich befunden.

Herr Dr. Fanzl empfiehlt den Ankauf des Reubert'schen Platzes wegen vorthellhafter Lage; er bestreite sich mehr in der Stadt, während die Thomasschulwiesen, die man als Bauplätze jetzt empfehle, viel entfernter seien. Es liege jedenfalls auch ein Versehen Seiten des Collegiums insofern vor, als dasselbe auf die erste Mittheilung des Rathes wegen des Ankaufs von Bauplätzen nicht sofort die Erklärung abgegeben habe, daß man Communalareal zu den Schulbauten verwenden wolle. Der Rath habe sich viele Mühe zu Erlangung von Plätzen gegeben und müsse man zum Ankauf des in Frage befangenen Platzes, der sich wie gesagt wegen seiner Lage zu Schulbauten eigne, Genehmigung ertheilen.

Herr Vorkämpfer bemerkt, daß der Rath auf sein erstes Schreiben gar keine Antwort verlangt habe, es sei dieses allerdings von ihm an den Schul- und Bauausschuß verwiesen worden, um ihnen Gelegenheit zu etwaigen Anträgen zu geben,

aber eine Verpflichtung, solche zu stellen, habe nicht vorgelegen, und sei deshalb auch kein Versehen bezuglich worden.

Herr Referent äußert sich im gleichen Sinne. Herr Simon befürwortet den Ankauf des Reubert'schen Platzes wegen der günstigen Lage ebenfalls, nur ersucht ihn der geforderte Preis etwas zu hoch. Er stelle daher den Antrag das Reubert'sche Areal zu erwerben, sofern der Preis auf 3 1/2 Thlr. pro Elle herabgesetzt werde.

Dieser Antrag findet nicht genügende Unterstützung. Herr Dir. Käfer berechnet, daß der Preis von 3 1/2 Thlr. noch viel zu hoch sei, die Stadt habe jetzt in der Nähe Areal zum Verkauf gehabt und für die D-Elle nur 20 Rgr. geboten erhalten, es stelle sich somit bei Annahme der Vorlage ein Mehr von ca. 30,000 Thlr. heraus. Daraus wird der Ausschussantrag im ersten Theile gegen vier Stimmen und im zweiten Theile einstimmig angenommen.

Endlich referirt Herr Kohner für den Finanzausschuß über die Rückführung des Rathes (abgedruckt bei den Mittheilungen über die Sitzung vom 4. September a. c. in diesem Blatte) auf den Antrag des Collegiums wegen einer Reform des städtischen Abgabensystems.

Der Ausschuß hält diese Frage für so wichtig und dringlich, daß eine schleunige Berathung derselben vorgenommen werden möchte. Die Reform des Staatsabgabensystems, bis zu welcher der Rath die Ausführung des Antrags sichten will, könne noch mehrere Jahre auf sich warten lassen. Es seien mehrere Mitglieder der zweiten Kammer, selbst deren Herr Referent über die betreffende Gesetzesvorlage, heute in der Versammlung anwesend und werde man nähere Mittheilung darüber erhalten können, ob ein Zustandekommen des neuen Landsteuergesetzes halb zu erwarten.

Der Rath verweise in dem Antrag Andeutungen über die Art der Reformausführung; diese hätte man aber nicht gegeben und nicht geben können, weil das Collegium selbst noch nicht über das Materielle der Frage berathen und somit noch keine Meinung hierüber gefaßt habe, sonst würde man nicht die Einsetzung einer gemischten Deputation gemüthlich haben, deren Sache es sein sollte, über die Modalität in Berathung zu treten und Vorschläge zu machen.

Die Nothwendigkeit einer Reform liege vor, denn unser communales Abgabensystem sei das schlechteste, welches man in einer Stadt finden könne. Die Erörterung der Reformfrage werde viel Zeit beanspruchen und müsse man deshalb unverweilt eine Deputation hierzu einlesen, unternimmt der neuen Landessteuerverordnung, zumal es noch sehr fraglich, ob durch diese ein Robust festgestellt werde, dem unsere Steuer-

erhebung sich anschließen könne. Der Ausschuß beantragt daher, das Collegium wolle beschließen: an den Stadtrath den Antrag zu richten, eine aus Mitgliedern des Stadtrathes und der Stadtordnungen bestehende Deputation zur Erörterung darüber einzusetzen, in welcher Weise eine Reform unseres städtischen Abgabensystems möglich und zweckmäßig sei und dieser Deputation insbesondere auch die Frage zur Berathung zu überweisen, ob diese Reform bis zur Aenderung der städtischen Landessteuerverordnung aufzuschieben sein werde.

Herr Dr. Gensel, als Mitglied der II. Kammer macht die von Herrn Referenten provocirte Mittheilung über den Stand der Landessteuerverordnungsfrage beim Landtage. Es erscheine ihm zweifellos, daß die Vorlage der Regierung werde abgelehnt werden, und die II. Kammer habe sich nun die Aufgabe zu stellen, nicht bei der reinen Negation zu verharren, sondern greifbare, für die Regierung annehmbare Gegenorschläge zu machen. In dieser Beziehung theile sich die Deputation der II. Kammer in eine Mehrheit und Minderheit; eine sei dieselbe über Einführung der Einkommensteuer, freitig dagegen die Frage, ob daneben noch die Grundsteuer in einer gewissen Höhe beibehalten werden solle oder nicht. Das Resultat der Kammerverhandlungen sei natürlich noch nicht zu bestimmen, die Regierung werde sich voraussichtlich entgegenkommend zeigen, ein Gleiches dürfe man wohl auch von der I. Kammer voraussetzen, da der Wunsch, etwas zu Stande zu bringen, allgemein sei. Günstigsten Falles aber könne die neue Steuerordnung erst dem nächsten Landtage gemacht werden, also im nächsten Jahre. Hiernach erachte er doch die Einsetzung einer Commission nach dem Vorschlag des Ausschusses für empfehlenswert, zumal da die Frage, ob man sich der Staatssteuer anschließen habe, eine principielle Lösung erheische.

Herr Dir. Käfer verwendet sich für den Ausschussantrag, wenn er auch nicht der Ansicht des Herrn Referenten, daß Leipzig das schlechteste Steuersystem habe, theile. Man müsse unbedacht lassen, was der Staat beschließt, prüfen, ob die Steuererhebung hier noch richtigen Grundbegriffen gesehe. Er verweise nur auf die Ungleichheit, die darin liege, daß die Kaufleute bestimmte Quoten aufzubringen hätten, wodurch eine ganz ungleiche Besteuerung herbeigeführt werde.

Herr Referent befürwortet zum Schluß noch-mals den Ausschussantrag und betont, daß das hier zur Anwendung kommende Abgabensystem ein ganz veraltetes sei und dringend einer Aenderung bedürfte.

Einstimmig wird hierauf der Ausschussantrag zum Beschluß erhoben und sodann die öffentliche Sitzung geschlossen.

Ch. Hautrive aus Paris bei Fräulein Thomas, Reichsstraße 30. Corallen und feine Steine.

Rosshaar-, Patent-, Kork-, Stroh- und Gesundheitssohlen en gros und en détail empfiehlt A. Engelhardt, Kochs Hof.

Haarnetze für Export und Inland von Fr. Erbalch & Laugel & Pommé, Leipzig, Boulay-Lothvingen.

Lager: Nicolaisstr. 46, II.

Nähmaschinen aller Systeme offerirt zu Fabrikpreisen Rob. Andritschke, 20 Schützenstrasse 20.

Die Harmonica-Fabrik von Friedrich Kahnt aus Altenburg i. S. hält Lager Markt 12. Reihe No. 9a.

Merseburger Buntpapier-Fabrik Fahlberg & Comp., Merseburg a.S.

Geschäfts-Veränderung. Das Manufactur-, Modewaaren- und Confectionsgeschäft von Henoch & Ahlfeld befindet sich jetzt im vergrößerten Manastabe in dem neuerbauten Rathhaus-Gewölbe Markt. u. Salzgaschen-Ecke (dem seitherigen Locale gegenüber).

Gebrüder Ziegler aus Ruhla Fabrik aller Sorten Tabakspfeifen von Meerschaum, Porzellan, Thon, Holz, Horn etc. Pfeifenrohre, Cigarrenspitzen etc. Musterlager in Leipzig: Neumarkt No. 39, 1. Et.

Muster-Lager für Küchen- und Haushalt-Artikel Holzdreherei eigener Fabrik von Arthur Taucher aus Chemnitz Grimma'sche Strasse 7, 2. Et.

Musterlager von Bruyère, Pfeifen u. Horn Dosen von Notton & Fuand, Fabrikanten aus St. Claude, Jura. 19. Petersstrasse 19, 2. Etage.

19 Neumarkt 19. Briefcouverts, eignes Fabrikat, Portefeuillewaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren, englisches und deutsches Fabrikat. Wih. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Für Exporteure u. Kurzwaarenhandlungen en gros. Grimma'sche Straße 34, 2. Et. Musterlager von Theodor Schmidt aus Oberstein. Vergoldete Uhrketten, Broches, Öhringe etc.

Emil August Quincke, Lüdenscheld. Retail- u. Stoffhandlung u. Double-waren.

Friedrich Turck, Lüdenscheld. Kunstberns Feuerzeuge, Dosen etc.

W. Bachmann & Cie., Wien. Neueste Patent-Stahl- u. Kunstberns-Werke.

Gustav Schenk aus Berlin. Lager von neuesten Bijouteriewaaren aus Schildkrot, Elfenbein, Bissel, mit Corallen etc. Societät: Wandlitz'sche Straße

Zahnstocher aus Wachsenbütchenholz offerirt durch G. Ziegler aus Weissenfels a/S. Stand wie früher: Markt 1te neue Reihe, Bude 19.

Das Musterlager

Joseph Mendels Eidam Birkenfeld
aus Breslau
befindet sich Markt No. 9, 1 Treppe hoch.

Das Musterlager von gedruckten
seidenen Foulards, Tüchern u. Kleiderstoffen

Gressard & Co. aus Hilden (Rheinpreussen)
befindet sich
Brühl No. 80, zweite Etage.

Brief-Couverts-Fabrik

Hermann Scheibe, Petersstr. 13,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von den jetzt so sehr beliebten Ganz-Couverts (Chamoll-
Karte) in allen Größen.

Petersstraße 12. **Gorh. Harders** Petersstraße 12.
Wiener Schuhwaaren-Fabrik
en gros en détail.

Seiden-(Cylinder)- und Stoff-Hutfabrik
en gros - en détail
Lehmann & Brenchthal
Leipzig
Comptoir und Fabrik: Peterssteinweg 50.
Detail-Verkauf: Neumarkt No. 19.

Porcellaines
Blanches et Décorées
W. Guérin & Cie., Limoges.
Hotel de Russie.

Export. **Max Katz,** En gros.
6 Thomassässchen 6. Leipzig. 6 Thomassässchen 6.
Dépôt der in der königl. Strafanstalt zu Striegau fabricirten
Peitschen, Lager von Schulränzeln, Damentaschen, Mappen,
Kobern, Jagdtaschen etc. sowie von Striegauer Notizbüchern
und Albums.

Houbach & Co. aus Lauscha in Thüringen.
Musterlager
von Glaspielwaaren, Glasfrüchten zum Auszug von Christbäumen, Glasperlen,
Fay., Ripp- und Parfümeriegegenständen, künstlichen Menschen- und Thier-
augen, Wärbeln, Schiefertafeln, Griffein, Holzschachteln etc.
Thomassässchen No. 11, 2. Etage.

En gros. **C. Herzau,** Stiefelfabrikant En détail.
aus Halle a/S.
empfiehlt auch diese Messe die größte Auswahl aller Herren- und Knabenstiefeln und
Stiefelsohlen en gros und en détail.
Stand wie bisher: Roggplatz am Museum.

Die neuesten
Herrenhüte u. Mützen
en gros und en détail
englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-,
Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reife-
hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau etc.,
Sandstühle u. Cravatten, Stiefel.
H. Baackhaus, Grimm. Straße 14.

Gardinen

gestickt und brochirt in allen Breiten und Qualitäten, die Druck und Risp zu Kleidern, Bett-
decken, Regligestoffe, Stickereien, Fäße und Spitzen, baumwollene und leinene
Lafchentücher, Confectionen, Herren- u. Damenwäsche empfiehlt zu den billigsten Preisen.
O. Morgner, Thomassässchen Nr. 8.
NB. Oberhemden nach Maß oder Probeband werden in kürzester Zeit angefertigt bei Obligen.

Carl Ravené

Birmingham & Leipzig.
Engl. Electro plated Silberwaaren.
Engl. Eisen-, Stahl-, Kurz- und Galanterie-Waaren.
Thomassässchen No. 6.

Julius Richter

aus Eisenach
Fabrik und Commissions-Geschäft in **Huhlauer** und **Wiener**
Meerschaumwaaren
Holz-Cigarren- und Cigarettenspitzen
Weichselrohren
Feuerzeugdosen
Spazierstöcke etc.
während der Messe:
Markt No. 16, Café National, Ecke der Petersstrasse, 1. Et.

Neueste praktische Erfindung!

transportable Gaslampen
(ohne Cylinder und Docht zu brennen).

Diese Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Logerräume, Geschäftslocale,
Berkstätten, Küchen, Gaststuben, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale
jeder Art und kosten pro Stunde bei heller Flamme wie Gas 2^h, bis 3 Pfennige. Der
dazu gehörige Brennstoff ist aller Ditt in jedem Droguerien- sowie anderen Geschäften
käuflich. Wiederverkaufsen Rabatt.
Unter Nachnahme des Betrages für eine einfache Lampe incl. Röhre und Verpackung
2 1/2 12^h werden Proben versandt.
Für Bäder als Badofenlampe besonders praktisch.
Preis derselben inclusive Röhre 3 1/2.
Bernhard Schenker, Dresden, Gragerstr. 42.
Während der Leipziger Messe Musterlager Lechla's
Commissionslager, Nicolaistraße 13, 1. Etage.
Preise des Commissionslagers gleich der der Fabrik.

Markt No. 3, Kochs Hof, 2. Etage,
Ausgang vom Markt Treppe rechts.
Musterausstellung chinesischer Industrie-Erzeugnisse,
bestehend aus vorzüglichen chinesischen Lackwaaren, kunstvollen
Schnitzereien in Elfenbein und Sandelholz, Stickereien etc.
Diese Ausstellung wird nur kurze Zeit stattfinden und werden Aufträge auf die verschiedenen
Artikel entgegengenommen, sowie die ganze Sammlung zum Verkauf angeboten.

Export.
Fabrik
von Illuminations-Laternen.
Adalbert Hawsky in Leipzig,
Neumarkt 9, 1. Etage.

Carl Thieme in Leipzig.
Spielwaaren-Fabrik und Engros-Lager.
Fabrik von Illuminationslaternen.
Musteraufstellung: Thomassässchen No. 11.

Export:
J. A. Schumann
Fabrik
von
Illuminations-
Laternen
s. Reihe
Bade 11.
Besondere
Muster
für Export.
En gros!

Friedr. Wilh. Waldecker
aus Bielefeld.
Leinen-Manufactur.
Specialitäten von Devants
von 1-48 Zhr. per Duzend.
Stand: **Brühl Nr. 79 parterre.**

Erste deutsche Wachs-Zündwaaren-Fabrik von
Rud. Zennig aus Berlin
hält Musterlager
Petersstrasse No. 15, 1 Treppe
und empfiehlt als Neuheiten: Caricaturschachteln mit Wachs, Universal-
Lafchen-Jagdfeuerzeuge, neue gotische u. türkische Tempel, Klodques etc.
Für Filzschuh-Fabrikanten.
Alle Filzstoffe und Einfassung
Engros-Verkauf
Augustus-Platz 12. Reihe, 5. Bude (Reihe nächst der Post).

Der Ausschuss
die beschließen:
ag zu richten,
admittet und
de Deputation
legen, in wel-
res städtischen
amendments
nters auch die
berweisen, ad-
ing der schiff-
aufzuschieben
der II. Kam-
ten proocire
Landesstuer-
erische ihm
ierung werde
mer habe sich
bet der reinen
fahre, für die
ldage zu ma-
ch die Depu-
Rehrheit und
Einführung
en die Frage,
in einer ge-
le oder nicht.
ungen sei ma-
le Regierung
unmend teige-
ch von der
unsch, etwas
Günstigsten
rungsvooring
worden, also
er doch die
um Vorschlag
zumal da
stener angu-
g erheische.
für den Aus-
t Ansicht des
schlechteste
e unbeschadet
ken, ob die
Grundlagen
Ungleichheit,
rimnte Qua-
ne ganz un-
de.
Schluss noch
it, daß das
denstystem ein
mer Abände-
hantrag zum
liche Eignung

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

en gros.

en détail.



Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Ledersohle, von Glas mit und ohne Ledersohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Ledersohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Kalbleder, dopp. Sohle geschnitten,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainer Kalbleder, dopp. Sohle geschnitten,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Kalbledersohle, dopp. Sohle geschnitten,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Chagrin u. Ledersohle, mit Gummi u. Schnüren,
 Wiener Herren-Staffelstiefel von bestem Kalbleder,
 Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,
 Wiener Damenstiefelchen mit Claque, Dese, Knopf, in Leder, Zeug, Filz und Pelz,
 Wiener Knaben-Stiefelchen aller Sorten,
 Wiener Wack- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt

das Wiener Schuh-Lager von **Helm. Peters**,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

Prima blauer engl. Port-Madoc-Dachschiefer

wird, um damit zu rechnen, zu folgenden herabgesetzten Preisen abgegeben:
 24/14 24/12 22/12 22/11 20/10 18/10 18/9 16/10 16/8
 102 87 75 69 60 49 41 31
 das Großtaufend — 1200 Stück, und wird gegeben Offerten unter H. B. poste restante Halle a/S. niederlegen zu wollen.

Elsässische Weinhandlung

J. Willm, Weinproducent aus Elsass.
 Weinstube: Katharinenstraße 18 und Gaisstraße
 im Durchgang des Hotel de Cologne.

Papierkragen-Fabrik Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Gray's americanische Papierkragen, Manschetten und Chemisettes.

Bestes Fabrikat. Neueste Façons. Modellirt.

Papierkragen mit Leinen-Ueberzug.

(Linen cloth Paper Collars.)

Bunte Kragen und Manschetten.

Musterlager der Fabrik, 9 Neumarkt 9, Leipzig.

7. Wiener Schuhwaaren. 7.

Petersstrasse

Petersstrasse



7. Julius Landsberg. 7.

Es kommen in nächster Zeit zum Verkauf:

drei assortiment Spinnereimaschinen,

bestehend aus 3 Krempeln (46, 48 und 50 rhein. Zoll breit) und zwei 240zählige Feinspinnmaschinen von Schimmel & Co. Hierzu sind 2 Set gut, aber ist teilweise zu beschlagen. Ferner 10 fast neu mechanische Webstühle von Schönberr, sowie 1 Reservekrempelmaschine, 1 Reiss, 1 Klotter, 1 Klopffell, 2 Spinnliche Zwirnmäschinen.

Die Krempeln waren bisher im Betrieb und werden jetzt gereinigt, die Webstühle arbeiten noch und sind in 3 Wochen frei.

Die Maschinen stehen in der Fabrik von Kommer & Jäger in Cottbus zur Besichtigung.

Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Nähere Auskunft erteilt und Offerten nimmt entgegen

Gaunternachmer Kanisko in Cottbus, Hotel zum Bär.

Elberfeld. Victoria-Hotel.

Neu eingerichtet. — Bäder im Hause.
 Große Zimmer für Ausstellungen.
 Küche — Keller — Betten ausgezeichnet!
 Omnibus am Bahnhof. Fr. Klopffaus, Proprietair.

Zur Anfertigung



fälschlicher Zähne u. vollständiger Werkzeuge nach der bewährtesten Methode und unter Zusicherung vollständiger Garantie empfiehlt
J. Faure,
 7. Postenboiser Str. 7, früher Windmühlensfr. 27.

En gros Fabrik Export von Toiletten-Seifen und Parfümerien, Cartonnagen und Attrapen. Specialität: Extrait d'Odours. Markt 10. Schlimpert & Co. Kaufhalle.

Adalbert Hawsky in Leipzig, Spielwaaren-Fabrik, Lager in- und ausländischer Spielwaaren. Fabrik von Illuminations-Laternen. Neumarkt No. 9, erste Etage.

Joneta

Koya

Blum, Steinmetz & Hirschfeld, London. Paris. Leipzig.

Musterlager französischer und englischer Quincalleries & Bijouteries. Peterstrasse 2, 1. Etage.

Englisch Cristal und geschliffenes Hobglas. Musterlager Auerbachs Hof 47. C. Otto Rosenkrans, Berlin.

Oberhemden

vom Lager, nach Maß oder Probehemd
 15. Ernst Loderitz, 15. Grimma'sche Straße.

Das Meubles-Magazin von Schulze & Bretschneider

hält sein reichhaltiges Lager von Stuhlbaum, Mahagoni, schwarzen, sowie feinem geschliffenen Eichen- und Kaiser-Steinblech, eigenes Fabrikat, bestens empfohlen, und versichert bei prompter und seltener Bedienung die billigsten Preise.

Einrichtungen nach auswärts werden ebenfalls billig effectuirt, verpackt und durch eigenes Geschirr spedirt.

Tages

Die Pöln
 Botshafter
 zurückgelehrt.
 rascht durch
 sein angeht
 Da es mit d
 fallen auch
 als ob sein
 sollte u. i.
 nunstlosen
 Gesandter in
 liegt. Aber
 kann nun
 geben für die
 zieleungen,
 französischen
 matischen De
 Prügtheit,
 jedem sei
 sehr trumm,
 mit Klagen
 famen. Jed
 schaft sich be
 das Blatt d
 unruhigen
 Deutschland.
 das darf m
 Beigen wir g
 männliche
 wir nur zu
 Sieger hral
 von einem f
 liegt zu sein.
 sie richtig be
 nen Schimpf
 frida der
 bald geföhr
 vollkommen
 Kaiser-Rufan
 Abmachungen
 schwere Ber
 erlangen. A
 nicht daran
 rühren, und
 in gutem Be
 erfreut über
 die dem D
 muß auch
 jeder Ermu
 ganda fern
 von Dester
 Beförderung
 Berlin weit
 Petersburg,
 soll. Im n
 sich dann w
 lich England
 wollen. Es
 Besuch des
 und es wur
 gelegt wie d
 in Berlin k
 werde. Die
 zogen, daß
 Staatsgülin
 Gemahls d
 Der Abte
 trift hat
 ordentlich
 München je
 mung ganz
 haben, da
 eingetreten
 brüht. A
 Kerger mit
 dieser Part
 v. Hirschsch
 Erhaltung
 und wird d
 Horizont be
 nicht herau
 Die offe
 die Reub
 rium 8:
 welche ist
 Befegung
 fanden hat
 ein Wandel
 Lebens auf
 herrliche B
 über Frank
 angebrochen
 belebenden
 daß wir de
 welcher ger
 tigen Gef
 ben erwach
 Rämpfe ti
 zurückgeb
 und Wüth
 gekämpft
 Bahn zu t
 führt, ist
 werden wie
 Wille der
 der Regier
 Streben de
 die Großh
 stellt sich
 die Volk
 Regierung
 die Vande

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Allg. Ztg.“ sagt: Graf Arnim, unser Botschafter in Paris, ist auf seinen Posten zurückgekehrt, jedoch keineswegs angenehm überrascht durch den Lärm, den ein Ueberseiner über sein angebliches Entlassungsgesuch geschlagen. Da es mit dem Entlassungsgesuch nicht ist, so fallen auch die übrigen Nachrichten zu Boden, als ob sein Posten nicht wieder besetzt werden sollte u. s. w. Wahr ist nur, daß bei der unanständigen Ebitterung der Franzosen ein deutscher Gesandter in Paris gegenwärtig nicht auf Rosen liegt. Aber gesellschaftliche Unlieblichkeit kann nun und nimmermehr einen Grund abgeben für die Abrechnung der diplomatischen Beziehungen, und selbst die Ausschreitungen der französischen Presse berechtigen kaum zu einer diplomatischen Beschwerde, denn in Frankreich herrscht Pressfreiheit, und einen Pressproceß anzustrengen, heißt sich selbst sehr kränken. Wir Deutschen müssen es mit Recht sehr trauern, wenn die Gesandten Napoleons III mit Klagen über Angriffe in der deutschen Presse kommen. Obgleich könnte die deutsche Gesandtschaft sich beschweren, daß selbst „Die Presse“, das Blatt des Herrn Thiers, einstimmt in den unanständigen Lärm der französischen Pressen gegen Deutschland. Es macht eben die Rede mit, und das darf man in Paris nicht so sehr verargen. Zeigen wir gegen allen kleinlichen Trost eine ruhige männliche Gelassenheit. Den Franzosen wollen wir nur zu bedenken lassen, daß sie tiefer sie den Sieger herabsehen, um so größer die Schande ist, von einem so erdähnlichen barbarischen Volke besetzt zu sein. Ihre 2500 Millionen Francs haben sie nicht bezahlt, und so wollen wir ihre abtrünnigen Schimpfereien als Zugabe mitnehmen. Der Friede der Welt wird von Paris aus nicht so bald geknüpft werden. Und im Uebrigen beschäftigt sich vollkommen die friedliche Debatte der Berliner Kaiser-Zusammenkunft. Sind keine schriftlichen Abmachungen aufgesetzt, so sind dagegen inhaltsschwere Versicherungen von Mund zu Mund ergangen. Rußland hat z. B. erklärt, daß es nicht daran denke, an die orientalische Frage zu rühren, und die Türkei, die schon seit einiger Zeit in gutem Vernehmen mit Rußland steht, ist hocherfreut über die Erneuerung einer Versicherung, die dem Ohr des Sultans wie Musik klingen muß. Auch ist das Wort gefallen, daß Rußland jeder Erneuerung der panlawistischen Propaganda fern stehe. Was könnte für den Kaiser von Oesterreich werthvoller sein? Denn beiden Ver sicherungen sind schon allein eine Reife nach Berlin werth, ja, auch wohl noch eine zweite nach Petersburg, die denn auch in Vorbereitung sein soll. Im nächsten Jahre werden die Monarchen sich dann wieder in Wien begehen. Was schließlich England betrifft, so hat niemand es verüben wollen. Es handelte sich Anfangs bloß um einen Besuch des Kaisers von Oesterreich in Berlin, und es wurde der Königin Victoria ebenso nahe gelegt wie dem Kaiser Alexander, daß ihr Besuch in Berlin bei dieser Gelegenheit willkommen sein werde. Die Königin Victoria aber hat vorgezogen, dahem zu bleiben, wohl weniger aus Staatsgründen, als weil sie seit dem Tode ihres Gemahls die Zurückgezogenheit liebt.

Der Abschluß der bayerischen Ministerkrisis hat die liberale Parteipresse ganz außerordentlich verstimmt. Diefelbe wußte von der in München zeitweise herrschenden rückläufigen Stimmung ganz außerordentliche Ergebnisse erwartet haben, da sie die neueste in dieser Angelegenheit eingetretene Wendung mit unvorstellbarem Kummer begrüßt. Man fragt sich vergeblich, wie dieser Kummer mit der oft proclamirten „Reichstreue“ dieser Partei verträglich ist, die Politik des Herrn v. Helldorf geht doch gewiß lediglich auf die Erhaltung des Status quo im deutschen Reiche und wird den überhaupt gar nicht am politischen Horizont befindlichen sagen, „Einheitsstaat“ gewiß nicht herausbescheiden helfen.

Die officiële „Darmstädter Zeitung“ sagt aber die Neubildung des bayerischen Ministeriums, welche jetzt, abgesehen von der noch rückständigen Besetzung zweier Reichsstellen, ihren Abschluß gefunden hat, ist von der öffentlichen Meinung als ein Wendepunkt in der Entwicklung unseres Staatslebens aufgefaßt worden. Daß die große und herrliche Zeit, die für Deutschland mit dem Sieg über Frankreich und mit der Gründung des Reichs angebrochen ist, auch das bayerische Land mit ihrem belebenden und verjüngenden Geiste durchdringe; daß wir der reichen Segens wahrhaft froh werden, welcher gerade aus der Verbindung mit dem mächtigen Gesamtstaate den einzelnen Gliedern desselben erwachsen soll; daß der durch lange politische Kämpfe tief gestörte innere Friede dem Lande zurückgegeben werde, — das sind die Hoffnungen und Wünsche, welche sich an den Ministerwechsel geknüpft haben. Die ersten Schritte auf der Bahn zu thun, die nach so hohen Zielen hinführt, ist Sache der Regierung. Aber erreichen werden wir das Ziel nie, wenn nicht der gute Wille der Bevölkerung dem rechtlichen Bemühen der Regierung entgegenkommt. Nur wenn das Streben der Männer, welche durch das Vertrauen des Völkchens an die Spitze der Geschäfte gestellt sind, einen fruchtigen Widerhall in den Herzen des Volkes findet, nur wenn der Entschluß, die Regierung zu unterstützen und mit ihr zum Heile des Landes zusammenzuwirken, auch in solchen

Reisen gefaßt und ausgeführt wird, die nicht zu den berufenen Dienern des Staates gehören, werden die Erwartungen sich erfüllen können, welche das Land von der Zukunft hegt.

Eine weitbekannte spezifisch bayerische Eigenthümlichkeit ist der Uniformzwang für Civilbeamte. Darüber wird dem „Kainzer“ aus Starckenburg geschrieben: „Bei und hoffen die Beamten, daß das neue Ministerium nicht säumen werde, sie vom Tragen der lästigen Uniform zu befreien. Man hatte schon im vorigen Jahre, als die berühmte Verordnungsung fiel, erwartet, daß die eben so berühmte Uniform beseitigt würde. Hoffentlich geschieht dies jetzt. Was soll man dazu sagen, wenn ein höherer Gerichtsbeamter seinen Untergebenen unter Androhung der Denunciation die Bekleidung des bayerischen Civilbeamten des Civilbeamten befiehlt? Oder wenn der Director einer höheren Unterrichtsanstalt einem Lehrer, der in dem heißen Juli es bequemer fand, im letzten Sommer als in der schweren grauen Procé Schule zu halten, die Alternative stellt: „Entweder kommen Sie morgen in Uniform, oder Sie treten ab!“ Beides kam im Laufe des letzten Jahres vor. Solchem Treiben möge, wie die Staatsdiener hoffen, die neue Regierung ein für allemal ein Ende machen.“ — Die Uniformierungsfrage gehörte natürlich auch in den Bereich der landesherrlichen Sorgfalt, die sich hauptsächlich auf die Farbe und Ausschmückung der Aufschläge zu richten hatte, da bei dem durchgehenden Grau der Uniform nur jene die Unterscheidungszeichen für die einzelnen Dienstzweige und Rangabstufungen abgeben konnte. Das Seitengehör, mit welchem die Lehrer der mittleren und höheren Schulanstalten auftreten müssen, heißt im Volksmunde der „Schreibzogen.“

In der am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des Gemeinderaths von Reipzig ist der am 21. d. Mts. zwischen dem Gouvernement der Preussischen Provinz und der Stadt Reipzig vereinbarte Vertrag über die Erweiterung der Stadt genehmigt worden. Im Anschluß daran beschloß auf den Antrag der für den Stadterweiterungsplan niedergesetzten Commission der Gemeinderath ferner, Schritte bei der Staatsregierung zu thun, damit außer den der Stadt bereits aus der Staatskasse bewilligten 1 1/2 Mill. Gulden derselben auch noch der in 2 1/2 Millionen bestehende Rest des Bedarfs aus Staatsmitteln leihweise vorgestreckt werde.

Das Rothbuch, welches der österreichischen und ungarischen Delegation vorgelegt worden ist, gestattet einen interessanten Einblick in die von Herrn Thiers betriebene Reaction auf handelspolitischen Gebiete. Das erste der Actenstücke, welche sich auf die Auseinandersetzung mit Frankreich beziehen, sind Depeschen des Grafen D'Appa vom 23. Januar 1872, bringt den Wunsch der französischen Regierung nach Revision des österreichisch-französischen Schiffsfahrtsvertrages zur Kenntniß. Denselben Wunsch formulirt die Verbalnote des österreichischen Reichs in Wien vom 31. Januar d. J. — Die Antwort hierauf ist in einer Verbalnote des Grafen Andrássy vom 26. März gegeben, worin runderweg erklärt wird, daß die österreichische Regierung sich außer Stande sehe, auf die französischerseits begehrte Aufhebung des Artikels VI. des Schiffsfahrtsvertrages, dessen Gültigkeit bis 1875 reicht, einzugehen. Dessen ungeachtet, ob Oesterreich-Ungarn in die französischerseits geplante Vertheilung seiner, der österreichischen, Flagge in französischen Häfen willige. Nach demnach mußte Graf Andrássy am 30. April nach Einvernehmen der Ministerien von Oesterreich und Ungarn verständig antworten. — Den Schluß dieser Mittheilungen bilden die Depeschen des Grafen Beust aus London vom 12. April und 21. Juni und des Fürsten Bismarck an den Grafen Schömerling vom 26. April, welche die Meinung Englands und Deutschlands über diese den französischen Zumuthungen gegenüber eingenommene Haltung Oesterreichs ausdrücken. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß diese Haltung von englischer wie von deutscher Seite vollkommen gebilligt wurde. Am rückhaltlosesten sprach diese Anerkennung Fürst Bismarck aus. Es ist begreiflich, daß Graf Andrássy Gewicht darauf legt, ein classisches Zeugniß für die Loyalität seiner Haltung anzuführen, indem er sich auf die ausdrückliche Anerkennung des deutschen Reichthums bezieht.

In der Sitzung der Friedenskongresse zu Lugano am 25. September stand an erster Stelle der Tagesordnung die Resolution zur Verurtheilung, daß jede gesegnete, gerichtliche und administrative Autorität dem allgemeinen Stimmrecht unterworfen sein solle. Ein Beschluß darüber wurde auf die folgende Sitzung vertagt. In Bezug auf die zweite Tagesfrage, die Einführung von Schiedsgerichten in die internationale Praxis, beschloß die Versammlung nicht nur alle darauf gerichteten Anstrengungen zu unterstützen, sondern auch wozu möglich erforderlichen Falls die Initiative dazu zu ergreifen, indem sie zugleich ausdrukt, daß ein solches Mittel, die Kriege zu beenden, sei die Bildung einer republikanischen Föderation aller Völker Europas unter dem Namen der „Vereinigten Staaten von Europa“. — Vor Beginn der Beratungen kam ein Brief Garibaldi's zur

Verlesung, der gegen Thiers und dessen „Attentat gegen die Republik“ einen heftigen Tadel ausspricht.

In Frankreich scheint man sich allmählich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß Herr Thiers wenigstens für seine republikanische Unsterblichkeit bisher keine Garantien beigebracht hat. Der greise Präsident selbst und die verschiedenen Vorzeihen der Nationalversammlung sahen für die betreffende Eventualität ernstlich nach einer Auskunft, um das Land mit derselben nicht dem Chaos anheimfallen zu sehen. Zu diesem Behufe scheint man von beiden Seiten Zugeständnisse machen zu wollen, die mehr aus persönlichen als sachlichen Gründen bisher entschieden zurückgewiesen wurden. So soll die Weisheit der Nationalversammlung jetzt die factische Lebenslänglichkeit der Thiers'schen Präsidentschaft auch formell anerkennen und dieser dafür die Wahl eines Vicepräsidenten zugeben wollen. Als Candidaten für diesen Posten nennt man vorläufig drei, nämlich Herrn Grévy, den Präsidenten der Nationalversammlung, dann den Herzog von Kama'e und endlich den unverwundlichen Gambetta. Der erste dürfte die meisten Kundstücken für sich haben, da den Herzog von Kama'e seine dynastischen Beziehungen und Herrn Gambetta sein Radicalismus der ausschlaggebenden Mittelpartei schmeichlich annehmbar erscheinen lassen werden. Die ganze Transaction übrigens, die Herstellung einer lebenslänglichen Präsidentschaft wie die Schöpfung eines Vicepräsidenten, liefert einen neuen Beweis von der starken unwillkürlichen Reigung der französischen Institutionen zur monarchischen Staatsform.

„Ich habe viel zu erzählen“ — telegraphirte Monsieur About an seine Pariser Freunde, so wie er in Strasbourg freigegeben war. Und nun spricht ganz Frankreich die Ohren. Der Mann, der schon viele Blätter schwangeln kann, wenn ihm Nichts passiert, wird die wenigen Tage seiner Gefangenschaft bestens zu verwerthen wissen, und da die Frage über persönliche Freiheit, Unverletzlichkeit der Presse u. dergl. mehr wieder einmal in Schwung geraten ist, werden wir in den nächsten Tagen davon eine schwere Stütze zu kosten kriegen. Von den Franzosen ist nicht Besseres zu erwarten. Von jeder wurden Phrasen über Freiheit, Verfassungsbrecht, Unverletzlichkeit der Staatsbürgerrechte und Freiheit der Rede in den jüngsten Jahren mit der größten Reife gehandelt, die von diesen hohen Gütern am allerwenigsten verstanden und ihr eigen konnten; am allerleichten aber konnte Frankreich bis auf den heutigen Tag von sich rühmen, daß es den Gedanken der Bürger- oder Pressfreiheit bei sich praktisch verwirklicht habe. Das ganze Land, und zumal Paris, kam unter den verschiedenen Resierungen, die einander seit dem Sturze der Bourbonen ablösten, aus den Handbüchleinungen und Verhaftungen nie heraus. Die Commune war in diesem Punkte nicht menschlicher als Karl X. oder Napoleon III., und der ganze Unterschied besteht darin, daß die Polizei bald mehr, bald weniger brutal auftrat, daß abwechselnd füllte, exportirt und in Kasse ohne Vertheilung zurück wurde. Wer wollte die Zahl Derer an geben, die binnen Jahresfrist rechtlos verhaftet wurden! Wer die Zahl der französischen Blätter, die seit dem Empire unterdrückt worden sind! Wer die Zahl der Journalisten, gegen deren „Gedankenfreiheit“ der französische Staat gekämpft hat! Nun aber, da ein Journalist, von dessen Charakter kein nur halbwegs gebildeter Franzose eine hohe Meinung haben kann, in einer Provinz verhaftet wurde, die noch zum Theil unter militärischer Gerichtsbarkeit steht, erhebt Frankreich ein Geschrei, als ob dergleichen in seinen Grenzen ein nie dagewesener Frevel wäre. Wohl wird ihnen Niemand die Berechtigung, gegen About's Verhaftung zu protestiren, absprechen wollen. Sie thaten, was Rechtens war und was ihr Standpunkt erheischte. Der Ton jedoch, in dem dies geschah, zeigte leider nur zu sehr, wie wenig Weisheit, Selbstkenntniß und Rücksichtung sie aus den letzten Ereignissen gewonnen haben. Die alte Unwissenheit und Selbstüberschätzung der Pariser Presse trat bei dieser Veranlassung wieder höchlich zu Tage. Noch immer ist sie in dem Wahne befangen, daß die Erde ihr Licht von dem abschwingenden Funken des französischen Geistes empfangen und daß die Welt alles leichter zu ertragen vermag, als dem Spott eines Pariser Journalisten. Daß About rasch wieder in Freiheit gesetzt wurde, gilt ihr nicht als Belohnung für die Unparteilichkeit des Straßburger Gerichtes, sondern für den Schrecken, den selbst das überwundene Frankreich seinem barbarischen Gegner einflößte. Dies mag sehr lächerlich sein, ist aber traurig über alle Maßen. Freilich mag About's Verhaftung aberflüchtig gewesen sein, aber wo ist das Land, dessen Behörden einmal nicht einen Schritt zu viel thun, und wo steht das Recht der Franzosen, darüber ungeduldig zu sein, wenn es so rasch als thunlich wieder gut gemacht wurde! Sie am allerwenigsten sollten den Grund voll nehmen, und sie am allerleichten über Verzeihung in den ihnen abverlangten Landestheilen klagen, nachdem sie in Savoyen geirret, wie sie die Behandlung eines eroberten Landes vertheilen.

Die Londoner Fall Wall Gazette erinnert sich zur rechten Zeit an den Buchhändler Palm, dessen Fall in mehreren Punkten der About'schen Angelegenheit glich. Die freie Stadt Nürnberg war kürzlich in Bayern einverleibt und zeitweilig von französischen Truppen besetzt worden, als Napoleon die Verhaftung: 1. Im anordnete, weil derselbe deutsch patriotische Schriften verbreitet hatte. An den Reichsall Buchhändler von Nürnberg und Augsburg wohl verhaftet haben. Es ist mein Wille, daß dieselben vor ein Kriegsgericht gestellt und binnen 24 Stunden erschossen werden. Es ist kein gewöhnliches Verbrechen, Schmähschriften in einem von der französischen Armee besetzten Orte zu verbreiten.“ So fiel der deutsche Palm der französischen Justiz zum Opfer. Die deutsche Justiz hat den Franzosen About laufen lassen.

Man erzählt jetzt mit Bestimmtheit, von welcher Art das langjährige Leiden war, welchem der König Karl von Schweden erlegen ist. Ursprünglich nämlich war es ein Fiebergeschwür, welches, zum Theil wohl auf Veranlassung des Königs selber, in so unglücklicher Weise geöffnet wurde, daß der Wund nach innen statt nach außen und dadurch die Organe des Unterleibes angriff, woraus sich dann allmählich die unheilbare Krankheit entwickelte, welcher er jetzt ein Opfer geworden ist. Schon in Köthen hatte der König eine Abnung seines nahen Todes, und als die Kerze nach der anstrengenden Cur in jenem Bade darauf drangen, der König möge nach Italien übersiedeln, verlangte er mit größter Bestimmtheit nach Schweden zurückgeführt zu werden: er wollte sterben in dem eigenen Lande. König Karl war eine edle, hochbegabte Natur, eine der liebendwürdigsten Persönlichkeiten, die je einen Thron eingenommen haben. Seinen Regentenpflichten lag er mit allem Eifer ob, und wenn er sich auch in der äußeren Politik zu sehr von persönlichen Gefühlen leiten ließ, was Schwedens Stellung unendlich weislich leicht hätte gefährden können, so hatte er doch ein um so höheres Verdienst für die inneren Interessen seines Landes, und suchte dieselben nach Kräften zu fördern. Auch besaß er viel Talent und Sinn für die schönen Künste, die an ihm einen warmen Freund und Beschützer fanden; seine eigenen Erzeugnisse in der Dicht- und Malerkunst sind nicht ohne Werth.

Um der Welt zu zeigen, daß nicht die geringste Rührung zwischen ihm und seinem fürstlichen Betier stattfinde, hat in diesen Tagen der Großherzog von Weimar in Callenberg bei dem Herzog von Coburg-Gotha einen Besuch abgestattet.

Die Angabe der „größten Städte des deutschen Reichs“ in der Wittmochnummer ist dahin zu vervollständigen: Berlin 825,389 Einw., Hamburg 240,251, Breslau 203,120, Dresden 177,089, München 169,478, Köln 129,233, Stuttgart in Pr. 112,123, Leipzig 106,925, Siedlitz 91,623, Frankfurt a. M. 90,922, Danzig 89,121, Hannover 87,641, Strasbourg 85,549, Magdeburg 84,452, Bremen 82,950, Rürnberg 82,929, Stettin 76,149 Einwohner u. s. w.

Der kürzlich in Halberstadt festgesetzte Butterkrawall dürfte, wie uns berichtet wird, für München ganz unerwartete unangenehme Folgen haben. Es schein nicht weniger als fünf- undzwanzig Krawallmacher hinter Schloß und Riegel darunter auch eine Anzahl Kaufmänner, Lehrlinge und ähnliche der öffentlichen Auftritten niemals fehlende Söldner, und sie werden jedenfalls empfindliche Freiheitsstrafen zu bestehen haben. Ergötzlich ist, daß der Halberstädter Butterkrawall auch einen Pressproceß im Gefolge haben wird. Ein Bürger, welcher an jenem nämlichen Abend im Gedränge einige Dube abgetriebe hatte, machte sich den Späß und ließ den Krawall in einem Gebilde, nach der Redolenz: „Die Husten jagen vor Raumburg“ besingen und dasselbe drucken und mit entsprechenden Randzeichnungen versehen. Es wurde für einen Silberproben verkauft und fand reichlichen Absatz. So dürfte das Ding an eigenlichem Humor ist, schien es doch den Betheibern bedenklich und wurde confiscirt, wohl auch deshalb, weil die Duelle der Landwehr etwas freivol in Anwendung gebracht worden war. Der Herausgeber wird also, außer den empfangenen Dube, auch noch einen erleichterten Geldbeutel oder wohl gar „ein wenig silberne Nachdenken hinter Kisten“ von dem Butterkrawalle davon tragen.

Schon seit lange haben sich die geschicktesten Ingenieure bemüht, einem lang gefühlten Bedürfnis abzuhelfen und einen Apparat zu erfinden, um mit Sicherheit und Leichtigkeit den Gebrauch von Gas auf Schiffen zu ermöglichen. Nach jahrelanger und mit großen Kosten vertheilten Versuchen ist es endlich gelungen, einen einfachen Apparat herzustellen, der nunmehr auch schon praktisch zur größten Zufriedenheit sich bewährt hat. Eine Flamme, die 1 1/2—2 Cubfuß Gas per Stunde verbraucht, gibt ein Licht, das dem von 11 bis 12 Wachskerzen gleichkommt; 30 bis 40 Flammen erleuchten den Schiffsalon gleich einem Ballsaal. Der Apparat, der bisher auf dem „Adriatic“, dem Schiffe der Danziger Linie „White Star“ zwischen Liverpool und New York, allzu annehmbar war, wird nun, nachdem er auf mehreren, darunter recht hübschen Booten sich als sehr praktisch erwiesen hat, auch auf dem „Celtic“ von derselben Linie angebracht werden.

Verschiedenes.

Im Verlage von **Rob. Forberg**, Thalstr. 8, erschienen soeben und durch alle Buch- u. Musikalienhandlungen zu beziehen:

Schützenhaus-Complets

von **C. Sinderer** etc. Herausgegeben von **Emil Neumann**. Heft 1. Pr. 12 Ngr.

Unter grossem Beifall v. d. Leipziger Complet-Compagniegesellschaft Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann zum Vortrag gebracht.

Abonnements

auf das neue Quartal des **Bazar, Modenwelt**, Illustrierte Damenzeitung, und der Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten, wozu bereits die erste Nummer erschienen, stimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern auf Wunsch den geehrten Abonnenten sogleich nach Erscheinen gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

10

Jede zehn Silbergroschen beträgt das Abonnement für das ganze Quartal des

„Berliner Kapitalist, Verloosungsblatt und Börsenzeitung“

der 3 Mal wöchentlich erscheint, schnelle, genaue und unparteiische Nachrichten über alle mit der Börse zusammenhängende, desaströse, sowie neugegründete Unternehmungen bringt, einen ausführlichen täglichen Coursetitel der Berliner Fondsbörse (von 2 Tagen in einer Nummer), pitant Nachrichten nach Art der Gerichtszeitung, Erbkass etc., vollständige Beschlüsse aller der verloosbaren Effecten enthält und seinen Abonnenten kostenfrei gewissenhaften Rath in Kapitalangelegenheiten erteilt. Man abonnirt probe-weise auf ein Quartal, 10 Sgr. sind ja kein Vermögen, und man wird sich überzeugen, wie billig, nützlich und unterhaltend diese Zeitung ist. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an. (Man wolle dabei angeben: Im ersten Nachtrag des amtlichen Zeitungscatalogs von 1872 auf Nr. 490 a aufgeführt.) Die Expedition in Berlin, Waverstr. 26, sendet auf Wunsch gern eine Probenummer gratis und franco zu. Inverate aller Art sind von der höchsten Wirksamkeit und kosten pro viergespaltene Zeile 3/4 Sgr.

Louis Pernitzsch, Goethestrasse No. 5.

Grosses Lager v. **Photographien** in allen Grössen, **Classischen u. Modernen**, darunter viele Neuheiten. **Oel- u. Buntdruckbilder**, **Stereoskopbilder**, **Pracht- und Kupferwerke**. Deutsche Classiker etc.

Alwin Zschiesche's

Illustr. Briefmarken-Album, anerkannt bestes, mit 600 feine angeführten Markenabbildungen und 67 Länderwappen illustriert, erschien vor Kurzem und ist in allen Buchhandlungen sowie bei Unterzeichnetem zu 1, 1 1/2, 1 1/4, 2 1/2, 5, 6 1/2, 10 u. 13 1/2 Sgr. zu haben.

Zugleich empfehle ich mein grösstes Briefmarken-Lager, worüber neuer Katalog (A 3 Ngr.) Auskunft giebt.

Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Geschäftskarten, eleg lithogr., sehr wohlfeil.

C. H. Reclam sen., Universitätsstr. 13 b.

Adresskarten

Opern-Texte

sind seltene zu haben. Universitätsstr. 20 bei **Franz Ohme**.

Loose A 10 Ngr. zur Ulmer Münsterbau-Venteile sind zu haben. Universitätsstr. 20 bei **Franz Ohme**.

100 Visitenkarten 12 Ngr. **Adresskarten v. 20 Ngr. an.** **L. Böhle & Co.**, Klosterstrasse 14.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Der Königtranf,

eine mit ca. 100 milden Pflanzenästen bereitete Limonade, grösstes hygienisch-biologisches Salsol für alle Kranke, ist nichts weniger als „Medicin“ oder Geheimmittel; er liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitskräften, durch welche die Natur (durch Blut- und Giftebesserung) so umgewandelt wird, daß die Krankheitsursachen und dadurch die Krankheiten selbst verschwinden.

(43042) Ferdinandshof, 13. 5. 72. — Der Arbeitermann Pasewald von hier läßt Ihnen herzlich Dank sagen für die Heilung seiner Frau von ihrer Brustkrankheit nach Genuss einer Flasche Ihres Königtranfs. Auch ist die Frau des Zimmermanns Gottschalk ebenfalls von ihrer Brustkrankheit nach zwei Flaschen genesen. Ich leide sehr an feuchten Flechten und bitte um zwei Flaschen Königtranf.

(43120a) Stuberstr. 18. 5. 72. — Der Königtranf hat sich bei mir als unentbehrliches Haus-Arztmittel bewährt, da meine Frau von ihrem Stieberwese seit dem Gebrauch des Tranfs auffallend schnell befreit wurde.

(43279a) Glandau, 21. 5. 72. — Ich lide seit drei Jahren an einem Halsleiden (Halsgeschwür), welches trotz verschiedener Kurzen (auch mit Beizen von Höllenstein) nicht zu beseitigen war. Ich gebrauchte deshalb Ihren Königtranf (ohne Mischung mit Wasser) und nach Verbrauch von drei Flaschen bin ich gänzlich davon befreit, was ich der Wahrheit gemäß bezeuge. W. Beier.

(43285a) Bismarck, 22. 5. 72. — Hiermit erkläre ich aus Dankbarkeit und aus freiem Antriebe, daß der Königtranf des Herrn Karl Jacobi in Berlin meiner Ehefrau bei **Widernoth** die vorzüglichsten Dienste geleistet hat und noch leistet.

(43974) Scheide i. L., 2. 6. 72. — Der Königtranf hat bei einem 12jährigen Mädchen, welches sehr mit Ausschlag behaftet gewesen, große Wirkung ausgeübt. (Bestellung.) — **H. Weiser**.

(43956a) Kuremacher, Nr. Saarbrücken, 6. 6. 72. — Ich habe den Königtranf an mir und anderen Kranken gebraucht und dessen heilsame Wirkung erprobt bei großen **Brustschmerzen**, **Brust- und Magenverschleimung**, **Wagenverstopfung** und **chronischen Magen-schmerzen**. Er hat sehr vorzüglich auf den Appetit und die Verdauung gewirkt und, wie mir bekannt, eine geordnete Thätigkeit des inneren Organismus hergestellt. Diesem Zeilen mögen Sie zur Veröffentlichung benutzen. **H. Karst, Pastor**.

(43977) Leyde, 6. 6. 72. — Da Ihr Königtranf bei meiner Frau und bei mehreren anderen Patienten sehr gute Erfolge geleistet, so bitte noch um vier Flaschen. **H. Riess**.

(43984) Berlin, 8. 6. 72. — Seit mehreren Monaten leidet mein Töchterchen von 6 Jahren an **Augenentzündung**. Durch die Behandlung desselben seitens des Augenarztes Dr. Hirschberg wird die Krankheit zu meinem Bedauern anstatt besser, immer schlimmer. Da ich nun schon seit einigen Jahren Ihren Königtranf in meiner Familie eingeführt habe und denselben in mehreren Fällen, namentlich bei **Fieber** und **Appetitlosigkeit**, sich sehr gut bewährt hat, so will ich versuchen, ob derselbe sich nicht auch bei der Augenentzündung durch lauwarme Umschläge bewährt. (Bestellung.) — **Freimann, Köpnickstr. 46, III.**

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranfs: Wirkl. Gesundheitsrath (Hygieist) Karl Jacobi, Berlin, Friedrichstraße 208, seit 1864; (Wagl. Geduld.)

Die Flasche Extrakt, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, außerhalb incl. Fracht in Deutschland 16 oder 17 Sgr. (1 fl. 15.), in Leipzig bei **H. D. Böhle**, Nicolaisstraße 13, in Dresden bei **Hermann Koch**, in Zwickau bei **Hermann Köhler**, in Borna **Röwen-Apothek**.

Sächsische Feuer-Versicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir unsere Agentur in Siebertswitz bei Herrn **Friedr. Wilh. Fränkel**, Rentier, übertragen haben. Chemnitz, den 25. September 1872. **Die Direction**, Ritter. **H. Rospf.**

Mit Begegnungnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit als Agent der Genossenschaft zur Annahme von Versicherungen gegen **Brandschaden an Mobilien, Waaren, Maschinen und Gegenständen der Landwirtschaft**.

Die Genossenschaft bietet die vortheilhaftesten Versicherungs-Bedingungen dar, berechnet eine möglichst billige Prämie und läßt die versicherten Genossen an den Jahresüberschüssen Theil nehmen. Ausgegeben mit Prospecten, Statuten, Antrags-Formularen und mit den Materialien überhaupt, welche Aufschluß über Wesen und Zweck der Genossenschaft geben, halte ich dieselben stets zur Kenntnissnahme des Versicherung suchenden Publicums bereit. Siebertswitz, 25. September 1872. **Friedr. Wilh. Fränkel**, Rentier.

Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Prior.

Am 1. November a. c. fällige Coupons der 2., 3. u. 4. Emission ist von heute ab kostenfrei ein **S. Fränkel sen.**, Brühl 75, goldene Gasse.

Frankfurter Hypotheken-Creditverein.

Als solide Capitalanlage empfiehlt der Frankfurter Hypotheken-Creditverein die von ihm — auf Grund erworbenener, gegen Verlust an Capital und Zinsen versicherter Hypotheken emittirten

5% Hypotheken-Antheilscheine

mit halbjährigen Zins-Coupons und Losen versehen. Da dieselben jederzeit zum Umtausch gegen eine Hypothek des Vereines berechtigen, so bieten sie dem Capitalisten neben papularischer Sicherheit die Besorgnislosigkeit hypothernarischer Anlage dar, ohne mit den Weiterungen des Umtauschs in die Hypotheken-Bücher verbunden zu sein. Dieselben werden jährlich im Nominalbetrage verlost und mit einem **A u s g e l o s e** zurückbezahlt. Sie sind in jedem Betrage und in Stückn von fl. 50, fl. 70, fl. 175, fl. 500, fl. 700 und fl. 1000 durch unser Bureau zu beziehen. **Frankfurt am Main.**

Die Direction.

Von vorstehenden 5% Hypotheken Antheilscheinen ist dem Unterzeichneten eine Auswahl Stücke zur Verfügung gestellt und sofort zu beziehen. Die Einlösung der Coupons (1. April u. 1. October), sowie die Rückzahlung der verlosteten Obligationen erfolgt an der Casse des Unterzeichneten, woselbst auch Prospecte zu haben sind. **Leipzig, im April 1872.**

S. Fränkel sen.

Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musikalien von C. F. Kahnt in Leipzig,

Neumarkt No. 16. empfiehlt sich im **Verkauf** und **Verleihen** von Musikalien zu den billigsten Preisen.

Pariser Kurz-Waaren

Adolphe Schloss & Cie. Sainstraße Nr. 1.

Ein Musiklehrer erteilt gründl. Unterricht im **Pianofortepiel** und in der **Harmonielehre**. Nr. L. H. 20. erb. d. d. Exp. d. Bl.

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Clavierunterricht** und erteilt sich zugleich in guten Familien zum **Bierbädig-Spielen**. Honorar nach Belieben. Adressen unter **A. A. G.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Wer ein **Grundstück**, ein **Haus**, ein **Gut**, **Hotel**, **Schloß**, **Villa**, **Fabrik**, **Mühle**, **Brauerei**, **Gärtnerei** etc. kaufen oder verkaufen, pachten oder verpachten will; **Wer** eine **Stellung** zu vergeben hat oder eine solche sucht, gleichviel welcher Branche; **Wer** **Capitalien** auszuliehen hat oder sucht; **Wer** die **Witche** hat, eine **Ehe** zu schließen, sei es von männlicher oder weiblicher Seite; **Wer** in ein **Geschäft** als **Theilhaber** einzutreten will oder einen solchen sucht; **Wer** überhaupt irgend eine **Annahme** in eine oder mehrere Zeitungen, nach oder noch so eifrig einzuwenden lassen will, der wende sich vertrauensvoll an die

Annoucen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig,

Grimma'sche Str. 2, 1. Etage. **Officieller Agent** sämtlicher Zeitungen.

Dieselbst wird Jedem gewissenhaft Nach erteilt, welche Zeitungen für jeden einzelnen Fall die geeignetsten sind; **Dieselbst** werden alle Anzeigen kostenfrei aufgelegt und entsprechend ausgestattet; **Dieselbst** kommen für Anzeigen nur die Originalpreise der Blätter in Betrachtung; **Dieselbst** wird endlich Alles unter strengster Discretion aufgeführt, und die einlaufenden Offerten unverändert den Interessenten auszuliefern; **Dieselbst** werden alle Aufträge vom kleinsten bis zum größten prompt und exact erledigt.

Photolithographie-Lichtdruck.

Praktischen Unterricht in Herstellung von Druckplatten auf photographischem Wege, sowie eine leicht faßliche Methode, um dieselben zu drucken, erteilt **J. Pier**, Mühlgasse Nr. 21, 2. Etage.

Hôtel Haenssger, Schwiebus,

comfortable eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum.

Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Roblen-Metten Reinen werthen Elementen zur schuldigen Nachricht, daß ich aus dringenden Gesundheitsrück-sichten auf 2-3 Monate verreise bin. **Leipzig, den 25. September 1872.** **Dr. med. H. Doehler.**

Dr. med. Adolph Berger wohnt jetzt **Königsstraße 8. 2. Etage.**

Zahnarzt Gerhardt, Peterstraße 26/27, empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen nach den neuesten Methoden.

Fr. Werner, Specialist für Haut- u. alle äußerlichen Krankheiten, rationelle Behandlung. Sprechtzeit von früh 8 bis Nachmittag 5 Uhr Kleine Fleischergasse 18, I.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der beantragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln. **Hausenstein & Vogler in Leipzig,** Blumenstraße No. 6, 1. Etage.

Wohnungsveränderung.

Vom 1. October ab wohne ich **Centrifugstr. 9, III. August Mannsfeld.** **Zöpfe** A 7 1/2 — 16 Ngr. werden gefertigt Sternwartenstraße 15, Brühlengasse.

Haararbeit billigst, Böpse von 7 1/2 Ngr an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Quittens & Stück 15 Ngr gefertigt, **Bliesfelder** Reinen-Einlässe, Reinfaltig, 5 Ngr & St. bis zu den feinsten gefärbten, liegen flach in großer Auswahl vorräthig, **Schering**, Reinwand und Taschentücher zu Fabrikspreisen **Wühlgasse Nr. 6,** **Bohländers** Wühlgasse, 4. Etage.

BUCH **Kathol.**

Rufen um gabe des Wah Lehmann's und bei

Opodel ist nicht vorräthig von Leipzig

Peru von medicinischen Ueigen Erzeugnisse beständig gener Haut, brand, Som sogenanntes Lichtströme, Kindern von vorzügliches **Paul Sch** zu haben **Apothek**,

Haar bleibt gran trähers d Kopfhaat **Haar** **haussen** **Dof, Gem**

Univ in **Stech** **Fab** **L**

Firniffe, **billig** **Ordn**

Joh **Fabrik** von **Bruch** **Ap** gegen Gebre ich jedem solche dem

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

Coral **L** **Engländer** **B**

en gros **W** **Uhren** **Großes** **Pa**

BUCHDRUCKEREI
 Katharinenstrasse 2.
 Heinrich Fischer & Co.
 Verfertigung von Buchstaben jeder Art.
 Vorne vor Kurzem hier neuerrichtete Druckerei ist mit bestem modernem Material versehen und liefert Circulare, Adresskarten, Rechnungen, Wechsel etc. überaus schön und dauerhaft. Für den Geschäfts- und Privat-Bedarf in jeder Hinsicht die beste Ausführung.

Glenck & Hoffmann,
 Hainstrasse 4. Hainstrasse 4.
Bank- & Wechsel-Geschäft,

halten sich zur prompten Ausführung aller in diese Branche gehörigen Geschäfte bestens empfohlen.
Unverzinsliche Anlehensloose
 aller gängbaren Sorten haben wir stets auf Lager.
 Malländer 45 Frcs.-Loose
 Oesterreichische Creditloose
 werden am 1. October gezogen.

Das unterzeichnete Bankgeschäft empfiehlt seine
Wechselstube,
 Leipzig, Brühl 52
 zur Ausführung aller Börsenaufträge, sowohl für den hiesigen Platz, als für sämtliche europäische Börsenplätze, zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Staats- und Communalprämien-Anleihen, Eisenbahn-Aktien u. Prioritäten, Bankactien, Industriepapieren, Metall- und Papiergeld, Wechsel auf deutsche und fremde Bankplätze, Couponsablösung, überhaupt zur Vermittelung aller im Bankfach einschlagender Operationen.
Saul Finkelstein.

Joh. Friedr. Osterland,
 Optisches Institut und physikalisches Magazin
 4. Markt — Alte Waage — Markt 4.
 empfiehlt Operngläser mit 6 bis 18 Gläsern in einfach, doppelt und dreifachen Ocularen, Fernrohre, ausgezeichnet achromatisch mit 1 bis 6 Kugeln für Reise und Astronomie, Mikroskope von kleinsten Taschennormen bis zu 500maliger Vergrößerung, Lupe, Barometer, Thermometer für Zimmer und Reis, Arbeitsbrillen, seine Stahlbrillen, goldene Reitt- und Silberbrillen, Sarguetten, Sarguons, Klemmer in Horn, Stahl, Schildpatt, Glas, Silber und Gold in den neuesten Façon, Goldwaagen, Orefwaagen in Roth u. Gramme, Tafel- u. Balkenwaagen in verschiedenem Gewicht, Neues Gramme-Gewicht und Ophidmaß mit deutschem Maßstempel. Neigung in dieser Auswahl und einzelne Theile derselben. Goldfäden, Band- und Gewand- und neuester Raafentheilung.

Electro Magnetic & Electro Plate Manufactory
 von **Birmingham, Eduard Ludwig, Leipzig,**
 New-Hall-Hill. Petersstr. 11. Hotel de Russie.
 Birmingham und Leipzig.
 Erstes und größtes Lager dauerhaft versilberter Tafelgeschäfte und Kunstgegenstände.
 Specialitäten für Hotels, Cafés und Restaurants.
 Dauerhafte Versilberung und Vergoldung.
 Alleiniges Muster-Lager, Engros- und Détail-Verkauf Petersstrasse No. 11, Hôtel de Russie.

Nähmaschinen:
 Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Howe, Singer und Willcox & Gibbs
 für Familien und Gewerbetreibende empfehle unter Garantie zu Fabrikpreisen.
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.
 NB. Von einzelnen Maschinentheilen, sowie Nadeln, Seide, Zwirn und säurefreiem Maschinenöl halte Lager.

13. Vis-à-vis der Stadt Gotha.
 Leinen, Hemden, Einfäße, Tischzeuge, Kragen, Stückdress, Taschentücher, Manschetten, Handtücher
 bei **Carl Heidsieck aus Blefeld,**
 Stand: Große Fleischergasse 13, neben der Luaballe.

Böhmische Granatwaaren
M. Hersch aus Prag,
 Reichstraße 33
 Dasselbe ist auch eine größere Partie Camees
 im Ganzen oder Einzelnen preiswürdig zu verkaufen.
Gramm-Gewichte
 en gros & en détail.
 Markt 1. neue Reihe, 2te der Mittel-Reihe.

Leder-Schürzen
 für Damen, Knaben und Mädchen empfiehlt
 Minna Kutschbach, Reichstr. 55.
Neuheiten in Besätzen,
 Knöpfen etc. zu den billigsten Preisen bei
 Robert Walter,
 Nicolaitraße 32, I., Nähe des Brühl.

Neue Gewichte, messingene u. eiserne,
 sowie Tafelwaagen und Hohlmaße
 empfiehlt **Fr. Ed. Schneider,**
 Leipzig, Dainstraße 2.
Draht und Drahtstifte
 empfiehlt **Fr. Ed. Schneider,**
 Leipzig, Dainstraße 2.
Copirpressen
 empfiehlt **Fr. Ed. Schneider,**
 Leipzig, Dainstraße 2.
Argentan-Blech-Draht
 aus Herrn Dr. Goltner's Argentan-Fabrik in Querhammer empfiehlt
 Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Dainstraße 2.

Blasebälge, Umbos,
 Schraubstöcke, Sperrhörner,
 Bohrmaschinen u. s. w.
 empfiehlt **Fr. Ed. Schneider,**
 Leipzig, Dainstraße 2.
 Ganz neuer Construction. Metallene Kleiderbügel zum Anhängen an Damen- und Herren-Jakke, Mantel, Paletots u.
Chr. Morgenstern & Co.
 Grimma'sche Str. 38.

Puppenkörper,
 feine Qualität,
 von **E. Gnauch**
 aus Dresden
 Markt, 13. Budenreihe Nr. 22.

Militair-Requisiten
 für Kinder
 von **M. Steinhausen**
 aus Dresden
 Markt, 13. Budenreihe Nr. 22.

Augustusplatz, 15. Reihe.
Böttcher.
 Briefcouverts, Briefbogen, Frachtbriefe, Rechnungen, Wechsel, Receptbücher, Wechsel-Arbeiten.

Alte Taschenuhr-Werke
 in größeren Partien offerirt vortheilhaft
J. M. Bon, Reichstr. 22.
Beleuchtungsartikel
 für Gas und Oel, ganz neue Muster, besonders schönen Reflex machend.
Wilh. Wiegand,
 Kunstschloß, "Porzellanreihe".
 Vorzügliche Daxer Salon-Braunköle
 ist in bedeutenden Quantitäten zu haben durch
 die Direction der f. l. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Tannhäuser,
 feinsten thüring. Wald-Kräuter-Bitter
 aus der Fabrik der Herren Rosbach & Krug in Eisenach. General-Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn Otto Flugbeil, Markt 11.

Tyroler, Ungar. Trauben
 sowie sehr schöne Birne plant, Röhrläpfel, frische Walnüsse, neue Apfeln, Birn- und Apfel-Düften, Tomaten (Paradiesäpfel) und Ungar. Paprika sind wieder frisch angekommen bei
S. Kelle.
 Stand: Eckland vom Fleischplatz.

Rifen und Koffer werden nach jeder Angabe des Käufers schnell und billig angefertigt
 Lehmann's Garten, Eingang Ronalderstr. und bei der Lonhalla. Louis Dehms.

Opodeldoe in Gläsern à 5 und 2 1/2 Gr.
 ist vorräthig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgegend.
Perubalsam-Relfe,
 von medicinischen Autoritäten unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das Beste bestätigt in Heilung spüder aufgesprungen Haut, radicaler Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, sogenannten Wieferrn, Hautbläschen, harter Gesichtsröthe, Gelbsucht, Flechten und Schärfe, bei Kindern von Kopf- und Gesichtsausschlag, als vorzügliches Toilettenmittel empfiehlt
Paul Schwarzlose in Potsdam.
 Zu haben in Städten à 6 Gr. in der Engel-Apothek, Leipzig, Markt Nr. 12.

Haarbalsam Règne végétal
 giebt grauen Haaren in 10 Tagen seine frühere dunkle Farbe wieder, reinigt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare. Zu beziehen bei **A. F. Holzhausen** oder dessen Depot: **Karlsruhe Hof, Gemüde 4 im Parfümeriegeschäft.**

Universal-Glanzwichse
 in Blechdosen, Steintrafen u. Goldschachteln.
Fabrik von Carl Voigt,
 Leipzig, Dresden Hof.

Firniffe, Lacke u. Delfarben eigener Fabrik
 billigst Brüderstraße 13 bei **Geisrich Diez.**

Joh. Reichel, Leipzig,
 Petersstrasse 42, 2. Etage.
 Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.
Bruchbandagen, Suspensorien, Apparate und Bandagen
 gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hülfesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

J. Schwaiger & Co.
 aus Reustadt bei Chemnitz
 empfiehlt ihr
Handschuh- u. Strumpfwaaren-Lager
 Nicolaitraße 24.
 en gros **Wilhelm Benzing** Export
 Uhrenfabrikant aus dem Schwarzwald.
 Großes Lager in jedem Genre, wobei Specialitäten.
 Gebäude 2. Reihe am Markt, beim Thomaskirchen.

L. AVOLIO
 aus Neapel.
 Brühl 65, Schwabe's Hof 3. Et.

Corallen, Lava, Mosaiken u. Camees.
L. AVOLIO
 aus Neapel.
 Brühl 65, Schwabe's Hof 3. Et.

Depot amerikanischer Preserven

Universitätsstrasse No. 19.

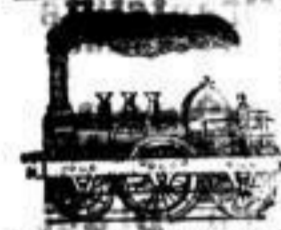
Von der **Anglo-Continental-Thee-Association** in London



wurde mir die Agentur für das Königreich Sachsen übertragen.
Die Anglo-Continental-Thee-Association, durch deutsche Energie und deutsches Capital gegründet, hat sich die Aufgabe gestellt, einen auf dem Continente lange und tiefgefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, nämlich dem geehrten Publicum reinen, aromatischen und unverfälschten **Chinesischen Thee** zu billigen Preisen zugänglich zu machen.
Diesen Thee in 3 Sorten empfehle ich hiermit zu dem von der Gesellschaft bestimmten Originalpreisen.
Wiederverkäufer in allen Städten Sachsens werden gesucht und wollen sich an Unterzeichneten gefälligst wenden.

Gustav Markendorf,
Universitätsstrasse No. 19.

Betriebsfähige Locomotiven



mit Tender u. Tender-locomotiven, gewöhnlicher Eisenbahnpurweite, nebst dazu gehörigen Excursionslocomotiven, Wagen mit Eisenbahn- u. Schmalspurweiten, Eisenbahnschienen, Tafeln, Schrauben, Bolzen und Muttern.

Ferner: Dampfmaschinen von renommierten Fabriken gebaut, Dampfessel, Locomotiven, Dampf- und Handpumpen, verschiedene Gruben, diverse Werkzeuge und Bergungsmaschinen unter vollständiger Garantie der Betriebsfähigkeit; abgedrehte Wellenleitungen, Riemenscheiben, Lager- und Hängebänke, Eisenbahnschienen zu Bauwecken in beliebigen Längen, Träger, Säulen, schmiedeeisernen Dampfheizungs-Rohre mit gußeisernen Hanteln von 2 bis 4" Weite, auf 4 Atmosphären salten Druck abgedreht, complete Binden und Verkaufshäute, Portland-Cement etc. offeriren billigst Berlin. Gebrüder Schweitzer, Alexanderstraße 25.

Vertretung für Sachsen und Böhmen durch Herrn **Adolf Grünhut**, Leipzig, Poststraße Nr. 6.

Weinlager von 90 u. 96° Spiritus zu gewerblichen als chemischen Zwecken, hochrein, habe ich zu billigen Preisen in Gebinden, sowie ausgemessen empfohlen.

Carl Schindler,
Schwand der Quersstraße und Schimm. Steinweg.

Alten gelagerten Kornbranntwein empfiehlt in Gebinden, Originalflaschen, sowie ausgemessen **Carl Schindler.**

Weinen allgemein beliebten destillierten

Getreidekummel-Aquavit

habe ich nach dem Gebräuch schwer verdaulicher Speisen, grüner Gemüse, neuer Kartoffeln, Obst etc. als nur vortheilhaft auf den Magen wirken, in Gebinden, 1/2 und 1/3 Originalflaschen à 10 und 6 u. incl. Glas, sowie ausgemessen anselegentlichst empfohlen.

Carl Schindler.

Cis-Verkauf

in größeren und kleineren Posten à Str. 1 u. Ritterstraße 40 im Bier-Depot.

Weintrauben.

Götting und ähnlich frühe Curry und Tafeltrauben, die sehr besonders schön, per Hund 4 Str. versendet gegen Nachnahme oder Eisenbung des Betrags **Ed. Brohmer** in Freiburg a. U.

Wein- und Frühstück-Stuben

von **J. A. Nürnberg** Nachfolger, Markt No. 7 im Keller, empfiehlt:

Allppl's Schlummerpunsch

in Flaschen und Gläsern. Täglich frische Sendung

Holsteiner u. Engl. Austern.

Neuen Astr. Caviar.

Delicatessen- u. Weinhandlung

en gros und en détail.

Echt Engl. Porter u. Ale

von vorzüglicher Qualität.

Fr. Helgol. Hammern, fr. Steinbutt, neuen Caviar, neue Sardines à l'huile, Kieler Sprotten u. Fettöklinge, fetten ger. Rhein- u. Weserlachs, fetter ger. Aale, echte Teit Rübchen, westphäl. Pampernickel, neue russ. Zuckererbsen empfiehlt **Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachf.,** Salzgässchen No. 2.

51 Auerbachs Hof, erste Etage, 51. Hölterhoff & Exner aus Köln.
Elegant decorirte Porzellane,
als Kaffee- und Thee-Service, Dessert, feine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen etc. in den geschmackvollsten Formen; besonders aber schöne Auswahl von gefassten Schalen für Visitenkarten, Blumenständern und Tischen in Holzfassung, sowie engl. Majoliken!

Friedr. Clemens jun. aus Barmen.
Muster-Lager von:
Bändern, Kordeeln, Ligen, Besätzen, Franzen, Spitzen.
Neumarkt 40. 1. Etage. Kl. Feuerkugel.

Tuch- und Filzschuh-Lager
aus der Königl. Sächs. Stratanstalt Waldheim zum Fabrikpreis bei
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, n. d. Post.



Acme Club Schlittschuhe
nach **FORBES** Patent Halifax.
Carl Ravené in Leipzig, Thomasgässchen 6.

Samuel Pflugradt,
20. Neumarkt 20.
empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine vollständig assortirten Kleider:
Hut-Façons, Filz-, Velpel-, Sammet- u. Tuch-Hüte, reichste Auswahl der elegantesten Formen, empfiehlt die Fabrik von **Kupfergässchen, H. Reinhardt,** Kupfergässchen, (Kramerhaus).

H. Köpcke vom C. Tschert,
Sattel- und Geschirrmacher.
Kopplatz 13,
empfiehlt sein wohlfeilste Lager von engl. Sätteln, Reitgäumen, Chabraques, ein- und weisp. Geschirren, Pferdebeden, Fahr- und Reitpferden, H.-isefloffer, Taschen etc.

Wäffel- und Grünfütter-Schneidemaschinen, neuestes Patent, sowie **Sandschrotmühlen,** das Neueste in dieser Branche, habe ich ein großes Lager vom 1. October ab und während der Messe **Kopplatz und Königsstraßen-Ecke.**
In 2 1/2 Jahren habe ich gegen 500 Maschinen verkauft und erlaube mir daher die Herren **Sandwirth** auf meine Fabrikate aufmerksam zu machen.
With. Serbe aus Chemnitz.

Schaf- und Baumwoll-Fließe
empfiehlt en gros **C. G. Schön, Markt Nr. 17.**

Zu verkaufen sind in großer Auswahl ca. 80,000 Blatt feine Naser Nußbaum- u. andere schöne Fourniere. Dieselben liegen zur Ansicht von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr am städtischen Lagerhof, Schuppen 2.

Frische Weibsel-Neunaugen versendet gegen Nachnahme pr. Schock Thlr. 3 L. Oswald in Dirschau.

37. Friedr. Schrader,
Hollieferant an Braunschweig, empfiehlt täglich frische Braunschweiger Wurst, als: Trüffel- u. Sardellen-Leberwurst, Weisswurst, Salzwurst, Sarcischen u. Rauchenden, Cervelat- u. Mettwurst, Roth- u. Zungenwurst, Speck, Schinken, Schwarzfleisch etc., Alles in bekannter Güte.

Verkäufe.
In **Neuditz**, Nähe der Pferdebahn, ist ein großes Bauareal von 32,491 □ Ellen Fläche Inhalt, zu jeder Fabrikanlage, Gartenerien, auch zur Parcellirung passend, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter A. V. 32. sind bei Herrn **Otto Klump** niederzuliegen.
Zu verkaufen ist in einem großen Dorfe, 1/2 Stunde von Leipzig ein Eckgrundstück mit 1/2 Acker Feld = 11,000 □ Ellen Bauplatz, zum Parcelliren wie Fabrikanlage geeignet. Adressen C. C. H. 12. poste restante.
Bauplatz-Verkauf.
Das Eckgrundstück Westliche Nr. 58, Heine-Platz und Colonnadenstraße Nr. 15, enthaltend drei Bauplätze und ein Hinterhaus, zusammen 3475 □ Ellen, ist zu verkaufen durch **Adocat Weibe**, Ritterstraße 45.

Bauplätze
in und an der Stadt und deren Umgebung, nördlich, östlich, südlich und westlich gelegen, zu Fabrikfabrikation, Bauplätzen etc., zu Villen, Wohnhäusern, Gartenerien, Brauereien u. dergl. sehr geeignet, sind noch zu billigen Preisen zu verkaufen. Reflectanten belieben sich unter B. W. 80. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Hausverkauf.
Krankheitsüber ist ein schön Hausgrundstück in freundlicher Lage der Vorstadt Leipzig gelegen und gut rentirend, gegen ein nicht zu großes Landgut zu verkaufen. Näheres zu erfragen Schützenstraße 8, III. bei R. E. Köhler.

Zu verkaufen in der innern Stadt ein mittelgroßes Hausgrundstück unter sehr günstigen Bedingungen. Selbstkäufer erhalten Auskunft bei Herrn **Windner**, Augustusplatz, Rammacherbude, Kühn's Restauration gegenüber.

Häuser- und Villen-Verkauf
in allen Lagen der innern Stadt und den Vorstädten gelegen, mit und ohne Gärten, schön und gut gebaut, sind sehr preiswürdig zu verkaufen und werden unentgeltlich nachgesehen. Geehrte Reflectanten erhalten auf Abgabe ihrer w. Adr. unter der Devise „Ankauf“ nähere Auskunft durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist sofort in der Nähe Leipzig ein gut angebautes Material- und Productengeschäft mit Destillation. Baubedingungen sehr annehmbar. Adr. bittet man unter Chiffre C A H 7 bei Herrn Kaufmann **Gruner** in Leipzig, Königplatz, abzug.

Ein flottendes Destillations-Geschäft mit Nebenbranchen, in sehr frequenter Lage, ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme der Vorräthe und des Inventars sind 300 u. dergl. bei 100 u. dergl. mit der Wohnung erforderlich. Näheres durch das Local-Comptoir von **F. L. Schöller, St. Fleischergasse Nr. 11.**

1 Restauration, (kann in guter Lage), 1 Material- u. (kann sofort überu. verb.) 1 Kollengeschäft **H. A. Loh**, Ritterstr. 46, II.
Ein gut rentirendes Holzgeschäft ist sofort billig zu übernehmen. Welche Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. H. 200 niederzuliegen.

Billige Planos!
1 Tafelform 55 u., 1 Flügel 80 u., 1 Flügel 125 u., 1 neues Piano mit Eisenrahmen 185 u. sind zu verkaufen bei **Rob. Seitz, Königplatz Nr. 19 part.**
Pianos und tafelförmige Piano forte, neu und gebraucht sind zu verkaufen bei **G. Löbner**, Grimma'sche Straße 5.
Piano, neu, schön von Ton, billig unter Garantie zu verkaufen **Eiserstraße Nr. 18.**
Ein sehr gut gehaltenes tafelförmiges Piano forte ist billig zu verkaufen **Alexanderstr. 1, pt. v.** und Harmonium verkauft und vermietet **Rob. Leideritz**, An der Plitze 7, der Colonne gegenüber.
Pianoforte
Hochst elegante Salon-Pianos in Nußbaum und Jaccaranda, sowie Piano zu 120 u. verkauft **C. Schumann**, Untere Gasse 10, I.

Ein Wagen
sein und
Brand
Zu verka
1 Kamm
Wagen
Zu verka
weiche
Kies neu,
Ein Käser
durchaus
verkauft
Federbetten
Neue
Bettdecken
Fr. Aug
Dampf-Be
Ein Geb
Billig zu
1. 1. 1. 1.
sind ein
Copie, so
An
Neue u.
große
sind zu
Secretaire,
Bettst., Tisch
Einige
spottbillig
Feuerfest
taufen
Ein
für eine
eignend
J. G. A.
Eine Do
legender
einem
einem
27" hoch
sind complet
und vor
1 Doppelt
Sämmtliche
haren
aufgeh
Näheres
Zu verka
lang, mit
oder
Contor-
Röbel
Cassa
Schranke
2 Treppen.
Ein
verkaufen
Zu
Brüder
rate und
Fabrik
Darauf
Adressen
dieses
Zu ver
braucher
2 Stadt
Planne
goffe
Koch-
verkaufen
Billig
Schmied
Zu ve
1 Copie,
Zu ve
mit
Zu ve
ff. Kanon
u. R. d
Zu ve
Kais
4
res
Das
beim
Zu
Caron
Ein
Orber

Ein Aquarium mit prachtvollen Stollen-
steinen und Pflanzen ist billig zu verkaufen
Brandweg Nr. 21 im Gartengebäude.

Zu verkaufen sind mehrere Räder u. Frack,
1 Nähmaschine noch neu für 100 Thaler billig, 2
Kartagen nebst Reitpferden Preisergähnen 10, 2 Tr.

Zu verkaufen ist noch sehr billig dunte und
weiße Stangenleimwand, Ueberzüge, Bettlücken,
Kissen neu, Sternwartenstraße 18c parters.

Ein kleiner grüner Teppich, das Zimmer
durchaus damit anzulegen, ist preiswürdig zu
verkaufen Kesslersche Straße 32, 1 Trepp.

Federbetten in Auswahl billig zu verkaufen
Nicolaisstr. 31, Hof quodvor 2 Tr.

Neue Federbetten, Sorten
Bettfedern empfiehlt
Fr. Aug. Heine, Nicolaisstr. 13, III.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Maschine.
Ein Bett Bettens ist zu verkaufen
Nicolaisstraße 43, II.

Billig zu verkaufen 1 noch g. Sopha, 1 Wasch-
tisch u. 1 Tell. Kodenstraße 18, Seitenstr. 4, II.

Zu verkaufen
ein Mahagoni-Secretair, neu, ein Schlaf-
Sopha, sofort.
An der Pleiße Nr. 4, parters links.

Neue u. gebrauchte Möbel!
große Truhen und andere Spiegel
sind zu verkaufen Centralhalle part.

Secretaire, Schränke, Sophas, Commodes, viele
Bettl., Tische aller Art billig Windmühlstr. 49, II. r.

Einige neue Nähmaschinen für Schneider
spottbillig zu verkaufen Brühl 8, 4 Treppen.

Feuerfeste Geldschränke stehen zu ver-
kaufen Georgenstraße Nr. 16. Carl Korte.

Ein Carambolage-Billard
für eine Herrschaft oder auch Restauration sich
eignend, steht zu verkaufen bei
J. G. Albrecht, Hofe Straße Nr. 14.

Eine Dampfmaschine (Hochdruck),
legender Construction, von 4 Pferdekraft, mit
einem Dampfzylinder von 8 1/2" Diam., 3 1/2" Diam.,
mit einem Feuerrohr von 12" Diam. Dom. 24" Diam.
27" hoch Kessel, Waage, Kessel und Maschine
sind complet zum sofortigen Betrieb verwendbar
und vor zwei Jahren neu angefertigt — sowie
1 Doppelpfiffel — Oberpfiffel 22 1/2" lg. 3 1/2" Diam.
Unterpfiffel 19 1/2" lg. 2 1/2" Diam.
Kpld. Nr. 4 Klm. Ueberbr.

Sämmtliche Gegenstände sind im guten brauch-
baren Zustande und werden wegen Vergrößerung
aufgehoben. Dieselben werden billig abgegeben.
Näheres unter A. M. durch die Expedition d. Bl.

Reichen-Tafel.
Zu verkaufen steht eine Reichen-Tafel, 8 Ellen
lang, mit Schabklappen, passend für Kuchenscheiter
oder Architekten, Pfaffenwieser Straße 21 part. r.

Contor- u. Doppelstuhl, ein Pulver, Drehsessel,
Möbel, Briefschranke, 1 pol. Herrenschreibtisch,
Coffee- u. 4 Stück verschiedener Größe, eisernes
Schränkchen, 1 Coffeetisch verkauft Reichstraße 15,
2 Treppen. C. F. Gabriel.

Ein kleiner Geldschrank, ein Doppelstuhl zu
verkaufen Goldschmiedestraße 1, 2 Tr. rechts.

Zur Beachtung!
Veränderungshalber sollen sämtliche Appa-
rate und Inventar einer Effig- Spirit-
Fabrik aus freier Hand verkauft werden.
Darauf Reflectirende werden gebeten ihre
Adressen unter C. H. H. 4. in der Expedition
dieses Blattes niederzulassen.

Zu verkaufen ist umzugs halber ein noch
brauchbarer delizier eiserner Kochherd mit
2 Bratpfannen und einer großen kupfernen Wasser-
pflanze für den billigen Preis von 20 Thaler.
Kochherd Nr. 4, 3 Treppen links.

Kochherd mit Doppel-Röhre ist billig zu
verkaufen Pfaffenwieser Straße 5, 4. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein kleiner neuer
Schmiedebischof bei
S. A. Jörg, Turnerstraße.

Zu verkaufen sind mehrere alte Bettstellen,
1 Sopha, Waschtische, Stühle und eine Lade
Hofe Straße Nr. 7, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine sehr gute Stahlfedermat-
ratte mit post. Bettstelle, f. Br. 9 Thaler. Wiesenstr. 22.

Zu ver. ist ein viererziger Tisch, II. Brodschrank,
II. Kanonensofa, Wanduhr, Klumandret, II. Spiegel
u. Kirsch Querstühle Nr. 33, vornh. 2 Tr.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrstühle für
Karl'sche Schützenstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen sind 7 St. alte 5 u.
4 Ellen lange Tafeln (Tische), die sich für Cigar-
renfabrikation oder zu ähnlichen Zwecken eignen.
Das Nähere Köhlerstr. Kunstakademie (Pleisburg)
beim Colosseum Haus 10.

Zu verkaufen ist sofort ein gangbares
Caroussel Kopsplatz 9, im Hofe 3 Tr. links.

Rollwagen.
Ein neuer Federrollwagen steht zu verkaufen
Geberstraße Nr. 14.

100 Dtl.
gute
Oberländer
in
Shiring
und
Leinen
sind billig zu
verkaufen.
Kaufmann
wollen ihre
Wabr. unter
C. 3509.
in der
Expedition
von
Rudolf
Mosse,
Leipzig,
Strom-
straße 2,
1. Etage,
abgeben.

Donnerstag den 26. d. M. trafen
Preussische Reit- und Wagenpferde
Jädel sen., Pferdehändler.
zum Verkauf ein bei
Salle a. S., Kesselsburger Chaussee 18.

Für Pianoforte-Fabrikanten u. s. w.
Horniere, als feinste ganz dunkle Jacaranda,
schöne schleierfreie Mahagoni-Wasser, gr. Mahagoni-
Pyramiden u. s. sind wegen Geschäfts-Aufgabe
sehr billig abzulassen
Turnerstraße Nr. 17, parters.

25.000 Wienerer, altes Waag, sind
zu verkaufen Universitätsstraße 13a.

Mauerwand
wird schnell und billig geliefert. Bestellungen
Kettenstraße 40 im Bier-Depot.

Wagenverkauf. Eine sehr. noch im guten
Zustande befindliche Halbkarre ist billig zu ver-
kaufen Colonnadenstraße Nr. 13 im D.

Ein zweiräderiger Wagen, noch in gutem
Zustande, ist mit Flecht zu verkaufen Wind-
mühlstraße 41 in der Buchbinderei.

Ein Comödiantenwagen!
für Kopsplatz steht zum Verkauf Geberstraße
Nr. 62, Goldene Sonne, bei Carl Casse.

Zu verkaufen stehen mehrere 2. u. 4 rdr.
Gantwagen Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen
ein neuer Federrollwagen, Einspänner,
bis 70 Ctr. Tragkraft, Geberstraße Nr. 14.
F. Müller.

Reitpferd.
Eine sehr edle, kastanienbraune, 4 1/2-
jährige mecklenburgische Stute, mit
einer Statu, lammfromm und fehler-
frei, gut geritten — vorzüglicher Trab-
— besonders passend als Officier-
Reitpferd, hat zu verkaufen
Dr. P. Blüher, Geberstraße 52.
Das Pferd steht in Herrn Peters
Reitbahn, Lehmanns Garten.

Pferde.
Ein Paar dr. Stuten, ein Paar schubr. Hengste
(sicher gefahren) und eine Fuchsstute (compl.
geritten) habe ich zum Verkauf stehen.
Sämmtliche Pferde sind 6-7 Jahre alt, fromm
und zuverläßig, elegant, von edler Abkunft und
schleierfrei.
Kopsplatz 8 (Kurprinz).

Pferde-Verkauf.
Zwei schöne fehlerfreie Wagenpferde, 5-
und 6jährige Kappen, die vorzüglich gut für Chaise
eingespannen sind, stehen zum Verkauf im Kops-
platz „Kauferschlag“, Brandis.

Ein Transport
Dissauer neunköpfiger
Räderwagen Freitag den
27. Sept. zum Verkauf
ein Geberstraße Nr. 50, Schwarze Köp-
f. H. Hertling, Viehhändler.

Für Hundliebhaber.
Gnab Marck, dänische Dogge, 7 1/2 Ctr. W.
Rüdenhöhe, selten schön und ausgezeichneter dreifür,
Gnab Oktor, echter Leonberger, weiß
und grau, 70 Ctr. W. Rüdenhöhe und her-
lich Schwanzfülle.
Gnab Lea, Ulmer Dogge, 5 Monate
alt, blau mit weißer Brust, 54 Ctr. W. Rüden-
höhe, sind Groß Fleischerstraße 8-9, Goldner
Elephant zu verkaufen. NB. Sämmtliche Hunde
sind bei Kindern ausnehmend fromm, doch dabei
sehr wachsam.

St. Bernhards-
hunde, sogen. Leon-
berger Hunde,
theuer, aber viel
besser u. schöner
als die meisten
derartigen
Hunde, hat In-
serent sehr zahl-
reich vorräthig.
Näh. Schürberg
7 p. v. 2-4 Uhr.

Ein junger, schöner
Hühnerhund
mit guter Nase, in der Stubenstube den Haken
tragend, noch etwas schreckhaft vor dem Laufen,
wird, weil überzählig, für 20 Thaler verkauft.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein schöner junger Hund ist billig
zu verkaufen Mittelstr. 25a, IV.

30 Stück Canarienhähne und 20 Stück Eisen
sind noch abzulassen Pleisergasse 18, 3 Tr. r.

Kaufgesuche.
In der Nähe des Kopsplatzes wird ein Haus-
grundstück mit Thoreinfahrt, großem Hof oder
Garten, soj. mit 10-20,000 Thaler Anzahlung zu
kaufen gesucht. Off. unter W. 20, sind bei Hrn.
Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Getragene Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. taufe zu höchstem
Preis. Adr. erbittet Barfußgäßch. 5. Kösser.

Bekauft werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damen-
kleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausschuhe u.
Adr. erb. Dr. Fleißig, 19, D. L. 1 Tr. M. Kreyer.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten,
Wäsche u. s. taufe zu höchstem
Preis. Adr. erbittet Barfußgäßch. 5. Kösser.

Zu kaufen gesucht! Alle Möbels jeder
Art — der feinsten
Mahagoni- und Mahagoni- als auch ge-
ringster Gattung, so wie auch
Antiquitäten, Rococo-Möbels und
Cassafchränke
jeder Art — delg
Concor-Altentien,
Bulte u. s. u. s.
Rl. Pleisergasse 16.

Zu kaufen gesucht werden ein kleines Sopha u.
ein kleiner Sophatisch Sternwartenstr. 18b part.

Gesucht eine noch im guten Zustande befind-
liche 10pferdige Dampfmaschine mit Kessel
oder Locomobile, Offerten mit genauer Beschreib.
sind D. H. 29. Expedition dieses Blattes abzug.

Für Korbmacher.
Wir kaufen gegen baar jedes Quantum weißer
Kinderwagenkörbe und Puppenwagen-
körbe. Emmermann & Knabe,
Kinderwagenfabrik Jütz, Prov. Sachsen.

Schutt
wird angenommen auf dem Brandvorwerk.

Ein einspänniger Kutschwagen, in noch
gutem Zustande befindlich, wird zu kaufen ge-
sucht. Adr. unter W. Z 240 in der Expedition
dieses Blattes niederzulassen.

Ein Kinderschlitten wird zu kaufen ge-
sucht. Adressen unter „W. Schlittenverkauf“
in der Expedition dieses Blattes niederzulassen.

Sondeln
werden zwei Stück à 6-8 Preis, noch in gutem
Stand, gesucht. Adr. bittet man nebst Preis-
angabe franco unter R S Döbeln, Feld-
schlösschen-Restaurations, einzul-
senden.

Und gesucht.
Ein Hund oder anderer dreifürter Stubenhund
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter O. F. an
die Expedition dieses Blattes.

500 Thaler
werden auf mündelmäßiges Hypothek gesucht durch
Richardswald Max Eckstein.

Derzliche Bitte.
Eine geb. junge Wittve bittet edle Menschen
um 30-50 Thaler monatl. Abg. Adr. unter
M. N. H. 336 bitte Exped. d. Bl. niederzulassen.

1600 Thaler sind auf gute Hypothek aus-
zulassen d. Ad. Dr. Friederich, Brühl 17.

Auszuweisen größere Capitale gegen
gute Hypotheken zu 5%. Adr. sub G. A.
in der Buchh. des D. Otto Klemm, Universitätsstr.

wird Geld geliehen
Adr. O. L. poste rest.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold,
Silber, Leibhausschuhe,
Bettlücken, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke u. s. w. beim Rücklauf nur
1 Rgr. pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Gold am billigsten auf alle Waaren,
Uhren, Gold, Silber, Leibhausschuhe,
Bettlücken, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke, Cautionsen und Pen-
sionen bei Gelmsler, Brühl 82, 1. Et. rechts.

Geld auf alle Waaren, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren,
Leibhausschuhe u. s. w.
Markt, Kaufhalle B, L.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w.,
Zinsen billig, Pleisergäßchen 10, 2. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w.
Zinsen billig, Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Et.

Geliehen wird am billigsten Geld
auf alle Waaren, Wäsche,
Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. s.
Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Pleisergasse.

Rechnitz-Leipzig.
Vorschuss-Geschäft
Kuhngartenstraße Nr. 18, part.
pro Thaler 1 Rgr.

Geld-Vorschüsse
Burgstraße 26, II.
Gekauft werden zum höchsten Preis alle
Waaren sowie jeder Gegenstand von
Werbh. Rücklauf gegen billige Zinsen.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann wünscht aus angebornem
Grunde die Bekanntschaft einer unabhängigen
Dame zu machen. Strengste Verschwiegenheit
selbstverständlich. Adressen erb. unter R. H. 100
durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Wittve in den vierziger Jahren, gebildet,
besseren Temperaments und im Besitze einigen
Vermögens, wünscht sich wieder mit einem gebil-
deten, nicht unbemittelten Manne, welcher ihrem
Alter angemessen, zu verehelichen. Ernstlich ge-
meinsame Offerten wolle man behufs weiterer Unter-
handlungen vertrauensvoll in der Exped. d. Bl.
unter Chiffre G. G. 47 niederlegen. Anonymität
wird nicht berücksichtigt. Photographie erwünscht.

Jemand wünscht Unterricht in der italieni-
schen Sprache zu nehmen. — Gef. Offerten
unter J. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.
Behufs Vervollkommnung in der Sa-
velberger'schen Stenographie sucht ein
junger Mann einen tüchtigen Lehrer.
Adr. beliebe man unter G. N. in der Filiale
d. Bl. Galtstr. 21, v. (Eng. Hausflur) niederzul.

Ein junger Instrumentenmacher, der eine
wesentliche Bereinigung und Verbesserung der
jetzt bekannten Mechaniken erfunden hat, sucht
einen Associe, der den kaufmännischen Theil des
Geschäfts führen und das zehnte Betriebscapital
von mindestens 5000 Thaler einlegen kann. Beste
Empfehlungen stehen ihm zu Gebote. Offerten
werden unter Chiffre S. S. an die Annoncen-
Exped. von Rudolf Mosse in Weimar
erbeten.

Zu einem
fast concurrenzlosen sehr
anständigen Geschäft
wird ein stiller Theilhaber mit 1000 Thaler
baar Einlage sofort gesucht — 4% Zinsen per
anno und vollständige Sicherstellung des Capitals.
— Gefällige Adressen in der Expedition dieses
Blattes unter Chiffre Z. H. 192 niederzulassen.

Zur Vertretung
einer bedeutenden englischen Fabrik
baumwollener Zwirne werden für
Breslau,
Frankfurt a. M.,
München,
Stuttgart,
Augsburg,
Darmstadt,
Mannheim,
Danzig,
Hannover,
Braunschweig

Agenten gesucht. Hieraus reflect-
trende zur Messe nach Leipzig
aufhaltende Herren werden um Ab-
gabe ihrer Adressen nebst Referen-
zen sub P. H. 393 an die Annoncen-
Expedition v. Hansenstein & Vogler
in Leipzig gebeten, da der diese Agen-
turen zu vergeben habende Bevollmäch-
tigte in den nächsten Tagen in Leipzig
eintrifft und dann mit den Betreffenden
mündlich Rücksprache nehmen wird.

Eine leistungsfähige Glasfabrik-
fabrik sucht für Frankreich, England und
Amerika einen tüchtigen Agenten. Provison
conlant. Bewerber, welche gut eingeführt, mit
dem Exportwesen genau vertraut sind und beste
Referenzen zur Hand haben, belihben Offerten
unter Chiffre M. G. H. 55 bis 30. d. Bl. in der
Expedition dieses Blattes niederzulassen.



Ein junger, schöner
Hühnerhund

mit guter Nase, in der Stubenstube den Haken
tragend, noch etwas schreckhaft vor dem Laufen,
wird, weil überzählig, für 20 Thaler verkauft.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein schöner junger Hund ist billig
zu verkaufen Mittelstr. 25a, IV.

Studenten
wird Geld geliehen
Adr. O. L. poste rest.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold,
Silber, Leibhausschuhe,
Bettlücken, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke u. s. w. beim Rücklauf nur
1 Rgr. pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Gold am billigsten auf alle Waaren,
Uhren, Gold, Silber, Leibhausschuhe,
Bettlücken, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke, Cautionsen und Pen-
sionen bei Gelmsler, Brühl 82, 1. Et. rechts.

Geld auf alle Waaren, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren,
Leibhausschuhe u. s. w.
Markt, Kaufhalle B, L.

Bur Buchführung eines kleinen Geschäftes wird ein zuverlässiger Mann, möglichst mit dem Buchhandel vertraut, für die Vormittage der Woche gesucht.

Ein Buchhalter mit schöner Handschrift wird für ein Berliner Haus (Manufacturbranche) zu engagieren gesucht.

Für ein Spielwaren-Fabrikgeschäft wird ein tüchtiger Commis gesucht, der mit der Buchführung vertraut ist und auch Sprachkenntnisse, besonders im Englischen, besitzt.

Ein junger Mann wird für ein Manufactur-Geschäft in einer kleinen Stadt zu engagieren gesucht.

Ein in der Buchhaltung bewandelter Commis, welcher gleichzeitig Kenntnisse der engl. und französischen Sprache besitzt, wird zum baldigen Engagement in einem Chemnitz-Fabrik-Geschäft gesucht.

Gesucht für ein Manufactur-Exportgeschäft ein tüchtiger Buchhalter und Correspondent mit Kenntnissen der englischen Sprache.

Es wird gesucht ein unverheirateter Mann von 35-40 Jahren, der über seine Tätigkeit in französischer, engl., deutscher Correspondenz, Zinsrechnung und Buchführung schriftliche Empfehlungen, auch über seine Aufführung vorlegen kann.

Ein Reisender, so möglich israelitischer Confection, der Schließen und Pöhen versteht hat und die Sprache kennt, wird für ein größeres Strampwarengeschäft unter günstigen Bedingungen gesucht.

Für meine Fabrik wollenen Waaren und Fantasieartikel suche einen tüchtigen Reisenden für Norddeutschland und Ostpreußen, der Kundenschaft genau kennt und dem gute Referenzen zur Seite stehen.

Reisender-Gesuch. Was Leipziger Uhrhandlung sucht einen tüchtigen Reisenden, welcher auch das Journalistenfach gründlich versteht.

Ein Copist, geübter Stenograph, wird gelegentlich für ein büreau Compote gesucht.

Ein junger zuverlässiger Copist, welcher womöglich schon in einer Buchhandlung gearbeitet hat und gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht.

Ein tüchtiger Lithograph und zwei Steinsetzer werden bei gutem Gehalt dauernde Stellung bei L. Neuhöfer, Buch- und Steinbrucker in Völs.

Ein geübter Meerschambildbauer erhält dauernde Stellung bei gutem Verdienst.

Für mein Engros-Geschäft suche auf sofort einen durchaus tüchtigen Uhrmacher-Gehülfen.

Für eine bedeutende Zeitung und Accidenz-Druckerei wird ein Disponent (Buchdrucker von Fach) gesucht.

Ein Buchdrucker-Maschinenmstr. für seinen Illustrationsdruck bei 9 bis 12 wöchentlichem Gehalt in Leipzig gesucht.

Die Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen von Rich. Drescher in Chemnitz sucht bei höchsten Accordlöhnen Gas-Schlosser und Schwarzblecharbeiter. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Auf dem Güterboden der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn können noch mehrere tüchtige Arbeiter gegen guten Lohn Beschäftigung finden.

Steindrucker für Buchdruck und mecum. Sachen werden nach auswärts verlangt.

Gesucht wird ein junger Mensch, der Lust hat Kaler zu werden.

Buchbindergehülfen finden dauernde Stellung bei Th. Knauer.

Buchbindergehülfen werden gesucht von Ferd. Halle.

Buchbindergehülfen finden Stelle bei H. Sperling.

Zischlergehülfen auf weisse Arbeit sucht Wilhelm Steffen.

Zischler, gute Arbeiter, erhalten dauernde Beschäftigung in der Bonquetfabrik.

Zimmergesellen, tüchtige Arbeiter, finden lohnbare Winterarbeit bei Robert Bauer.

Ein Holz- und ein Hornbrecher werden auf gutlohnende Arbeit gesucht.

Drechsler-Gesuch. Ein flotter Hornbrecher, der zugleich einer auf Holz, können in Arbeit treten bei Carl Brunert.

Ein tüchtiger Zusammenleger wird zu lohnendem und dauerndem Accord sofort gesucht.

Wir suchen auf dauernde und gutlohnende Arbeit tüchtige Wasse- und Sandformer.

Ein zuverlässiger Kupferschmiedegeselle wird für eine größere Fabrik zu engagieren gesucht.

Ein Schlosser und mehrere Radler finden bei gutem Lohn ausstehende Arbeit.

Gesuchte Schlosser und Dreher, geübte Lehm- und Sandformer.

2 Schmiede und Zuschläger finden dauernde Arbeit.

Ein Klempnergehilfe wird gesucht bei Emil Hartmann.

Ein Maler und Lackierer sucht Wm. Bringer.

2 Malergehülfen und 4 Delfarbenfreier sucht zu dauernder Arbeit.

Einmalen Tapeziergehülfen, guten Arbeiter, sucht sofort Fr. Dorn.

Maurergesellen sucht bei dauernder Beschäftigung.

Tüchtige Maurer finden auf lohnende und dauernde Accordarbeit bei Robert Bauer.

Ein Schneidergehülfe für klein Stück findet dauernde Beschäftigung.

Ein tüchtiger Posamentiergehülfe findet bei 25 wöchentlichem Gehalt.

Ein Lehrling sucht für mein Colonial, Wein, Destillations- u. Cig.-Fabr.-Geschäft.

Lehrlings-Gesuch. In einem hiesigen Exportgeschäft findet ein junger Mann mit tüchtigen Vorkenntnissen.

Gesucht wird ein hiesiger Exportgeschäft für den Buchhandel.

Gesucht Kellner, Gärtner, Diener, Contorist, Verwalter, Kutscher, Diener, Burschen, Knechte.

Gesucht Kellner, Gärtner, Diener, Contorist, Verwalter, Kutscher, Diener, Burschen, Knechte.

Gesucht wird ein hiesiger Exportgeschäft für den Buchhandel.

Gesucht wird ein hiesiger Exportgeschäft für den Buchhandel.

Gesucht wird ein hiesiger Exportgeschäft für den Buchhandel.

Gesucht wird ein hiesiger Exportgeschäft für den Buchhandel.

Ein flotter Hornbrecher, der zugleich einer auf Holz, können in Arbeit treten bei Carl Brunert.

Ein tüchtiger Zusammenleger wird zu lohnendem und dauerndem Accord sofort gesucht.

Wir suchen auf dauernde und gutlohnende Arbeit tüchtige Wasse- und Sandformer.

Ein zuverlässiger Kupferschmiedegeselle wird für eine größere Fabrik zu engagieren gesucht.

Ein Schlosser und mehrere Radler finden bei gutem Lohn ausstehende Arbeit.

Gesuchte Schlosser und Dreher, geübte Lehm- und Sandformer.

2 Schmiede und Zuschläger finden dauernde Arbeit.

Ein Klempnergehilfe wird gesucht bei Emil Hartmann.

Ein Maler und Lackierer sucht Wm. Bringer.

2 Malergehülfen und 4 Delfarbenfreier sucht zu dauernder Arbeit.

Einmalen Tapeziergehülfen, guten Arbeiter, sucht sofort Fr. Dorn.

Maurergesellen sucht bei dauernder Beschäftigung.

Tüchtige Maurer finden auf lohnende und dauernde Accordarbeit bei Robert Bauer.

Ein Schneidergehülfe für klein Stück findet dauernde Beschäftigung.

Ein tüchtiger Posamentiergehülfe findet bei 25 wöchentlichem Gehalt.

Ein Lehrling sucht für mein Colonial, Wein, Destillations- u. Cig.-Fabr.-Geschäft.

Ein tüchtiger Buchhalter findet sofort dauernde Stellung.

Ein Buchhalter wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Ein Directrice für Dresden wird in einem neu zu errichtenden Damenpoly-Salon gegen gute Bezahlung gesucht.

Ein im Maschinenbau gewandtes junges Mädchen, welches zugleich im Schneidern und Buchbinderhandwerk bewandert ist.

Eine geübte Buchmachersin findet in einem größeren Verlagshaus nach auswärts sofortige oder zum 15. Oct. Stellung.

Eine perfecte Schneiderin nach Weiskalen gesucht.

Sechste Schneiderinnen werden gesucht.

Eine Bogenfängerin kann dauernde Stellung erhalten bei Herber & Seydel.

Mädchen, im Waschen u. Heften geübt, finden Beschäftigung bei Th. Knauer.

Mädchen, im Waschen und Heften geübt, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei.

Solide Mädchen, welche im Buchbinderfach beschäftigt waren, finden dauernde Beschäftigung bei M. A. Tausche.

Ein junges Mädchen wird zur leichteren Vapparbeit gesucht.

Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn sucht die Leipziger Vereins-Buchdruckerei.

Ein Mädchen, möglichst vom Lande, 14-17 Jahre alt, wird zu leichter Arbeit für 1. October verlangt.

Ein Mädchen für leichte Arbeit findet in meiner Steinbruckerlei sofortige Stelle.

Eine perfecte Wäschemamsell wird zum 1. October gesucht.

Gesucht 2 Kochmamsell, 1 Jungf., 1 Berdant, 1 Desillat, 7 Köchinnen, 3 Kinderfrauen, 10 Dienstmädchen.

Zum 1. Oct. er. wird für eine feine Restauration eine perfecte Köchin unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Zum 15. Oct. wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht.

Eine zuverlässige Köchin wird für 1. October oder später gegen 3-4 monatlichen Lohn gesucht.

Ges. Wirtschafterinnen, Verkäuferinnen, Kellnerin, Köchin, Stuben- u. Dienstmädchen.

Gesucht Wirtschafterin, eine 1. Arbeiterin f. Putz, 4 Stubenm., 3 Kochmamsell, 6 Köchin, f. Prt., 12 Dienstm.

Eine Jungmamsell in gesehenen Jahren, die gut nähen, waschen, plätten u. serviren kann, wird zum 1. oder 15. October gesucht.

Gesucht wird nach auswärts zu einer allein stehenden jungen Dame eine perf. Kammerzofner.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Stubenmädchen, das alle häusl. Arbeit versteht.

Gesucht wird zum 1. October ein tüchtiges Stubenmädchen, das etwas schneidern und nähen kann.

Gesucht wird zum 1. October ein junges ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit.

Gesucht wird ein wüthiges, reines Mädchen von 18-20 Jahren bei gutem Lohn.

Ein ordentl. October in ein Buch zu melde.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Gesucht ein tüchtiger Buchhalter.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum ersten October in einer kleinen Stadt gesucht. Die Dame zu melden den 29. d. M. Nachmittag von 1-3 Uhr Hauptstraße 20 im Hofe beim Rathsherrn Herrn Koch.

Gesucht wird zum 1. October für auswärtig ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit bei hohem Lohne und guter Behandlung, doch muß dasselbe nicht unerfahren in der Behandlung der Wäsche sein. Näher bei A. Drans, Schimmelstraße.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein fleißiges Mädchen für größere Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 1 im Kohlenackel.

Für die Kinder und häusliche Arbeit wird ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Köhlerstraße Nr. 7, 3 Tr.

Eine anständige Person in gelesenen Jahren weiche Liebe zu Kindern hat, dieselben zu beschaffen versteht und ihre Zuverlässigkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, wird zum 15. October oder 1. November o. in einer Kreisstadt an der Werra unweit Halle gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Person wird für guten Lohn gesucht nach der Lesingstraße zur Beschäftigung eines Kindes in den Tages- oder Mittagstunden. Näheres Neumarkt Nr. 20 in der Buchhandlung.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufsicht für den ganzen Tag Colonnadenstraße 13, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen in gelesenen Jahren als Aufwärterin für den ganzen Tag, welches gut kochen und waschen kann, zugleich zur Bedienung der Gäste thätig sein muß. G. 62.

Gesucht wird eine Kaufmännin in einem Geschäft Steinweg Nr. 10, 4. Etage.

Stellegefuche.

Ein tüchtiger mit der engl. Manufactur-Waaren-Branche vertrauter Reisender mit Vermögen sucht sich an einem schon bestehenden Geschäftsverhältnisse zu beteiligen. Derselbe wäre auch geneigt, sich selbstständig eine solche Verbindung zu errichten. - Gef. Adr. werden sub A. S. G. poste restante erbeten.

Als seit zehn Jahren in Chicago etablierter Kaufmann wünscht die Agentur repräsentativer Waaren zu übernehmen u. ersucht betriebsfähige Geschäftsführer, geeignete Adressen unter F. E. 178 an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Leipzig einzusenden. Beste Referenzen stehen zur Seite und Gestalt wird geleistet.

Agentur-Gesuch.

Ein in Berlin seit 28 Jahren mit den Verhältnissen genau bekannter Kaufmann wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik für Confum-Werke zu übernehmen. Prima-Referenzen. Gef. Adressen sub G. W. 526 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Bertretungen für Pest

Sucht ein mit feinsten Referenzen versehenen Agent.

Offerten unter F. O. 174. an Haasen-stein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Agenturen betreffend.

Ein Berliner Agentur- und Commissionsgeschäft, welches den renommiertesten Wäschefabrikanten in Verbindung steht, ist bereit, noch leistungsfähiger Käufer zu vertreten, deren Artikel mit der Wäschebranche verknüpft sind. J. B. Stickerien, gestellte Adressen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten nimmt Herr Otto Klemm's Buchhandlung sub B. A. C. entgegen.

Ein tüchtiger, empfindlicher Agent, welcher eine leistungsfähige Fabrik in Bergamo de Berry vertritt, sucht dazu sich eignende Agenturen. Offerten sub B. S. 111. poste rest. erbeten.

Ein Agent,

wohnhaft in Strassburg, zur Reise in Leipzig, sucht leistungsfähige deutsche Fabriken in Manufactur- und Kurzwaaren

für Elfaß-Lothringen

zu vertreten. Adresse zu erfahren durch das Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein junger Manufacturist, dem gute Referenzen und Paßkenntnis zur Seite stehen, wünscht für Hamburg ein solches gutes Geschäft, namentlich ein leistungsfähiges Haus für Filzschuhe und Hüte zu übernehmen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten nimmt Herr Otto Klemm's Buchhandlung sub B. A. C. entgegen.

Ein tüchtiges Wiener Haus

welches jede Garantie bietet und mit den besten Referenzen versehen ist, empfiehlt sich zur Vertretung leistungsfähiger Häuser in Wien und den übrigen Provinzen. Wünschliche Verbindungen können sogleich in Leipzig erfolgen. Entwürfe gef. Offerten übernehmen die Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig unter F. K. 153.

Agentur oder Commissionslager

in couranten Manufactur- und Kurzwaaren für den diesigen Platz so wie für auswärtige Rundschaff sucht ein hier etablierter, bestempelter Kaufmann zu übernehmen. Adressen sub M. T. 333 durch die Exped. d. Bl.

Agentur-Gesuch.

Ein Agentengeschäft in Berlin, mit den feinsten Referenzen versehen, wünscht noch die Vertretung eines oder zweier leistungsfähiger Häuser, gleichviel welcher Branche, für Berlin, Ost- oder Westpreußen sowie Schlesien und Pommern zu übernehmen. Persönliche Vorstellung kann hier während der Messe erfolgen. Gef. Adr. werden sub A. G. durch die Buchh. des Herrn Otto Klemm erbeten.

Agentur-Gesuch.

Ein solider, bestens empfohlener Agent in Berlin wünscht Agenturen in der Kurz-, Galanterie- oder ähnlicher Branche anzugehörigen Artikeln zu übernehmen. Derselbe ersucht um persönliche Vorstellungen Sonnabend den 28. September o., Nachmittag 1/4-7 Uhr im Hotel Stadt Hamburg und spätere Offerten an die Expedition d. Bl. unter „T. K. H. 78“ Agentengesch.

Agentur-Gesuch.

Ein Berliner Agent, der dorthin eine Fabrik, Baumw.-Wbereien Deutschlands vertritt, sucht noch die Vertretung leistungsfähiger Fabriken der Leinen- oder Baumwollen-Branche. Gef. Offerten sub F. T. 199 befördert die Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig.

Schuhmacher-Artikel.

Zur Einführung eines Detail-Geschäfts für sämtliche Schuhmacher-Artikel sucht jemand in einer der größten Städte der Provinz Sachsen Verbindungen mit Lieferanten. Fabrikanten resp. Agenten wollen sich gef. unter Angabe ihrer Artikel mit billigen Preisen unter La. N. V. 321. an Herrn Haasen-stein & Vogler in Leipzig wenden.

Russland.

Ein in St. Petersburg seit 20 Jahren mit den Verhältnissen genau bekannter Kaufmann wünscht Vertretungen in der Manufacturwaaren- oder ähnlichen Branche für St. Petersburg u. Moskau zu übernehmen. Prima-Referenzen. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter C. d. G. 101 niederzulegen.

Agentur gesucht

von einem tüchtigen, seit 9 Jahren in Leipzig verch. Agenten. Off. sub K. 3. Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann aus München, gegenwärtig zur Messe, welcher seit 10 Jahren für sächsische Manufacturwaaren Süddeutschland besetzt, wünscht noch die Vertretung einer ähnlichen Branche zu übernehmen. Referenzen bei ihm über Offerten unter C. A. in der Filiale d. Bl., Daimstr. 21, Haus Nr. links, niederzulegen.

Agent für Wien.

Ein mit den vorzüglichsten Referenzen versehenen Agent wünscht für Wien die Vertretung leistungsfähiger Firmen in englischen und deutschen Manufacturen, Tuchen, Silbete, Cloths etc. zu übernehmen. Gefällige Offerten werden unter Epiffes S. M. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenturen

für Hamburg, Bremen und Umgegend in der Manufactur- und Leinen-Branche sucht ein Kaufmann, welcher gegenwärtig hier am Platze ist. Beste Referenzen und ausgebreitete Bekanntheit mit Exporteuren, Grossisten und Detailisten sind vorhanden. Offerten unter A. M. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agentur-Gesuch.

Ein Agent in München mit besten Referenzen sucht Vertretung für leistungsfähige Fabriken in Besagartikeln wie Bänder aller Art, Ripen, Goldeln, Kräfte, dann Käseleide und Zwirne. Offerten unter G. T. 671 befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in München.

Agentur-Gesuch.

Für Berlin sucht ein in vielen Branchen bewandertes Kaufmann mit besten Empfehlungen und Prima-Referenzen, der die Rundschaff genau kennt, die Vertretung leistungsfähiger Fabriken. Adressen befördert die Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein junger militärfreier Mann, früher ca. 9 Jahre in zweien der größten Manufactur-Fabriken von Meccano und Glauchon thätig, sucht Engagement als erster Lagerist am liebsten in einem Engros-Hause gleicher Artikel. Betreffender kann sich Sonntag den 29. ds. hier in Leipzig vorstellen und werden gef. Offerten unter Epiffes E. H. 16 poste restante Leipzig erbeten.

Kaufmann,

noch aktiv, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Offerten bittet man unter H. C. 4362 in der Exped. d. Bl. ost. n. d. Exped.

Ein tüchtiger Kaufmann in gelesenen Jahren, welcher an abwechselnden Plätzen thätig war, mit der englischen und spanischen Sprache vertraut ist, sucht Stellung als

Comptoirist oder Reisender. Gefällige Offerten unter G. A. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit besten Referenzen versehenen junger verheirateter Mann sucht per 15. October oder 1. November feste, dauernde Stellung als

Buchhalter, Comptoirist oder Caffree in einem hiesigen achtbaren Geschäft. Gef. Offerten wolle man unter T. H. 564 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für Fabrikanten.

Ein junger Kaufmann, welcher die Leinen- und Baumwollen-Waaren-Fabrikation gründlich versteht, mit Buchführung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut ist, sucht, gefällig auf gute Referenzen und Zeugnisse, mögliche sofortige, dauernde Engagement. Gefällige Offerten an G. Z. 724. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gut empfohlener junger Mann, mit allen Comptoirarbeiten und wehren Branchen vertraut, sucht bald. Stellung als Comptoirist, Buchhalter. Adressen bittet man unter G. E. 199 an Haasen-stein & Vogler, in Leipzig zu richten.

Als Reisender

sucht ein geübter Mann, 33 Jahre alt, in der Kurzwaaren-Branche mit Engros- und Detailhandel seit Jahren in Deutschland in Verbindung. Seine gegenwärtige Stellung zu verändern. Referenzen bei ihm über Adr. sub A. Z. 1. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Kaufmann, gegenw. Reisender für ein hies. Geschäft, sucht, gefällig auf gute Referenzen, talfähige anderweitige Engagement, gleichw. welcher Branche. Gef. Adr. erbittet unter B. G. 113. durch die Expedition dieses Blattes.

Tuch- und Manufacturwaaren-Branche

durchaus erfahrener und routinierter Reisender sucht per sofort Engagement. - Gef. Offerten unter K. 2 befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, soeben vom Militair entlassen, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht Stellung als Schreiber. Adr. unter H. 11 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von außerhalb, 19 Jahre alt, welcher schon einige Zeit im Comptoir beschäftigt gewesen ist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung, namentlich in Tuchbranche. Offerten erbittet man W. B. 12. Gr. Fleischergasse Nr. 6, bei Herrn S. Wagner, niederzulegen.

Ein junger Mensch wünscht seine freie Zeit durch schriftliche Arbeiten auszufüllen. Adr. sub G. B. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann von hier, 17 Jahre alt, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst erlangt hat, sucht sofort oder später eine Stelle als Lehrling in einem Bank- oder Export-Geschäft. Gef. Adressen unter O. B. 1120. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gew. zuverl. j. Mann sucht als Kutsher oder Diener B. Stelle. Adr. Poststr. 40, p. r.

Ein junger Mann von außerhalb sucht eine Stelle als Markthelfer. Adressen bei Herrn Kaufmann Wedel, Johannisplatz, abzugeben.

Ein junger Mensch, geb. Cavalierist, sucht Stelle als Kutsher, Reit- oder Hausknecht. Beste Adressen Markt 14 beim Hausmann abzugeben.

Ein kräftiger junger Mensch sucht Stellung als Laufbursche, versteht auch die Behandlung von Pferden. Persönlich zu sprechen Platzhauer Straße Nr. 4, Hof parterre rechts.

Ein j. Mensch, 16 J. alt, mit g. Handf., sucht Stelle als Laufbursche. Burgstr. 6, 3 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das im Stenographie-Unterricht und die Anfangsgründe der französischen Sprache zu erlernen, im Können u. anderen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht Stellung hier oder auswärts. Zu erfragen Reichstraße 11, 2. Etage.

Ein j. anst. Mädchen, welchem v. d. Reizn. 3. Seite steht, f. b. Stelle als Bekäuf., gleichw. v. Branche. Adr. h. man Daimstr. 16, D. 2 Tr. abg.

Ein Friseur, welche längere Zeit in einem auswärtigen Friseur-Geschäft in Condition war, wünscht Damen im Abonnement zu fristren, zugleich werden auch Köpfe billig u. gut gearbeitet. Adr. bittet man n. d. Exped. Schillerstraße, Kaufhalle Nr. 4.

Ein ganz vorzügliche Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein gelbes Schreiberin, welche auch wünschlich sucht mehr Beschäftigung. Kl. Fleischergasse 14 post.

Eine perfecte Weingärtlerin auf Maschine sucht mehr Beschäft. Klosterstr. 4, Hof 1 Tr., Thüre L.

Eine gelbe Wäschmädchenin sucht Stelle. Zu erfragen Eisenstraße 30 parterre.

Eine perf. Köchin, auch im Restaurationsfach g. bewandert, sucht tageweise Beschäft. od. zur Küchhilfe Landauer Straße Nr. 2, 4. Etage rechts.

Eine perfecte Köchin, sucht empfindl. sucht während der Messe Beschäftigung. Gef. Adressen bittet man niederzulegen. Schützenstraße 5, 3 Tr.

Eine zuverl. Köchin sucht den 1. oder 15. Oct. Stellung. Gef. Adr. Petersstr. 37, Buchhändl.

Ein junges Mädchen, Lehrerstochter, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert, nebenbei das Schneidern, Wäschmädchen und Frisiren gründlich erlernt hat, sucht, gefällig auf gute Empfehlungen, Stellung als Gesellschafterin etc. in einer Familie oder auch bei einer einzelnen Dame. Gefällige Offerten nehmen entgegen die Herren Haasen-stein & Vogler, hier, unter F. U. 191.

Eine junge Wittve, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zur Selbsthänd. Führung eines Haushaltes bei einem Herrn oder Dame Stellung. Zu erf. Eisenstraße 7.

Ein in allen weibl. Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht per 15. Oct. Stellung als Stubenmädchen. Gef. Adressen Peterstraße 37, Buchhändl.

Ein ehel. arbeit. Mädchen sucht 1. Octbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gef. Adr. bittet man abzugeben. Poststraße 31 par.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht Stelle zum 1. oder 15. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit oder zur Führung einer kl. Wirtschaft. Adressen abzugeben Leubusstr. 1. Haus bei Böber.

Gesucht wird von einem Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen, zum 1. Oct. ein Dienst für Küche u. hll. Arbeit. Gr. Daimstr. 15, IV o. L.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung zum 1. Oct. für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Lange Straße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen aus einer kleinen Provinzialstadt, achtbarer Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition für Haus- und Stubenarbeiten. Zu erfragen Petersstraße 22, 3 Treppen v. r.

Gesucht wird von einem anst. j. Mädchen Dienst für ein Kind. Zu erf. Klosterstraße 5 p.

Ein Kindermädchen sucht sofort oder 1. Octbr. zu verheirath. Hobe Straße 18, I. Hartmann. Mehrere gesunde Kammern suchen baldigst Stelle. Fr. Dieb, Salzgasse Nr. 5, Hof.

Milchgefuche.

Eine Molke- und Weiszbäckerei in oder bei Leipzig wird zu pachten gesucht. Unterhändler verbieten. Adressen unter P. 110. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietben gesucht

wird von einem anständigen, reinlichen und pünktlichen Detailgeschäft für Ostern 1873 in der innern Stadt ein Gewölbe. Gefällige Offerten unter G. D. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Parterre-Gewölbe oder ein großes halbes in der Daimstraße gesucht. Offerten unter T. an die Filiale dieses Blattes Daimstraße 21, parterre.

Weslocal gesucht!

In der Nähe des Marktes, Gaim-, Grimm- oder Petersstraße wird ein kleines Weslocal im zweiten oder ersten Stock von nächster Messe ab gesucht. Offerten abzugeben sub A. W. 11645 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Für die Ostermesse 1873 und alle folgenden Messen werden zum Schutze einer Musteranstaltung zwei möglichst große, helle und geräumige Zimmer, in einandergehend, gesucht. - Die Lage dürfte nur Petersstraße und zwar vom Markte ab nicht weiter als Hotel Saviere oder vis a vis Schletter-Gaus sein. - Vermietter belieben Offerten nebst Angabe des Mietpreises unter L. J. 1140 in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Gesucht

für taugliche Oster- und Michaelis-Messen eine geräumige Stube mit Cabinet in guter Geschäftslage zu einem Musterlager.

Offerten bis 1. October d. J. sub G. D. 198. an die Annoncen-Exped. von Haasen-stein & Vogler in Leipzig.

Ein Contor in der Reichstraße 1 Treppe gesucht für die beiden Daumstrassen oder für's ganze Jahr. Offerten unter R. St. 1125 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht werden zu einer Färberei, passende, nicht zu große Räume, oder eine solche nachweise zu übernehmen. Adressen R. G. 11. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine größere Werkstatt für ein reinlich's Gewerbe, wozu billige mit Wohnung, Stadt oder Vorstadt. Gef. Adressen erbeten unter Epiffes Z. 115. in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines unmodernes Logis sucht 1. Nov. eine kleine Person. Adressen Fr. Windmühlengasse, bei Herrn Kaufm. Spitzer niederzuliegen.

Ein Familienlogis, im Preise von 250-300 in der Thal, Röhre, im Dreißiger Straße oder deren Nähe, nicht über 2 Treppen, wird in einem anständigen Hause zu Oftern zu mieten gesucht. Offerten bittet man gefl. an Herrn Buchhändlerbesitzer F. Th. Engelhardt, Sternwartenstr., gelangen zu lassen.

Ein älterer Beamter ohne Kinder sucht für sich und Frau ein anständiges Logis ab 1. April 1873 zu 100-200. Adressen unter C. G. No. 14 durch die Expedition d. Bl.

Für zwei Damen, Mutter und Tochter, wird sofort oder zu Weihnachten ein freundl. Logis gesucht. Logis: Salomonstraße, östliche Vorstadt, Preis bis 170, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen erbeten unter A. D. H. 2 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht von kinderl. Rentier ein Parterre oder Conterrolin für 1. Januar im Pr. bis 100. Adressen unter O. W. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird 1. October von ein Paar Rentier ohne Kinder eine Wohnung in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes im Preise von 60 bis 80. Adressen bittet man unter H. H. H. 288 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Gesucht ein Logis oder Aftersmiete von 40-60 in Leipzig oder Umgebung für ein künftl. verheiratete Leute ohne Kinder. Adr. niederzuliegen Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Eine kleine Wohnung oder eine Stube nebst einem kleinen Keller wird sofort in oder bei Leipzig zu mieten gesucht. Näheres Sternwartenstraße 23, 2. Etage bei Fichtel.

Zwei anständige ruhige Damen suchen pr. Neujahr ein Logis im Preise bis zu 90. Adressen unter H. E. H. 28 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine stille, streng solide Person sucht noch bis zum 1. October eine unmodernes Stube. Adr. abzugeben Querstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen ein leeres Stübchen kleine Windmühlengasse Nr. 5, 4 Tr.

Zwei Zimmer, ein Wohn- und Schlafkammer, meublirt, doch ohne Betten, werden bis 16. Oct. von 2 anständigen pünktlich zahlenden Damen, in der östlichen Vorstadt zu mieten gesucht. Gesunde Loge, nicht über 2 Treppen hoch, in Bedingung. Gefällige Offerten werden unter H. H. No. 4 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei junge Gelehrte suchen ein ruhig gelegenes meublirtes Logis, bestehend aus zwei Stuben und einer Kammer. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises (incl. Bedienung) bittet man unter der Chiffre S. B. H. 199 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Garçon-Logis.

Gesucht wird sofort oder pr. 1. Nov. ein elegantes Zimmer mit allem Comfort ausgestattet. Offerten unter H. F. H. 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht zum 1. Nov. ein angenehmes Garçon-Logis (meubl. oder unmeubl.) in guter Familie. Adr. erb. sub O. L. 27 in der Exped. d. Bl.

Für 1. November wird ein aus Zimmer und Schlafkammer bestehendes Garçon-Logis zum Preise von 100-120 von einem jungen pünktlich zahlenden Mann gesucht. Anerbietungen wolle man unter der Chiffre E. L. H. 264. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für Mitte October oder 1. November wird von einem jungen Mann (Buchhandlungsgehülfe) ein freundliches Garçon-Logis gesucht. Adressen möglichst mit Preisangabe unter B. M. 25. besördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer älteren alleinstehend. Dame für den 15. Oct. oder 1. Nov. 1 freundl. Logis oder mehrere Piecen in geb. Familie. Adr. C. B. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Beamter sucht vom 1. November ab eine meublirte Stube mit Bett in ruhiger, gesunder Lage, wenn möglich mit Wittigkeitsch. Adressen mit Preisangabe unter R. L. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Eine ältere Dame sucht sogleich 2 elegant meubl. Zimmer zu mieten. Adr. abzugeben in der Expedition d. Bl. unter Chiffre W. 20.

Ein pünktlich zahl. Herr sucht bis 15. Octbr. ein meubl. Stübchen und bittet Adressen mit Preisangabe unter K. No. 2 in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Gesucht wird von einem sehr anst. Mädchen ein kleines einm. Stübchen. Adr. sind abzugeben Peterssteinweg Nr. 3, 1 Treppe links.

Ein anständ. Mädchen sucht eine meubl. Stube bis 1. Oct. Adresse Kl. Fleischergasse 14 part.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Stube bis 1. Oct., meubl. u. ungenirt, Pr. 6-8 monatlich B. 500 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Gesucht werden von 4 jungen sol. Leuten auf oder in 2 freundl. Schlafstellen, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. unter M. K. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine Schlafstelle oder eine einfach meublirte Stube mit Hausschlüssel für einen Herrn in der Nähe der Universitätsstraße. Adr. abzugeben Universitätsstr. 1 in der Expedition d. Bl.

Gesucht eine Schlafstelle von einem streng soliden Mädchen. Adr. Bräuerstr. 12, 3 Tr. erb.

Gesucht eine Schlafstelle für einen Gefellen. Johannsstraße 17 zu melden.

Billiche Pension für junge Leute (Schüler etc.) Kostpunkt siehe Herr Kaufmann Bachmann, in der Bleiche Nr. 6, und Frau Gräber, im Rathhausdurchgange.

Junge Leute, 1 oder 2 Schüler, haben Wohnung und Pension Waisenhausstraße Nr. 3, 3 Tr.

Pension für junge Leute, Schüler und Lehrlinge Sternwartenstr. 14, 3 Tr. vornheraus.

Vermietungen.

Neue Pianinos stehen zu vermieten. Näheres zu erfahren Reumarkt Nr. 11, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte Johannsstraße Nr. 11.

Ein sehr reichhaltiges Materialgeschäft ist vom 1. Januar ab zu vermieten. Näheres Thonberg Nr. 56, 1 Treppe.

Ein Parterre-Local.

Innere Vorstadt, zur Fleischerei eingerichtet, auch für Restauration und Bierauslieferung od. Buchbinderei passend. Ist zum 1. Januar 1873, nach Befinden auch früher oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres Albertstraße 13, 2 Tr. l.

Ein Gewölbe mit Niederlage und Wohnung ist von nächster Oftermesse ab anderweitig zu vermieten. Röh. beim Hausmann Reichstraße 11.

Ein Hofgewölbe

so wie ein Keller sind für diese so wie folgende Kellern in der Reimwandstraße, Brühl 3/4, zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder auf dem Comptoir von Göhring & Böhme, Brühl 1, Tuchhalle.

1 sehr grosse schöne 1. Etage nahe am Markt

ist als Geschäftslocal, ganz oder getheilt, mit Gas und Wasser versehen, vorzüglich für Bank- und Engros-Geschäfte passend, welchem Zwecke sie schon viele Jahre diente; von Ende October d. J. oder 1. Januar 1873 ab fürs ganze Jahr oder auch nur für die Messen sehr billig zu verm. durch Kfm. G. Vöckel, Leipzig, Elsterstrasse 36c, 1. Et.

Ein grosses Geschäftslocal,

erste Etage, 9 Fenster Front, in bester Messlage, besonders für ein Bankinstitut passend, habe ich vom 1. September 1873 an zu vermieten. Auf Wunsch können grosse Kellerräume dazu überlassen werden. Advocat Hermann Simon, Ritterstr. 14.

In Kaufmanns Hof ist die 2. Etage nach der Nicolaistraße, auch zu Geschäftslocal passend, von Oftern 1873 ab zu vermieten. Dr. Etäbel.

Mehrere Zimmer sind als Musterlager für die folgenden Woffen zu vermieten Brühl 64, II.

Eine schöne 1. Etage

ist für nächste Messen zu vermieten Reichstraße 35, Peter Richters Hof. Auskunft beim Hausmann.

Woffvermietung.

Zu vermieten ist ein freundl. Eiterzimmer für kommende Woffen Reichstraße 8, 1. Etage.

Eine 2. Etage als Musterlager ist für folgende Woffen zu vermieten Reichstraße 46, 2. Etage.

Woffvermietung.

Für diese und nächste Woffe eine freundliche Stube mit guten Betten, nahe des Marktes. Näheres Reumarkt Nr. 1, 3 Tr. rechts.

Woffvermietung

Meublirte Stube und Kammer mit Betten Georgenstraße 7, 1. Etage.

Woffvermietung.

Klosterstraße 4, Hof, 2. Etage, sind 2 Stuben mit 1 oder 2 feinen Betten zu vermieten.

Woffvermietung. Ein freundl. Zimmer mit 1 oder 2 guten Betten Reumarkt 39, 3. Et.

Woffvermietung, 2 Stuben separat, sind zu vermieten Thomastischhof 7, 1. Etage vornheraus.

Woffvermietung.

Zwei Stuben mit 6 Betten zu vermieten Windmühlengasse 12, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten sind für künftige Messen 2 gut meublirte Zimmer mit mehreren Betten Markt Nr. 3, Kochs Hof links 3. Etage. F. Welker.

Zu vermieten ist während der Messe eine freundliche Stube Sternwartenstraße 7, 1. Et.

Zu vermieten 1. Oct. 1 h. Part. 260 für 1. April 1873, 1 conf. einger. 2. Et. mit Garten 325 Eisenstraße Nr. 23, 1 Tr.

Sofort beziehbar eine fein eingerichtete 2. Etage, 375, eine dergleichen 4. Etage 300 Waisenhausstraße Nr. 1b, Näheres beim Besitzer Alexanderstraße Nr. 20, partierre.

Zu vermieten und Richard beziehbar ist die 2. Etage Promenadenstraße Nr. 5. Näheres von 10-12 Uhr daselbst.

Westvorstadt

sind folgende Logis zu vermieten: 1. Et. mit Garten 225 ab Ostern 1873. Im Gartengebäude:

Parterre u. Garten 225 ab, Ost. 73 o. Jan. 1. Etage ohne - 180 - - - 2. Etage - 175 - - - 3. Etage - 120 - - -

Adr. mit näh. Angaben „T. 375“ bef. Robert Braunes, 17. Markt - Annoncen-Bureau - Markt 17.

In dem Hause Nr. 53 an der Frankfurter Straße ist vom 1. Januar 1873 ab ein Logis in der 3. Etage (Preis 330) zu vermieten durch Adv. Pohlentz, Brühl 73.

Die 4. Etage

Ets der Grimma'scher Straße Nr. 14 und Universitätsstraße Nr. 1, enthaltend 7 heil. Stuben, 3 Cabineten, 1 große heile Küche, Speise- und Wäschkammer, 1 Garderobe, sehr großen Vorplatz ca. 200 qFuss, Wasserleitung, ist zu vermieten und vom April 73 ab zu beziehen. Anzusehen von Vorm. 10 Uhr. - Näheres im Parterre im Geschäftlocal des Herrn Morgenstern.

Zu vermieten 1. October eine Stube unmeublirt Köhnerstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort in der Johannsstraße 1 Tr. hoch an 1 einzelnen Herrn eine unmeublirte Stube mit Hausschlüssel und separatem Eingang. Offerten werden unter A. No. 213 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine unmeubl. Stube nebst Kammer ist an einzelne Herren oder Dame zu vermieten Johannsstraße Nr. 19, 3 Tr. links.

Garçon-Logis, elegant, Alexanderstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Sofort zu beziehen ist ein gut meubl. u. helles Zimmer Gr. Windmühlengasse 15, 1. Seitenfl. III. l.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist zum 1. October ein fein meubl. Zimmer, 4 Fenster, Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçon-Logis aus Wohn- u. Schlafkammer bestehend, ist an 1 oder 2 Herren per 1. October zu vermieten Sternwartenstraße 33, 4. Etage.

Garçonwohnung

Königsplatz No. 16, 2. Etage vornheraus an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein freundl. fein meubl. Zimmer (einstufig) ist den 1. October zu vermieten Waisenhausstraße 38, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit neuem Pianino ist an 1 oder 2 solide Herren p. 1. Oct. zu vermieten Doyersische Straße 14, 1 Tr. l.

Zu vermieten 1. feindl. meubl. Garçon-Logis mit gutem Kaminofen, S. u. Döschl, an 1 Herrn p. 1. Octbr. Sternstr. 39, 1. v. vorn.

Ein feindl. f. meubl. Garçonlogis ist sofort zu beziehen Bräuerstraße 10, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Carolinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. eine feindl. separ., meubl. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren, vornh. Erdmannstr. 6, 3. Et. links.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine Stube mit Kammer Preussbergstraße Nr. 11, 2 Tr.

Zu verm. 1 anständ. meubl. Stube mit Allee, Köhnerstraße Nr. 3, Seitengebäude 2 Treppen.

Ein gut meublirtes Logis, bestehend in 1 Wohn- und 4 Schlafkammern ist per 1. October an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage, dicht am Kopsplatz und der Promenade.

Sofort oder später zu vermieten zwei schöne meublirte Zimmer an 1 oder 2 Personen Dorotheenstraße 6, III links.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafkammer ist sof. auf 1 Mon. zu verm. Taub. Str. 2, III. v.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn Reudnitz, kurze Straße Nr. 2, 1 Tr.

Zu vermieten zum 1. Octbr. eine Stube an Herrn Querstraße 20, 1 Treppe rechts

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer für 1 bis 2 Herren sogleich Rathenstraße 10, III.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Windmühlengasse Nr. 42, 2 1/2 Et. rechts.

Zu vermieten eine freundl. Stube an einen soliden Herrn Dorotheenstraße 6, 2 Tr. links.

Ein freundliches, einfach meubl. Stübchen ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 34, 1. Etage.

Ein freundliches, anständig meublirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren von jetzt ab zu vermieten Sternwartenstraße 26, 3. Et. links.

Eiserstraße 33, III. sind mehrere elegant meublirte Zimmer mit Pension zu vermieten.

Ein gut meubl. freundl. Zimmer ist an einen Kaufmann oder Beamten sof. oder zum 1. Oct. zu verm. Brühl 3-4. Tr. A, III. v. Reimwand.

Küchendach Hof, Treppe F, I.

Ist ein freundliches Zimmer sofort zu vermieten.

Ein hübsch meubl. Zimmer mit Bett ist an einen anständ. Herrn sofort zu vermieten, Preis monatl. 4, Turnerstraße 18, partierre links.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an Herrn Brühl Nr. 52, 4. Etage.

Ein Zimmer mit 2 Betten, eins mit 1 Bett, sind zu vermieten Eisenstraße 31 partierre.

Ein heilb. meubl. Stübchen ist an Herrn zu vermieten Lange Straße 4, im Hofe v. III.

Reudnitz, Rathhausstraße 4, 1 Tr., ist den 1. oder 15. Oct. ein gut meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Sogl. oder später ist eine meublirte Stube mit Bett zu vermieten Lange Straße 14, 2. Et. l.

Zu vermieten ist eine anständ. Schlafstelle für einen soliden Herrn Petersstraße 14, 5. Et.

Für einen Herrn ist Schlafstelle offen kleine Fleischergasse 11, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz Straße 2, 3 Tr. rechts.

Eine Herrschaftliche sucht in der Nähe der inneren Stadt, 1 Treppe hoch, vier bis fünf Zimmer. Die Nähe einer guten Restauration. Bedingung. Kuerdieten mit Preisangabe Carolinenstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Reitbahn

Kleine Windmühlengasse Nr. 10. Jeden Abend von 7 Uhr an Abendskand.

Wilh. Jacob. Halle, Mittelstraße Nr. 9. Heute 8 Uhr Gesellschaft.

Tunnel-Restauration in Pologne. Heute Sonnabend Nationalgesang, Estr. und Gedächtnis-Vorträge von dem alten Freund Fr. Kilian. Anfang 7 1/2 Uhr.

Lieder-Halle.

Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Louis Carlson.

Unter Anderm: Ein schäffischer Strumpfwirker, Pöffe mit Gesang in 1 Act, angeführt von Fr. Rosen, den Herren Louis und Fridl. Carlzen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Bier ff. Wein- und Speisefarte reichhaltig. Ferd. Bödel.

18 Petersstrasse 18.

Deuts humoristisch-musikalische Gesangs-Abendunterhaltung der Abelen Damencompille des Herrn Müller nebst gutem Komiker.

Moritz Carl.

Rahms' Restauration Silberner Bar, Universitätsstraße 10. Täglich Concert und Vorträge der Gesellschaft J. Koch, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. Anfang 7 Uhr.

Barthel's Restauration 24, Burgstrasse 24. Heute Concert der aus 7 Personen bestehenden Singpiel-Gesellschaft des Herrn C. Vogt aus Hamburg. Anfang 7 Uhr.

Limbacher Bier-Tunnel. 12 Burgstraße 12. Täglich Concert und Vorträge der Gesellschaft der Herren Kostock und Kretsch, sowie der Damen Fräulein Rosa, Julia und Emilia. Zum Vortrag kommt: Ein meublirtes Zimmer. Scene mit Gesang. Der Gerichtsdiner Kapproth. Ein verfallter Beruf. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Hummel.

Tivoli.

Worgen Sonntag den 29. September Concert und Tanzmusik. Anfang 7 1/2 Uhr. Das Orchester von M. Wund.

Leipziger Salon.

Heute Conradend Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Hier ff. F. A. Heyne.

Apollo - Saal.

Worgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauner.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm. Worgen Sonntag von 4 Uhr Kränzchen mit Ballmusik.

Restaurant

9. Nicolaistr. Stadt London Nicolaistr. 9. bestens empfohlen.

J. W. Rabenstein

Bayrisch Bier und Frühstücks-Stube Reumarkt 40. Mittagstisch sowie zu jeder Tageszeit à la carte. Jeden Worgen warmes Frühstück. Schröters Bier- u. Speise-Keller 5. Schützenstraße 5. Mittagstisch à Portion 4 Ngr. Abonnement 3 1/2 Ngr. Heute Mittag und Abend Beckhoff mit Salatsaffeln und Weintraum. NB. Früh 9 Uhr Speisefarten. Hier ff.

Königsplatz

Conntag Große aufgericht. Oudranit. hier lebenden

in noch nie gefe. Entrée: 2. Caffee ist täglch

So

Täglich In d. Auftreten der Künstlerpaar und Söhne, de

In dem G

Am T. kommen, sowie Eröffnung

Eint

empfehl. 1. 6 Billar

wird die br

T

täglich von 3. Entrée 3

täglich Con

Tabl

VON

1) Du

2) Gr

3) B

4) Pa

5) G

Vort

besteh u. Paul.

Güsse Haern

N

Qu

Königsplatz. Mellini-Theater. Leipzig.

Sonntag den 29. September, sowie täglich während der Woche: Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr... Kalospinthechromokrene

Eldorado.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Morgen Sonntag und folgende Tage musikalisch-humoristisches Gesangs-Concert

Esterhazy-Keller.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute und nachfolgende Tage Concert und Gesangsvorträge

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren Bächner und Seidel. Auftreten der Gymnastikerfamilie Brantz mit Fil. Gretchen Brantz...

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen...

Die Theater-Restauration

empfehlen ihren feinen Mittagstisch von 12-3 Uhr. Diner und Souper apart zu jeder Tageszeit.

Lyroler Sängerkönig Pitzinger

täglich von 1/8-11 Uhr Abends ihre Concerte geben.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 1/2 Ngr.

Näheres die Programme. C. Hoffmann, Königl. Hof-Restaurant.

Concert-Säle im Hôtel de Pologne.

Sonabend den 28. September 1872. 7. Concert vom Königl. Musik-Director Herrn B. Bilse

mit seinem aus 60 Künstlern bestehenden Orchester aus Berlin.

Programm.

- I. Theil. 1) Overture zur Oper 'Carnegie' von C. R. v. B. Ber. 2) Großes Ballet a. d. Op. 'Die Königin von Saba' von Gounod...

Pantheon.

Heute Abend, wie folgende Tage: Vorträge der Singspielgesellschaft von Krause,

bestehend aus 5 Damen und den 10 beliebtesten Komikern Wehrmann-Rolle und Pauli.

Speisekarte: Gänsebraten, Hasenbraten, Rehrücken, Rebhuhn, warme u. kalte Speisen.

Neuschönefeld, Neuer Anbau No. 1, Haupt's Restaurant.

Heute Abend von 7 1/2 Uhr an Concert (Sextett) von der Capelle W. B. B. Leipzig.

Ton-Halle.

NB. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Heute Sonnabend Concert und Ballmusik.

Geschäfts-Eröffnung. Conditorei u. Café 'Teutonia' gegenüber der Post. Wie dem heutigen Tage eröffne ich mein neu und komfortabel eingerichtetes Café...

Vollmary's Restauration Reichstraße Nr. 38. empfiehlt zur Messe einen guten reichhaltigen Mittagstisch à la carte...

Eldorado empfiehlt seine großen und schönen Restauration-Räume. Während der Messe Mittagstisch à la carte...

Grosse Feuerkugel. Mittagstisch à la carte n. 1. Reichhaltige Speisekarte. Abendstisch. Warmes Frühstück. Feine Biere.

5. Restaurant. Julius Windisch. 3. Restaurant. Neumarkt. Jeden Tag während der Messe guten kräftigen Sonntag früh von 9 Uhr an Speckkuchen, sowie Mittagstisch

Esche's Restauration und Gosen-Stube, Reichstr. 35, I. Peter Kichers Hof. Reichstr. 35, I. empfiehlt einen guten Mittagstisch, preiswürdige Weine...

Zur Alten Burg, Hoffendörfer Straße Nr. 1. empfiehlt täglich Mittagstisch à la carte, sowie Abends reichhaltige Speisekarte.

Burgkeller Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt für heute Moritz Ullig, Gl. Markt. 13. heute Schlachtfest bei Robert Kaiser, Dierdner Straße 42.

Schweinknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4. Schweinknochen mit Klößen, Moritz Carl, Bernstr. 18.

Friedr. Stekerts Restauration, Brühl 34. heute Schweinknochen. Schweinknochen mit Klößen empf. für heute Abend H. Thal, Baugstr. 21.

C. Hellmundt

empfehle heute Schweinsknöchel. Lager- und Zerbrüder Bier ganz vorzüglich. Wein Billard habe ich bestens empfohlen. Mittagstisch fröhlich und aut.

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt heute Abend — morgen früh Speckfisch L. Schilling. Roggen- u. R. 6

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen. Großes und Bayerisch Bier ff. C. Prager.

Heute Schweinsknöchel empfiehlt W. H. Beck, Burgstraße 11.

Heute Abend Böckelschweinsknöchel mit Klößen J. F. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 7.

Petersstr. 47, im Keller, heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen. Vereinsbier ff. Tägl. guten Mittagstisch, wozu ergeb. einl. Engelhardt.

Saure Rindskaldunen und Entenbraten mit Krautklößen, reichhaltige Speisefarte, empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann vis-à-vis dem Schützenhaus. Bayerisch und Lagerbier, Gose vorzüglich. (Mittagstisch.)

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut L. Reinhardt, Ransbäcker Steinweg Nr. 63. Nebst Auswahl anderer warmer Speisen bei Morgen Vormittag Speckfisch.



Lützschenaer Bierbrauerei,

Edt der Schützen- und Bahnhofsstraße.

Bayerisch Bier à Glas 15 Pf. Lagerbier à Glas 13 Pf.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce.

Goulasch mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend H. Müller, Burgstraße 8.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Sonnabend: Mockturle-Suppe. C. Müller.

Karpfen poln. mit Weinkraut empfiehlt für heute Abend, sowie ff. Bayerisch und Lagerbier H. Friedrich Gauthier, 3. Schlossgasse 3.

Emit Härtel,

Salzstraße 5, Großes Joachimsthal, Eingang in der Dauskur.

Täglich von 12 bis 3 Uhr Mittagstisch.

Berein- und Zerbrüder Bier ff. Heute Schweinsknöchel.

G. Dorsch's Restauration

Burgstrasse 7

empfehle guten Mittagstisch, Portionen mit Suppe 6 Pf. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen und Meerrettig und noch altes Bier ff.

12. Schletterstr. 12.

Mittagstisch

Gemüse und Fleisch à Port. 3/4 Pf., im Abonnement mit Bier, Kaffee oder Bouillon pro Woche 1 Pf. empfiehlt Ackermann.

Wernesgrüner

vorzüglichster Otte im Kleinen Kuchengarten. Station der Pferde-Eisenbahn.

Mittagstisch gut und fröhlich, echt Bayerisch Bier empfiehlt F. W. Ihms, Gold. Elephant, Dr. Fleischberg, 8/9, Jedem Roman Bouillon.

Mittagstisch, gut und fröhlich, täglich frische Bouillon, ff. Lager- und echt Zerbrüder Bitterbier empfiehlt C. Hünge, Thomaskirchhof Nr. 7.

3 Promenadenstrasse 3.

Heute Schlachtfest. Heinrich König.

Mariengarten

Carlstraße Nr. 7.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen ff., Bier sein empfiehlt F. Timpe.

11. Thieme'sche Brauerei 11.

Heute Abend Schweinsknöchel, Lagerbier und Zerbrüder ff. Fr. Träger.

12. Schletterstraße 12.

Heute Abend Schweinsknöchel, Klöße und Sauerkraut, sowie ff. Lagerbier empfiehlt Ackermann.

Votters' Garten,

Peterssteinweg 56.

Schweinsknöchel und Klöße empfiehlt für heute Abend nebst ff. Bayerisch, Vereinslager und vorzügliches Rößener Weibier.

Morgen Speckkuchen.

Restauration von G. Schweinberg,

Gobe Straße 7.

Heute Schweinsknöchel.

Heute Mittag und Abend Schweinsknöchel mit Klößen Hermann Winkler.

empfehle Kleine Windmühlengasse Nr. 11. NB. Täglich eine reichhaltige Speisefarte.

Heide's Restaurant.

Zeitler Strasse 44.

Heute Abend Schweinsknöchel.

Restauration von Peter Wenk, Burgstraße Nr. 26,

empfehle alle Abende Kartoffeln mit Oering, seines Zerbrüder, ff. Lagerbier sowie reichh. Speisefarte.

C. N. Förste's

Restaurant u. Billard in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknöchel.

Anger, Drei Rosen.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen und Meerrettig, dabei ff. Lager- und Rößener Weibier.

Restauration von C. F. Näher, Kupfergasse Nr. 3, empfiehlt für heute Abend saure Rindskaldunen mit Salzfartoffeln. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Zum Deutschen Kaiser,

Edt der Blücher- und Berliner Str. 20.

Heute Karpfen polnisch und blau re.

Täglich Auswahl guter Speisen à la carte. Bayerisch Exportbier voral. C. Weinert.

Verloren worden ist ein goldener Ring mit schwarzer Emaille-Stein, in welchem ein Brillant gefast ist.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Wintergartenstraße Nr. 5 parterre abzugeben.

Ein Siegelring mit rothem Stein, worin der Buchstabe F. eingraviert, ist von der Erdmannstraße bis zur Tonhalle verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße 10, 2. Et.

Verloren wurde am Mittwoch ein goldener Siegelring mit Buchstaben A. F. Gegen gute Belohnung abgib. Nicolaitstraße 13 bei A. Wittich.

Abhanden gekommen 1/2 Vooles V. EL. 82. Volt. Nr. 23588 a. 60786 c. Vor Ankauf u. gewarnt. Finder geb. sie abgib. neg. Belohn. Ostmarkt 2, II.

Ein Brau-Bismarck-Pelz ist gefunden worden. Ransbäcker Steinweg 73 parterre rechts.

Verloren.

Am 25. ds. ist in einer Drofste, welche mit rothem Tuch ausgeschlagen, ein schwarzer Sonnen-schirm liegen geblieben. Es wird gebeten, denselben bei Herrn Rabner, Neue Straße Nr. 4, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurden von Leipzig bis Reudnitz ein Paar Sommer-Pferdedecken von roth-carvirter Leinwand. Gegen 1 Pf. Belohnung abzugeben bei H. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Verloren am Montag 2 große Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Grenzstraße Nr. 8.

Ein Schlüssel ist verloren worden. Bei der Straße Nr. 24c, 1 Treppe abzugeben.

Zwei Mobilhäuser sind von 1 Schalmädchen auf d. Wege von d. Hauptstr. bis Petersstr. verl. worden. Geg. Dank u. Bel. abg. Petersstr. 16, IV.

Ein Hund-Palldband mit Eisenzeichen Nr. 1155 und verschlossenem Schlüssel ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Turnerstraße 2 im Bäderladen. D. Sauer.

Ein messing. großer Silber Kaulkorb ist verloren worden. Abg. Blauer Harnisch gegen Belohn.

Ein großer Kaulkorb mit Eisenzeichen ist verloren gegangen. Gegen Dank abzugeben Wiedenstraße Nr. 5.

Gefunden wurde ein Umhängeloch. Abzugeben Schletterstraße 2 bei Waldenberer.

Ein schwarz- und weißfleckige Dogge mit Halsband und Kaulkorb ist zugelaufen. Gegen Erhaltung der Futterkosten u. Pensionen abzugeben Mittelstraße Nr. 25 parterre.

Verkauft hat sich ein kleiner langhaariger Hund, schwarz, weiß, gelb und weiße Halskrause, sehr sind die Pfoten und Kopf ganz gleich gezeichnet. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält gute Belohnung Reudnitz, Läubchenweg Nr. 19 bei Horn, neben dem Läubchen.

Verkauft hat sich eine Dogge, weiß und schwarz gezeichnet, auf den Ramen Boyer lörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Blücherstr. Nr. 19 in der Destillation.

Zugelaufen ein Hund mit Eisenzeichen Nr. 2270, Stadt Dresden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung d. Unkosten in Empf. nehmen Plagwitz, Alte Straße 7 beim Hausm.

Ein großer schwarzer Hund (Rufhundläufer) ist mir zugelaufen und kann in Empfang genommen werden bei H. Gismann in Goldberg.

Ein ganz junger Canarienvogel ist aufgeflogen. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Postler im Thall der Belogn.

Der Ruffvogel, der vom Halteplatz Reudnitz und Grimms Straßen-Edt Donnerstag den 26. Vormittags eine Dame bei nach Gohlis, Schillerstraße fuhr, wird ersucht, den in der Drofste liegen gelassenen Regenschirm gegen Dank und 1 Pf. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dank und Danksagung.

Von einem Menschenfreunde, der nicht genannt sein will, sind mir für Institute der Chr. Relig.-Gemeinde und zwar:

- 25 für den Beamten-Pensions-Fonds,
• 25 für den Darlehns-Fonds,
• 25 für die Wendischhof-Stiftung und
• 25 für die Gesellschaft der Freunde

zugeliefert worden, die ich ihrer Bestimmung zugeführt habe und hiermit dankend quittire. Leipzig, 26. September 1872.

Moritz Köhner.

An den Reiterfreund.

Um eben das Publikum nicht zu belästigen, sollen Reitwege geschaffen werden, und dann würde das nichtreisende Publikum die Reiter wohl auch nicht mehr belästigen dürfen.

Placatschrift, Off. B. F. 100 bitte gefälligst abzuholen.

Für die Hinterlassenen

des durch seine Nächstenliebe verunglückten Herrn Vörschmann gingen ferner ein:

- Bei Herrn Anton Fischer jun.: Bon B. R. W. 1 Pf., C. R. 20 Pf., R. 3. 10 Pf., B. E. 1 Pf., H. 5 Pf., J. B. 3. 10 Pf., E. St. 20 Pf., W. B. 1 Pf., U. 10 Pf., J. R. Hietel 1 Pf., W. 2. 5 Pf., Emil 5 Pf., Konr. 1 Pf., O. R. 1 Pf., E. R. 1 Pf., R. E. 5 Pf., Tr. 1 Pf., R. Köhler 7 1/2 Pf., E. D. 10 Pf., Dr. Poly für ermäßigte Inzerate 1 Pf. 28 1/2 Pf., Bogel aus Pindeman 15 Pf., W. E. 10 Pf., O. H. 1 Pf., E. H. 10 Pf., R. 3. 15 Pf., Pub. Gerber & Co. 1 Pf., J. T. 1 Pf., H. R. 10 Pf., O. H. 1 Pf., H. R. D. 19 Pf., H. R. D. 10 Pf., J. R. D. 1 Pf., J. R. D. 1 Pf., H. Ungewiß 15 Pf., Rind 10 Pf., Regelmania 8 Pf., W. B. 22 1/2 Pf., Rühle 5 Pf., in Summa 32 Pf. 8 1/2 Pf., (im Ganzen 199 Pf. 4 1/2 Pf.)

Bei Herrn J. G. Findel: Bon Theresie E. 2 Pf., Herrn Bar & Hermann, Buchdr., 2 Pf., Schriftgießerei von Breitkopf & Härtel 1 Pf., H. B. 10 Pf., Frau E. 20 Pf., Aus Theresie's und Theresie's Sparbüchse 15 Pf., Bon B. 10 Pf., Schumannstr. Köhler 20 Pf., Bon Club R-a 2 Pf., Am. E-nn. 1 Pf., u. E. R-nn. 1 Pf., in Summa: 11 Pf. 15 Pf., (im Ganzen: 33 Pf. 5 Pf.)

Bei Gebrüder Spillner: H. Dürr 3 Pf., J. G. D. 5 Pf., T. R. 1 Pf., Dr. Deyr 15 Pf., W. B. 1 Pf., Blanca & Jenny 2 Pf., J. B. 5 Pf., Charlotte verw. D. 1 Pf., H. G. 2 Pf., Philipp Klemm 1 Pf., J. B. 7 Pf. 5 Pf., W. 7 Pf. 5 Pf., in Summa: 12 Pf. 10 Pf., (im Ganzen: 47 Pf. 27 1/2 Pf.)

Beim Besitzer der Johannis-Apotheke in Reudnitz: Gebr. Rämmerhirt 15 Pf., H. Heller 5 Pf., Frau C. R. 1 Pf., Frau Prof. Wuttke 1 Pf., Bernig mit Lids 5 Pf., R. 5 Pf., Frau Carl Schmidt 1 Pf., Alfred Reichert, Musiklehrer 1 Pf., Otto Friedrich 1 Pf., in Summa: 6 Pf., (im Ganzen 33 Pf. 5 Pf.)

Gesamtsumme: 317 Pf. 12 Pf.

Indem wir hiermit die Sammlung schließen, sprechen wir den ehlen Gubern nochmals den innigsten Dank aus.

Für den Wagenschieber H. Hartung,

welcher im Februar 1870 auf der Berlin-Anhalter Bahn verunglückte, sind von einer Regels-gesellschaft als Ertrag einer Sammlung für den Unglücklichen beim letzten Regelspiel 7 Pf. 20 Pf. übergeben worden.

Dem herzlichsten Danke für diese freundliche Gabe fügen wir noch hinzu, daß der Betreffende sofort in Besitz des Geldes gesetzt worden ist.

Zur Annahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lotterie

nur Unterhaltung des Asyls armer Kinder.

Loose à 5 Mar. sind zu haben bei: Herrn C. Meyer, Papierhandlung, Lindersbühlstr. 1, Herrn Louis Koca, Kunsthandlung, Grimma'sche Straße.

Die Abnahme von Loosen empfiehlt geehrtes Wohlthäter hiermit der Vorstand des Vincentius-Vereins.

Lotterie zum Besten des Volkskindergartens,

Querstraße Nr. 26.

Vertrauensvoll wendet sich die unterzeichnete Section an die Bewohner Leipzigs, namentlich an die Mitglieder des Vereins für Familien- und Volksbildung, mit der Bitte um Beiträge an Geschenken und um Abnahme von Loosen zu der Anfangs November stattfindenden Lotterie. Das Loos kostet 7 Pf. 5 Pf.

Die Section für den Volkskindergarten.

Henriette Goldschmidt (Rosenthalg. 17). Henriette Schulze (Ränge Str. 19).

Bekanntende.

Die Annahme von Geschenken und den Verkauf der Loose haben gütigst übernommen:

Frau Reichrath-Göppmann, Wintergartenstr. 14, Frau Stadtschreiber Reckler, Petersstraße 38,

• Fanny Finkelsch, Hofend. Str. 23, • Louise Scharf, Marienstraße 17,

• Adele Franke, Querstraße 17, • Buchbinder Biolet, Hospitalstraße 4,

• Reichrath Goldschmidt, Leibnizstraße 6, • Stadtrath Wagner, Königstraße 3.

Auch sind Loose zu haben bei:

Friedrich & Dinke, Petersstraße 42, Frau Anna Kutschbach, Reichstraße 55,

Georgienhandlung Levin, Katharinenstraße 26, Drechsler Lehmann, Schützenstraße 2,

Sustav Has, Mauricianum, Del Brechio, Markt 9

Cursus zur Ausbildung von Kinderpädagoginnen für Familien.

Anmeldungen anzunehmen ist die Unterzeichnete Sonnabend den 28. September von 3-5 Uhr Nachmittags bereit.

Henriette Goldschmidt, Rosenthalgasse 17.

Warnung!

Robert Günzsch, wohnhaft im Bergschloß, Reudnitz, Geschäftsführer im Holzproduktengeschäft Große Windmühlengasse 48, besitzt ein Papier (Anweisung oder Wechsel) Werth 1000 Pf., auf die Firma F. W. Vollborth lautend. Ich warne nun hierdurch Jedermann vor Ankauf dieses Papiers, indem dasselbe gefälscht ist.

Friedr. Wilh. Vollborth.

Erwiederung.

Die in meinen Händen befindliche von Friedrich Wilhelm Vollborth, wohnhaft Sandtergasse Nr. 6, 1. Etage, nicht von der Firma F. W. Vollborth, deren Inhaber ersterer nicht ist, ausgestellte Anweisung in Höhe von 1000 Pf. habe ich, nachdem ich mehrfach von genanntem Friedrich Wilhelm Vollborth mir und Jungen gegenüber gemachten Vergleichsvorschlägen zurückgewiesen und volle Zahlung meiner Forderung verlangt habe, in Folge der im gestrigen Tageblatt erschienenen „Warnung“ sofort meinem Geschäftler zur Einlösung und Veranlassung des weiteren Vorberathen übergeben.

Robert Julius Günzsch, Im Hause F. W. Vollborth.

Verkaufe

Brückenberg-Kohlencarbonat, denn dieselben geben 1877 sicher 2 x Dividende.

Die gestrige Annonce kann doch wohl nicht als Antwort auf meine Bitte betrachtet werden? — Doch warum jähren Sie mit einer Mitteilung, mit der Wahrheit? — Ich fühle Mitleid heraus und bin auf Schlimmes und Gutes gefaßt. — Gott wird mir Recht und Kraft geben, nur die Falsche lassen Sie endlich fallen, bald, nur bald, sonst kommt Ihre Hülfe zu spät.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

1. Nov. 24, 50. 22, 11. 12. 13, 8, 9.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel?

Antwort: Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der Einkauf getr. Garderobe befindet sich 101 Parfadenstraße 5. Kösser.

Wir gratuliren Herrn H. Künstler zu seinem 40. Geburtstag.

Es ist bloß wegen dem Fälschen.

Anfr.: Wo kauft man jetzt gebrauchte Mahagoni-

Rennen zu Leipzig

1872

Sonntag den 29. September Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Unions-Clubpreis von 500 Thlr.
Hürden-Rennen. Preis 250 Thlr.
Handicap. Preis 200 Thlr.
Verkaufs-Rennen. Preis 250 Thlr.
Handicap - Steeple - chase. Preis 200 Thlr. und Ehrenpreis für den Reiter des ersten Pferdes.
Herbst-Steeple-chase. Preis 500 Thaler, gegeben von einem Freunde des Sport.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage, Tribünen-Logenplatz oder Vorder-Sperraitz 1 Thlr. Tribünen-Sperraitz auf den 3 letzten Bänken 20 Ngr. Ring (vor der Tribüne) 20 Ngr. Fußgänger 5 Ngr. Wagenkarten 3 Thlr. Sattelplatz 2 Thlr.

Für Clubmitglieder und diejenigen, welche Sperrsitze nehmen, werden die besten Plätze bis 28. September Mittag bei Herrn August Kind reservirt. Nach dieser Zeit tritt der freie Verkauf ein.

Der Zutritt zum Sattelplatz und Innern der Rennbahn ist nur Mitgliedern des Leipziger Renn-Clubs und Inhabern von Sattelplatz-Billets gestattet. Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, sowie auch den Anordnungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge zu leisten ist. Zuwiderhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Michaelis-Messe 1872.

Annoucen aller Art an alle Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem interessirten Publicum bestens empfohlen.

Inserate im Leipziger Theater- und Zeitungsblätter, Expedition Neumarkt 39, finden sehr geeignete Verbreitung. Preis nur 1 $\frac{1}{2}$ pro Zeile.

Das echte Lampert'sche Heil-u. Zugpflaster, seit 92 Jahren in ganz Europa u. weit über Meer verbreitet, steht bei Krämpfen u. Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertrifftene Heilkraft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. **Sicht, Degenhieb, Gelenkbrunnentzündung, Podagra, Hämorrhoidal-leiden, Salzfuss, Geschwäre** sowohl, als auch alte offene oder aufzugehende Wunden weichen der Heilkraft des Lampert'schen Heilpflasters ungemein schnell. Es ist zu beziehen à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ durch die meisten Apotheken und im Hauptlager für Leipzig, Linden-Apothek, Weststraße.

Das junge Mädchen, Erdmannstraße Nr. 4, Ost 1 Tr. v. die 1. Thür kann man nur als tüchtige Wärfagerin empfehlen. Mehrere Besucher.

Barzen, Hüneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Acetidar-Drops durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. (A Flasche 10 Ngr. durch das Kräutergerölde Nicolaisstr. 52 zu beziehen.)

Thüringer Bleichseife, vorzüglich zur Wäsche, kann allen Haushaltungen bestens empfohlen werden (Lager davon hält hier nur Otto Heissner, Nicolaisstraße 52; das Pfd. kostet 5 Ngr., bei 5 Pfd. 48 Ngr.).

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause. S. V.

Musiker-Verein. Montag den 30. Sept., Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung nicht Prager Bier-tunnel, sondern im Mariengarten, Kavalkade 7 bei Herrn Timpt, am jährlichen Erlösamen bittet

Schlaraffia! Große Vhv. und ordens-Capittel.

Reine Verlobung mit Fräulein Lydia Perz hier selbst, beziehe ich mich hiermit anzeigen. Städt. 24. September 1872.

Anna Reuscher geb. Schneider Vermählte. Leipzig, den 25. September 1872.

Heute Morgen um halb sieben Uhr ward uns ein gesunder Knabe geschenkt. Leipzig, den 27. September. Professor Dr. Georg Ebers.

Heute früh 1/5 Uhr wurde ein Knabe geboren. — Leipzig, den 27. September 1872. Th. Winter und Frau geb. Deyl.

Heute Abend wurde meine liebe Frau Friederike geb. Kähler von einem kräftigen Jungen schwer, aber glücklich entbunden. Leipzig, den 26. September 1872. Lithograph Rob. Krause.

Heute A. 6 U. L. A. u. J. — 8 U. T. — B. Z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Schwimmbad. Temp. des Wassers 27. Sept. Mitt. 12 Uhr 10°.

Gestern Abend 1/3 Uhr wurden durch die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes hoch erfreut Dr. Edward Constantin Winkler und Frau.

Heute früh 1/7 Uhr entfiel sanft nach längeren Leiden unter guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager Edward Weisinger im seinem 57. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Trauerbotschaft Leipzig, den 27. September 1872.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag 3 U. Nachm. statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschied nach langen Leiden unser geliebtes Kind Selene Anna im Alter von 8 Monaten 10 Tagen, was hiermit Freunden und Bekannten tiefbeträbt anzeigen. Hugo Carl Busch, Elwine Busch geb. Kaiser. Leipzig, den 27. September 1872.

Gestern Morgen 1/7 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden unser guter Georg im noch nicht vollendeten 7. Lebensjahre. Um dieses Beileid bitten die tiefbeträbten Hinterlassenen A. Straube nebst Frau.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Heute Vormittag 1/11 Uhr entfiel unser kleiner Wilhelm im Alter von 3 Wochen. Leipzig, den 27. Septbr. 1872. Familie Beckmann.

Allen, die mir in meinem großen Schmerze trübend und theilnehmend zur Seite standen, die meinem theueren Hingegangenen mit Blumen schmückten und ihn durch stehende Begleitung zu Grabe geleiteten, spreche ich meinen tiefempfundenen Dank aus. Frau Clara verw. Gasse.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer untergegangenen Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Wilhelmine Lehmann geb. Winkler sagen den aufrichtigsten Dank die tieftrauernden Hinterlassenen in Leipzig und Gra.

Für die liebevolle Theilnahme, sowie für den reichen Blumenbesuch bei dem schweren Verluste unseres lieben Paulchen sagen wir unseren innigsten Dank. Leipzig, den 27. September 1872. Heinrich Schneider und Frau.

Heute A. 6 U. L. A. u. J. — 8 U. T. — B. Z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Schwimmbad. Temp. des Wassers 27. Sept. Mitt. 12 Uhr 10°.

Nachtrag.

— 1. Leipzig, 27. September. Im Juni d. J. machte die kaiserliche Generaldirection der Reichs-Eisenbahnen in Elbst-Verträgen in einem besonderen Erlasse auf das französische Geß über die Stempelpflicht der Transportcheine für Sendungen nach Frankreich aufmerksam, insbesondere darauf, daß allen Sendungen, welche mit einem einzigen Frachtbriefe aufgegeben werden, jedoch in Wirklichkeit aus mehreren, für verschiedene Empfänger bestimmten Einzelsendungen bestehen, außer dem Frachtbriefe oder Recepte für die Gesamtsendung ein Verzeichnis der Einzelsendungen und speciale, auf die Adresse jedes einzelnen Empfängers lautende Frachtbriefe beigefügt werden müssen, die zwar an keine bestimmte Form gebunden, aber jedes für sich stempelpflichtig sind. Die Firma J. H. Brockhaus hier warnte sich darauf an die Handelskammer, um zu erfahren, ob diese Bestimmung sich auch auf die buchhändlerischen Sendungen ganz allgemein beziehe. Sehr häufig würden von hier aus kleinere Objecte zusammengepackt an den französischen Commissionär versandt, um von diesem an die verschiedenen Adressaten in Frankreich oder auch in Spanien, Portugal, Mittel- und Südamerika u. s. w. weiter zu werden; darunter namentlich oft Schriften gelehrter Gesellschaften in Deutschland, serner in Dänemark, Schweden, Rußland u. s. w., welche im Interesse des wissenschaftlichen Austausches gratis versendet würden. Dieser Verkehr würde durch eine solche Vorschrift sehr erschwert werden, jedenfalls aber sei eine genaue Interpretation unentbehrlich, um nicht in Strafe zu verfallen. Die Handelskammer setzte sich sofort mit dem hiesigen französischen Consul in Verbindung, welcher sich bereit erklärte, von dem Minister des Handels in Versailles den für die Aufhebung des Finanzministeriums bei den für französische Empfänger bestimmten Sendungen eine Ausnahme von der Stempelpflicht einzufordern, vorausgesetzt, daß in Frankreich keine Umpackung oder Theilung stattfindet, nur ein Collectio-Recepte erfordert werde.

— Leipzig, 27. September. Der langjährige Vertreter des 14. deutschen, das Königreich Sachsen umfassenden Turnvereins im Aufschriebe der deutschen Turnzeitung, Herr Dr. med. Friedrich in Dresden, hat dieses Amt niederzulegen zu beabsichtigt. Die in Bonn verammelt gewesenen Abschiedsreden des genannten Kreises haben sich geäußert, für die demnächst vorzunehmende Reuewahl Herrn Gymnasiallehrer Held in Jittan in Vorschlag zu bringen. — Aus unserem Nachbarort Pindau wird in neuester Zeit häufiges Emporkommen der dortigen Turnvereine gemeldet. Die

beiden daselbst bestehenden Vereine zählen nahe an 300 Mitglieder, was eine Theilnahme von 4 Procent der Bevölkerung an der Turnerei darstellt.

— Leipzig, 27. Sept. Herr Kaufmann Fleischer hat die jüngst auf ihn gefallene Wahl zum Stadtrath nicht angenommen.

— Leipzig, 27. September. Vor einiger Zeit war bekanntlich während des Transportes auf der Berlin-Anhaltischen Bahn eine größere Anzahl Schiffe wegen Mangel an Luft oder Wasser umgekommen. Es ist nicht bekannt geworden, von hierbei die Schuld traf. Daß aber die gedachte Bahn hinsichtlich des Viehtransports dem Publicum gegenüber nicht großes Entgegenkommen zeigt und Mangel verabsäumt, was geeignet wäre, die Ursachen, denen das Vieh auf dem Eisenbahnterrain ausgesetzt ist, zu vermindern, geht aus einer Zuschrift hervor, welche ein Berliner Viehhändler an die „Vollständige Zeitung“ gerichtet hat. Es muß danach das für Berlin bestimmte Vieh, welches Abends in Leipzig im Bayerischen Bahnhof ankommt und von der Verwaltung der Staatsbahn mit größter Bereitwilligkeit sofort nach dem Berliner Bahnhof übergeführt wird, volle 12 und nach mehr Stunden daselbst in seinen engen Behältern liegen bleiben, weil die Verwaltung der Berlin-Anhaltischen Bahn erst mit dem 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags abgehenden Zuge die Weiterbeförderung einleitet läßt.

— Leipzig, 27. September. Nicht ein Omnibuswagen, wie wir gestern irrthümlich mittheilten, sondern ein nach dem Bahnhofe fahrender Postwagen hat den 72-jährigen Lehmann Postel auf der Berliner Straße umgerissen und durch Ueberfahren beschädigt.

— Im Konnenholze machte gestern Abend ein hiesiger bejahrter Einwohner den Versuch, sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Er befand sich bereits in der verhängnisvollen Schlinge, als noch rechtzeitig Leute dazu kamen, die den Unglücklichen schnelllich aus der Schlinge befreiten und ihn noch lebend ins Krankenhaus brachten.

— Heute Nachmittag verunglückte am Dresdener Bahnhofe ein hiesiger Federhändler, Namens Juntzsch, dadurch, daß er bei einem Packwagen, welcher gerade aus dem Bahnhofe heraus nach dem Posthause zu geschoben wurde, trotz Abnehmens des Wagenrades noch vorüberfahren wollte. Er kam dabei zum Fallen und wurde durch das Anstreifen eines Wagenrades so erheblich an dem einen Beine verletzt, daß sich seine Fortkaffung ins Krankenhaus erforderlich machte.

— Außer Mellini's Bambertheater, dem ein sehr bedeutender Ruf vorausgeht und auf das wir bereits aufmerksam machten, läßt von den Schenkenscheitern dieser Woche noch ganz besonders Präucher's anatomisches

Museum und Kraußberg's Menagerie hervorzuhoben sein. Präucher's Museum hat in Wien während des Sommers einen außerordentlich großen Aufbruch gefunden. Es ist aber auch in der That das großartigste Museum dieser Art und wächst noch immer von Jahr zu Jahr. Auch jetzt sind demselben wieder mehrere Prachtexemplare zugeführt worden, und um so mehr wird es auch diesmal wieder seine alte große Anziehungskraft haben. Letzteres dürfte auch bei Kraußberg's Menagerie der Fall sein, die mehrere neue Thiere, z. B. das gehörnte Pferd (Gnu) erhalten hat und dadurch, so wie durch die großen Jagdwildproductionen, wie früher, gewiß wieder recht sehr ansehen wird. Unter den übrigen Sehenswürdigkeiten sind allein zwölf Panoramabuden, welche aus die neuesten und interessantesten Weltgebeheiten im Bilde vorzuführen, außerdem mehrere kleine Menagerien und Naturaliencabinets, eine Rindensame und eine Dentalein, ein Welttheater u. s. w.

— Gertholdsdorf, 27. September. Ein schweres Unglück hat gestern unser Dorf betroffen. Es war kurz vor 4 Uhr Nachmittags, als in dem Rittergute des Herrn Baron v. Blüchl Feuer ausbrach. Bei der reichen Ernte hatte die Flamme binnen kurzem sämtliche Gebäude ergriffen. Dazu kam, daß der Sturm, welcher gerade an diesem Tag hier wüthete, das Feuer auch nach dem Oberdorf trieb. Durch brennendes Stroh, welches hoch in den Lüften fortgerrieben wurde, gerieth ein 100 Schritt von dem Rittergute entferntes Gartenhaus in Brand, und in weniger als einer halben Stunde hatte das Feuer andere 2 Gartenhäuser und serner 2 Bauerngüter ergriffen. So fanden denn, ehe noch Hülfe aus dem Nachbarorten herbeizöge, bereits 6 Wirtschaften in hellen Flammen. Die Bewirthung war überaus groß; es fehlte an rettenden Händen, es fehlte an Wasser, es fehlte vor Allem an der geringsten Organisation. Als die Spritzen aus den entfernteren Dörfern heranzögen, war es bereits unumgänglich, die von den Flammen ergriffenen Gebäude zu reiten; sie sind sämmtlich bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Glücklich Weise ist kein Menschenleben zu beklagen. Auch das Vieh, welches gerade auf den Feldern war, ist mit Ausnahme von 4 Kälbern und 2 Schweinen gerettet worden. Trotzdem ist die Roth außerordentlich, da unser Dorf fast nur von armen Tagelöhnern und Handarbeitern bewohnt ist. Es sind durch dieses Unglück nicht weniger als 15 Familien und 67 Personen obdachlos geworden. Mit Ausnahme des Herrn Baron v. Blüchl hatte nicht ein einziger der Gutsinhaber versichert. Es sind durch dieses Unglück nicht weniger als 15 Familien und 67 Personen obdachlos geworden. Mit Ausnahme des Herrn Baron v. Blüchl hatte nicht ein einziger der Gutsinhaber versichert. Es sind durch dieses Unglück nicht weniger als 15 Familien und 67 Personen obdachlos geworden.

— In der Mittwochnummer des Tagesblattes findet sich eine Mittheilung über den Bau unseres Kirchleins in der Eisenbahndorf, worin es heißt, daß die „Irovingianer“ da einen „Tempel“ errichteten. Ob nun der Verfasser jenes Artikels, der eben mit den bezüglichen Fragen unbekannt sein wird, irgend einen Vorwurf machen zu wollen, möchten wir doch bei dieser Gelegenheit öffentlich darthun, daß wir gegen die Benennung „Irovingianer“ überall entschieden protestiren und dieselbe als einen Schmähsnamen zurückweisen. Wir können und anerkennen keine andere Bezeichnung, als die untenstehende, die allerdings auch in Sachsen durch die officiellen Acte des k. u. k. Ministeriums wie der Gerichtsbehörden legitimirt ist. Und zu dem guten Schmade unserer Würtbürger dürfen wir das Vertrauen hegen, daß diese Zurückweisung ein für allemal genügen werde, um uns mit jener obösen, weil unwahren Benennung hinfort zu versehen.

Die apostolische Gemeinde zu Leipzig.

Städte nötig, da auch die Umgegend durchaus arm zu nennen, und von dieser daher auch bei der größten Bereitwilligkeit nur eine geringe Unterstützung zu erwarten ist. Auf welche Weise das Feuer ausgebrochen, läßt sich mit Gewißheit noch nicht sagen, doch wird mit einiger Bestimmtheit vermutet, daß es durch Kinder verwickelt worden ist. Der Verlust liegt eine halbe Stunde von dem Bahnhof Effen und ebenso weit von dem Postort Langenau.

— Aus Werstburg, 22. September, wird gemeldet: Es ist nunmehr die ministerielle Genehmigung zur Errichtung eines dritten sächsischen Schullehrer-Seminars für den Bezirk eingegangen. Dasselbe soll in Delitzsch seinen Sitz erhalten, dessen Behörden einen günstigen gelegenen Bauplatz dargeboten haben. Dem Vorhaben nach steht eine provisorische Einrichtung der Anstalt schon für das nächste Jahr bevor. Bei dem auch hier sehr spürbaren Lehrermangel muß diese Maßregel freudig begrüßt werden.

In der Mittwochnummer des Tagesblattes findet sich eine Mittheilung über den Bau unseres Kirchleins in der Eisenbahndorf, worin es heißt, daß die „Irovingianer“ da einen „Tempel“ errichteten. Ob nun der Verfasser jenes Artikels, der eben mit den bezüglichen Fragen unbekannt sein wird, irgend einen Vorwurf machen zu wollen, möchten wir doch bei dieser Gelegenheit öffentlich darthun, daß wir gegen die Benennung „Irovingianer“ überall entschieden protestiren und dieselbe als einen Schmähsnamen zurückweisen. Wir können und anerkennen keine andere Bezeichnung, als die untenstehende, die allerdings auch in Sachsen durch die officiellen Acte des k. u. k. Ministeriums wie der Gerichtsbehörden legitimirt ist. Und zu dem guten Schmade unserer Würtbürger dürfen wir das Vertrauen hegen, daß diese Zurückweisung ein für allemal genügen werde, um uns mit jener obösen, weil unwahren Benennung hinfort zu versehen.

Die apostolische Gemeinde zu Leipzig.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. September. Die „Nord. Allg. Ztg.“ veröffentlicht ein Schreiben des Cultusministers an den Bischof von Ermeland vom 25. September, welches den Inhalt der zwischen der Regierung und dem Bischof geschickten Schriftstücke recapitulirt, betont, die Regierung obwohl sie ein Entgegenkommen in der Errichtung des Bischofs anerkennt, sei außer Stande darin Rücksicht zu finden, welche sie im Interesse des Staates und dessen Angehörige zu fordern verpflichtet sei. Der Gegenstand zwischen dem staatsrechtlichen Anschauungen des Bischofs und den Grundprincipien des preussischen wie jedem andern Staatswesens bestehe trotz der gegebenen Ausgleichsgelegenheit ohne die geforderte Lösung fort. Die Staatsregierung vermöge nicht weiter

20,000 Fr. Nr. 111,961. Apr. Aufsehe von 1863. Sitzung vom 21. September. a 100,000 Fr. Serie 18 Nr. 4,305, a 30,000 Fr. Serie 17, a 5000 Fr. Ser. 4 6 16 24 27 32 37 38.

Bankausweise. Bank von Frankreich. Paris, 26. September. Barvorrath 782 Mill. Vortausende mit Ausnahm der gefesselt veräußerten Wechsel 2196 Mill. Vortausende auf Wechselbarren 7 1/2 Mill. Notenumlauf 2398 Mill. Guthaben des Staatsschatzes 531 Mill. Forderungen des Privaten 240 Mill. Bank von England. London, 26. September. Totalreserve 11,921,939 Pfd. Sterl., Notenumlauf 25,690,830, Barvorrath 21,712,769, Vortel. 23,990,781, Guth. den d. Privaten 20,058,397, Guthaben des Staatsschatzes 4,110,874, Notenerlöse 10,347,795.

Schiffahrts-Berichte. Rem-Port, 25. September. (West. Tel.) Der Dampfer „Wiscoufin“, „Janus“ und „Holland“ sind von Liverpool hier eingetroffen; letzterer heute Morgen 8 Uhr.

Marktblauberichte. Straßin, 26. September. Getreidemarkt. Weizen loco 77-86, pr. Septbr. 89, pr. September-October und pr. October-November 81 1/2, pr. Febr. 82. Roggen loco 47-54, pr. Sept-October und pr. Oct-Novbr. 51 1/2, pr. Febr. 54. Weizen loco 100 Kilogr. 23 1/2, pr. Sept-October 23 1/2, pr. Oct-Novbr. 23 1/2, pr. April-Mai 24 1/2, pr. April-Mai 24 1/2, pr. September 25 1/2, pr. Sept-October 20 1/2, pr. Febr. 19 1/2.

Berliner Produkten-Markt. 27. Septbr. Weizen loco —, pr. b. Wten. —, pr. Herbst 83 1/2, pr. Febr. 83 1/2, pr. b. Wten. —, pr. Roggen loco 53 —, pr. b. W 53 —, pr. Herbst 53 —, pr. November-Dez. 54 1/2, pr. Febr. 55 1/2, pr. Rind. 5. Tendenz: Still. Spiritus loco 23 Tlir. 22 Sgr. pr. b. W 23 Tlir. 25 Sgr. pr. October-Nov. 19 Tlir. 18 Sgr. pr. Herbst 21 Tlir. 6 Sgr. pr. Febr. 19 Tlir. 7 Sgr. Rind. 1. Tendenz: Still. Weizen loco 24 Tlir. — Sgr. pr. b. W 23 Tlir. 27 1/2 Sgr. pr. Herbst 23 Tlir. 27 1/2 Sgr. pr. Febr. 24 Tlir. 25 Sgr. Rind. 1. Tendenz: Still. Hafer pr. September 47 1/2, pr. Octbr. 47 1/2, pr. Hafer pr. September 47 1/2, pr. Octbr. 47 1/2.

Wien, 26. Septbr. Getreidemarkt. Wetter Rau. Weizen höher, Weizen loco 8 1/2, fremder loco und pr. Nov. 8 1/2, pr. März 7 1/2, pr. Mai 7 1/2, pr. Weizen loco 5 1/2, pr. Nov. 4 2/3, pr. März 5 1/2, pr. Mai 5 1/2. Weizen loco 13 1/2, pr. Oct. 13, pr. Mai 13 1/2, pr. Febr. loco 13 1/2.

Breslau, 26. September. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 —, pr. September 22 1/2, pr. September-October 20 1/2, pr. Weizen pr. September 90, Roggen pr. September 87 1/2, pr. September-October 87 1/2, pr. April-Mai 84 1/2. Weizen pr. September-October 100 Kilogr. 23 1/2, pr. April-Mai 24 1/2. — Bunt ohne Umfag. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 26. September. (Getreidemarkt)

Weizen und Roggen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen pr. Septbr.-Octbr. 127 1/2 pr. 1000 Rilo netto in Markt Banco 164 Gelb, pr. October-November 127 1/2 pr. 1000 Rilo Netto in Markt Banco 163 Gelb, pr. Novbr.-December 127 1/2 pr. 1000 Rilo Netto in Markt Banco 162 Gelb, pr. April-Mai 127 1/2 pr. 1000 Rilo Netto in Markt Banco 161 Gelb. — Roggen pr. Sept-October 1000 Rilo Netto in Markt Banco 97 1/2, pr. October-November 1000 Rilo Netto in Markt Banco 97 1/2, pr. November-December 1000 Rilo Netto in Markt Banco 99 1/2, pr. April-Mai 1000 Rilo Netto in Markt Banco 105 1/2. — Hafer und Gerste unverändert. — Rindfleisch loco und pr. October 21 1/2, pr. Mai 25 1/2. — Spiritus loco, pr. 100 Liter 100 —, pr. Septbr. 17 1/2, pr. Oct.-Nov. 16 1/2, pr. April-Mai 16 1/2, pr. Febr. 17 1/2. — Rindfleisch loco, Umfag 4000 Ctr., pr. October 12 1/2, pr. April-Mai 13 1/2, pr. Octbr.-Dezbr. 12 1/2, pr. Weizen: Regen, fall.

Bremen, 26. September. (West. Tel.) 2 II. 35 Rfr. Petroleum steigend, loco 19 Rfr. 65 Pf. bg., pr. October-Lieferung 19 Rfr. 75 Pf., pr. Novbr.-Dezbr. 20 Rfr. — Baumwollseide loco — Weis ohne Umfag. — Getreide fest, aber sehr still.

Amsterdam, 25. Sept. (West. Tel.) 4 II. 17 Rfr. Getreide- und Colonialwaaren-Markt. Weizen loco sehr ruhig. Roggen, loco unverändert, pr. Oct. 183 1/2, pr. März 195 1/2, pr. Mai 196 1/2, pr. Febr. 195 1/2, pr. Weizen, neuer, 188 fl. — Rindfleisch loco, pr. Octbr. pr. 100 Kil. 42 1/2, pr. Mai 46 fl. — Feinst, loco 41 1/2, pr. Febr. pr. 100 Kil. 40 1/2, pr. Febr. 39 1/2. — Weizen, loco, pr. Febr. pr. 2000 Kil. 410, do. pr. Febr. 425 fl. — Petroleum 23 1/2, pr. Febr. 23 1/2.

Paris, 26. September. (Produktenmarkt.) Weizen loco fest, pr. Septbr. 100,00, pr. November-Dezbr. 100,25, pr. Januar-April 100,50. — Weizen loco fest, pr. Septbr. 72,25, pr. November-December 85,00, pr. Nov.-Febr. 84,50. — Spiritus pr. September 56,00. — Wetter: Veränderlich.

Liverpool, 27. Septbr. (Baumwollmarkt.) Getreide marktmäßiger Umfag 10,000 Ballen. Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. — Feut get Import 30,000 Ballen amer. ansehe.

Frankfurt, 27. September. Wolle und Wollwaaren. Der heutige Markt war unruhig, Geschäft unregelmäßig.

Glasgow, 26. September. (West. Tel.) Weizen. Notierung für Weizen Numbers Barrents 123 s. — d.

Leith, 25. September. (Bericht der Herren Gehrane, Petersen u. Co.) Getreide. Fremde Zufuhren der Woche: 3672 Tons Weizen, 419 Tons Gerste, 35 Tons Weizen, 10 Tons Weizen, 161 Tons Hafer, 3828 Ctr. Weizen, Weizen und Weizenrohstoffe ruhiger. Preise für alle Artikel unverändert. — Wetter fall.

Dresdner Börse, 26. September. Societäts-Akt. 267 G. Aktienk. do. 325 G. Reichsbank do. 303 1/2. Röhlinger 67 G. S. Dampf. 210 G. S. Dampf. 214 G. Rentenlohn. 119 G. Reichsbank-A. — G. Thob. 249 G. Dresdn. P.-A. 186 G. Aktienk.-Prior. — G. Reichsbank do. 113 G. Thob. 249 G. Dresdn. P.-A. 186 G.

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 27. September. (Eröffnungscourse) Oeff. Credit-Aktien 202. Oeff. Franz. Staatsb. 300. Lombarden 127 1/2. Amerikaner a. 1862 96. II. Ser. Italiener 5 1/2. Rumän. 7 1/2. Anl. 49 1/2. Löhren 50 1/2. Tendenz: Wenig fest.

Hamburg, 27. September. Oeff. Credit-Aktien 303 1/2. Staatsbahn 746 1/2. Lombarden 475. Amerikanische 6 1/2. Anleihe London l. 13 1/2. Disconto 4 1/2. Tendenz: Still, geschäftlos. Saluten: Still, geschäftlos.

Wien, 27. September. (Börse) Oeff. Staatsb. 328. Oeff. Credit 331.90. Lomb. 210.10. Oeff. 1860er Loose 102.75. Franco-Austria-Bank 129. Wiener Wechsel, 317 25. Silberrente 65.40. — K. K. Staatsbahn —. Tendenz: Prolongation schwer.

Wien, 27. September. (Schlusscourse) Papier-Rente 65.30. Silber-Rente 70.50. 1860er do. 102.75. 1864er do. —. Oeff. Credit 331.90. Franco-Austria-Bank 129. Silberrente 65.40. — K. K. Staatsbahn —. Tendenz: Prolongation schwer.

Rem-Port, 26. Septbr. (Schlusscourse) *Goldagio 114, Wechselkurs auf London in Gold 107 1/2, 6 1/2 Amerik. Anl. pro 1862 —, do. do. pro 1863

110 1/2, 1865er Bonds 113 1/2, Bonds p. 1865 114 1/2. Illinois 135, Eriebahn 51 1/2, Baumwolle Middl. Up 15 1/2, Petroleum raffiniert 24 1/2, do. Philadelphia 23 1/2, Weizen, Weizen (extra state) 7.60 a —, Weizen, Weizen (extra state) 7.60 a —, Zucker Nr. 12 9 1/2, *Goldagio höchste Not. 114, niedrigste 113 1/2. Tendenz: für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Aufsch.) 11 1/2.

Berlin, 27. September. Eisenbahn-Aktien. Bergisch-Märkische 135. Berlin-Anhalter 216. Berlin-Stralauer 104 1/2. Berlin-Posen-Magde. 158 1/2. Oeff. Credit 202. Oeff. Franz. Staatsb. 300. Lombarden 127 1/2. Amerikaner a. 1862 96. II. Ser. Italiener 5 1/2. Rumän. 7 1/2. Anl. 49 1/2. Löhren 50 1/2. Tendenz: Wenig fest.

Hamburg, 27. September. Oeff. Credit-Aktien 303 1/2. Staatsbahn 746 1/2. Lombarden 475. Amerikanische 6 1/2. Anleihe London l. 13 1/2. Disconto 4 1/2. Tendenz: Still, geschäftlos. Saluten: Still, geschäftlos.

Wien, 27. September. (Börse) Oeff. Staatsb. 328. Oeff. Credit 331.90. Lomb. 210.10. Oeff. 1860er Loose 102.75. Franco-Austria-Bank 129. Wiener Wechsel, 317 25. Silberrente 65.40. — K. K. Staatsbahn —. Tendenz: Prolongation schwer.

Wien, 27. September. (Schlusscourse) Papier-Rente 65.30. Silber-Rente 70.50. 1860er do. 102.75. 1864er do. —. Oeff. Credit 331.90. Franco-Austria-Bank 129. Silberrente 65.40. — K. K. Staatsbahn —. Tendenz: Prolongation schwer.

Rem-Port, 26. Septbr. (Schlusscourse) *Goldagio 114, Wechselkurs auf London in Gold 107 1/2, 6 1/2 Amerik. Anl. pro 1862 —, do. do. pro 1863

Leipziger Börsen-Course am 27. September 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, etc.), date, and price. Includes 'Wechsel auf auswärtige Plätze' and 'Staatspapiere etc.'.

Table with columns for bank names (Anl. d. Commt. d. K. Sachsen, etc.), date, and price. Includes 'Eisenbahn-Aktion' and 'Eisenbahn-Prior-Oblig.'.

Table with columns for bank names (Vereins-Bierbrauerei-Aktion, etc.), date, and price. Includes 'Eisenbahn-Prior-Oblig.' and 'Eisenbahn-Aktion'.

Table with columns for bank names (Lemberg-Obernov.-Jassy, etc.), date, and price. Includes 'Bank- u. Credit-Aktion' and 'Eisenbahn-Aktion'.

Table with columns for bank names (Sächs. v. 1000 u. 500, etc.), date, and price. Includes 'Sächs. v. 1000 u. 500' and 'Pflandbr.'.

Table with columns for bank names (Athen-Zeitg. St.-Pr. 5, etc.), date, and price. Includes 'Athen-Zeitg. St.-Pr. 5' and 'Eisenbahn-Aktion'.

Table with columns for bank names (Anstalt-Tuplitzer I. Km. 5, etc.), date, and price. Includes 'Anstalt-Tuplitzer I. Km. 5' and 'Eisenbahn-Aktion'.

Table with columns for bank names (Kronen (Veretta-Handels-Goldmünze), etc.), date, and price. Includes 'Kronen (Veretta-Handels-Goldmünze)' and 'Eisenbahn-Aktion'.